

2 Ergebnisse der empirischen Untersuchung

Der Leser kann offenbar alles akzeptieren, was er versteht.
(Gülich/Krafft 1997, 121).

2.1 Aufbau und Ausführung der Tests

Test 1 wurde als Fragenbogentest für isländische Deutschlehrer konstruiert. Er bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil sollten Phraseologismen in Texten und Sätzen erkannt und verstanden werden. Die erste Hälfte des ersten Teils mit Phraseologismen in Texten beinhaltete in jedem Test 10 kurze Texte mit insgesamt 13 Phraseologismen, sowie 1 Text mit 1 in freier Bedeutung verwendeten deutschen Phraseologismus und 2 kurze Texte ohne Phraseologismen.

Die zweite Hälfte bestand in jedem Test aus insgesamt 18 kurzen Sätzen. Davon enthielten 2 Sätze keine Phraseologismen, weiterhin gab es 13 Sätze mit Phraseologismen, 2 Sätze mit wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen und 1 Satz mit einem in freier Bedeutung verwendeten deutschen Phraseologismus. In diesem Teil wurden in jeweils der Hälfte der Tests die Phraseologismen in Texten dargestellt, die in der anderen Hälfte der Tests in Sätzen präsentiert wurden. Die VP hatten die Aufgabe, alle Phraseologismen zu unterstreichen, die Bedeutung (auf Isländisch oder Deutsch) und äquivalente isländische Phraseologismen sowie die Geläufigkeit der unterstrichenen Wortverbindung anzugeben. Außerdem sollten sie die Gründe ankreuzen, warum sie gerade diese Wortverbindung als Phraseologismus ansehen.

Im zweiten Teil sollten deutsche Phraseologismen in Sätzen mit unterschiedlich vielen Bedeutungsinformationen paraphrasiert werden. Der zweite Teil beinhaltete 24 Sätze mit markierten Phraseologismen, die in

der Hälfte der Tests in einem kurzen Satz und in der anderen Hälfte in einem längeren Satz mit mehr Bedeutungshinweisen präsentiert wurden.

Die Auswahl der Phraseologismen erfolgte nach dem Grad der Idiomatizität und der Art der Äquivalenzbeziehung des jeweiligen Phraseologismus zur isländischen Phraseologie. Bei der Auswahl wurden die Wörterbücher DUDEN 11 und JGF (für Isländisch) herangezogen. Die Form der ausgewählten Phraseologismen wurde nicht auf eine bestimmte Struktur festgelegt. Als Richtlinie galt, dass die Phraseologismen in der Grundform aus mindestens einem Substantiv (alternativ eine erweiterte Struktur mit Artikel, Adjektiv und/oder Präposition als Begleitwort) und einem Verb (Eintrag im DUDEN 11) bestehen müssen (vgl. Burger 1983, 25).

Die ursprünglichen Beispielsätze wurden der *Leipziger Volkszeitung* entnommen, für die Tests wurden sie teilweise gekürzt oder verändert.

Die Einleitung zum Test 1 wurde zweisprachig Deutsch und Isländisch geschrieben, ebenso die Anleitungen zu den verschiedenen Teilen der Tests.

Testablauf: Test 1 wurde Anfang Juli 1998 per Post an Mitglieder des isländischen Deutschlehrerverbandes geschickt. Anfang September wurden die Deutschlehrer telefonisch aufgefordert, die Tests zurückzuschicken. Von 100 verschickten Exemplaren kamen 18 ausgefüllt zurück. Zusätzlich sind 4 Exemplare von Deutschstudenten an der Universität in Island ausgefüllt worden.

Test 2: Wegen der wenigen Antworten im Test 1, die teilweise auf die Länge und die Komplexität des Tests zurückzuführen sind, wurde beschlossen, einen kürzeren und einfacheren Test zu konstruieren. Da sich die Überprüfung der Erkennungsstrategien in der Ausführung der Tests als sehr kompliziert erwiesen hat, und durch die Länge des ersten Teils vermutlich viele potentielle VP abgeschreckt wurden, wurde Teil 1 als solcher komplett weggelassen. Ausgehend von den Resultaten aus Test 1 und der Testkonzeption von Āurčo (1994) wurden die Tests auf 27 Sätze mit Phra-

seologismen aus beiden Teilen des Tests 1 reduziert. Das Verfahren aus dem zweiten Teil wurde für den gesamten Test übernommen: die 27 Phraseologismen wurden markiert als Paraphrasierungsaufgabe vorgelegt, mit unten stehender Anweisung in Isländisch. Für VP mit anderen Muttersprachen wurde die Anweisung in Deutsch verfasst. Das Wort Isländisch wurde dann der Muttersprache entsprechend ersetzt:

Die schrägedruckten Teile in folgenden Sätzen sind Phraseologismen. Kreuzen Sie an, ob Sie den jeweiligen Phraseologismus schon kennen und schreiben Sie dann seine Bedeutung (in Isländisch oder Deutsch) auf. Wenn Sie die Bedeutung nicht wissen, **schreiben Sie bitte trotzdem eine Bedeutung hin, die Sie für richtig halten, d. h. versuchen Sie die Bedeutung zu erraten**. Geben Sie dann an, warum Sie diese Bedeutung für richtig halten, d. h. was Ihnen Hinweise auf die Bedeutung gibt (gleicher isländischer Phraseologismus, bestimmte Wörter, der Satz, das Bild usw.).

Im Test 2 wurden folgende Phraseologismen verwendet. Die Reihenfolge entspricht dem Vorkommen in den Tests. Die Angabe der Nummer einzelner Phraseologismen in der Auswertung der Tests in bezieht sich auf diese Nummerierung:

- (1) *Jemandem reinen Wein einschenken*
- (2) **Allen Rudern an etwas rudern**
- (3) *Die Beine unter den Arm nehmen*
- (4) *Einen Schlusstrich unter etwas ziehen*
- (5) *Jemanden über die Klinge springen lassen*
- (6) *Etwas auf dem Kerbholz haben*
- (7) *Jemandem Löcher in den Bauch fragen*
- (8) *Mit jemandem Katz und Maus spielen*
- (9) *Alles über einen Kamm scheren*
- (10) *Auf die Palme gehen*
- (11) *Glück im Unglück haben*
- (12) *Eulen nach Athen tragen*
- (13) *Jemandem den Kopf waschen*

- (14) Sich eine goldene Nase verdienen*
- (15) Etwas in den Mond schreiben*
- (16) Jemandem die Suppe versalzen*
- (17) Das Herz auf der Zunge tragen*
- (18) Öl ins Feuer gießen*
- (19) Einen Affen sitzen haben*
- (20) Jemandem das Fell über die Ohren ziehen*
- (21) Jemandem den Stuhl vor die Tür stellen*
- (22) Das Handtuch werfen*
- (23) *Sich unter (ein) Fell legen**
- (24) Auf zwei Hochzeiten tanzen*
- (25) Kleine Brötchen backen*
- (26) Sein Licht (nicht) unter den Scheffel stellen*
- (27) Der kocht auch nur mit Wasser*

Die Klassifikation der verwendeten Phraseologismen nach den Auswahlkriterien ergibt:

- 13 Phraseologismen, die im Isländischen eine voll-, teil- oder sinnäquivalente phraseologische Entsprechung haben. Diese sind einerseits im Isländischen allgemein geläufige Phraseologismen und andererseits seltene und somit mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht geläufige Phraseologismen.
- 10 äquivalentlose deutsche Phraseologismen.
- 2 potentielle falsche Freunde.
- 2 wörtlich übersetzte isländische Phraseologismen.

In folgender Liste werden die verwendeten Phraseologismen mit der Bedeutungserklärung laut DUDEN 11 und entsprechenden isländischen und englischen Phraseologismen dargestellt. Die Angabe der englischen Phraseologismen erfolgt auf der Basis der Angaben in PONS, deren die Richtigkeit nicht beurteilt wurde. Da für die Sprachen Isländisch und Deutsch

in den vorhandenen Wörterbüchern Phraseologismen kaum aufgeführt sind - und nicht nur für die Phraseologie sind starke lexikographische Defizite zu beklagen -, basiert die Zuordnung der isländischen Phraseologismen vor allem auf meiner sprachlichen Intuition und der Darstellung der isländischen Phraseologie in JGF. Die Texte in (a) und (b) zeigen die in den Tests verwendeten unterschiedlichen Kontexte:

Vier volläquivalente vollidiomatische Phraseologismen:

(9) **Alles über einen Kamm scheren**: ‘alles gleich behandeln und dabei wichtige Unterschiede nicht beachten’. *Að skera alla/allt yfir einn/sama kamb. To lump everything/different things together.*

(a) Das Gewandhausorchester in Leipzig ist musikalisch nicht mit etwa den Wuppertaler Sinfonikern zu vergleichen - deswegen kann man auch finanziell nicht **beide über einen Kamm scheren**.

(b) Man kann sie nicht **beide über einen Kamm scheren**.

(18) **Öl ins Feuer gießen**: ‘einen Streit noch verschärfen, jemandes Erregung verstärken’. *Að hella/(ausa) olíu á eld(inn). To add fuel to the flames/the fire.*

(a) Mit seinen gutgemeinten Ratschlägen wollte er den Streit schlichten, aber er hat nur **Öl ins Feuer gegossen**.

(b) Er **hat Öl ins Feuer gegossen**.

(22) **Das Handtuch werfen**: ‘resignierend aufgeben’. *Að kasta handklæðinu. To throw in the towel/the sponge.*

(a) Der Geschäftsführer **hat das Handtuch geworfen**.

(b) Nach rund vier Monaten **hat** der Geschäftsführer **das Handtuch geworfen**. Für sein Ausscheiden nennt er persönliche Gründe.

(26) **Sein Licht (nicht) unter den Scheffel stellen**: ‘seine Leistungen, Verdienste (nicht) aus Bescheidenheit verbergen’. *Að setja ljós sitt (ekki) undir mæliker. (Not) To hide one's light under a bushel.*

(a) Bei aller Hochachtung vor dem klassenhöheren Gegner sind die Salmrohrer allerdings weit davon entfernt, **ihr Licht unter den Scheffel zu stellen**. “Wenn wir einen guten Tag erwischen können wir im eigenen Stadion jeden Gegner schlagen”, glaubt Ex-Bundesligaprofi Paul Linz.

(b) Er stellt sein **Licht nicht unter den Scheffel**.

Ein teiläquivalenter teildiomatischer Phraseologismus und zwei teiläquivalente vollidiomatische Phraseologismen:

(11) **Glück im Unglück haben**: ‘von einem Unglück, Missgeschick nicht ganz so schwer getroffen werden, wie es zu erwarten gewesen wäre’. *Eitthvað er lán í óláni* [*etwas ist Glück im Unglück*].

(a) **Glück im Unglück hatte** eine Golf-Fahrerin, die gestern von der Karl-Tauchnitz-Straße nach links in den Dittrichring abbiegen wollte und mit einer Straßenbahn der Linie 24 zusammenstieß: Bei dem Unfall wurde niemand verletzt.

(b) Die Frau **hatte Glück im Unglück**.

(12) **Eulen nach Athen tragen**: ‘etwas überflüssiges tun’. *Að flytja ugglur til Aþenu* [*Eulen nach Athen transportieren*]. Außerdem eine Äquivalenzbeziehung (Bedeutung) zu *að bera í bakkafullan lækinn* [*in den ufervollen Bach tragen*]. *To carry coals to Newcastle*.

(a) Ihm ein Deutschlehrbuch schenken, hieße **Eulen nach Athen tragen**. Er ist doch in Deutschland aufgewachsen und spricht Deutsch wie ein Deutscher.

(b) Immer muss er **Eulen nach Athen tragen**.

(17) **Das Herz auf der Zunge haben/tragen**: ‘alles aussprechen, was einen bewegt; offenherzig, zu gesprächig sein’. *Hafa hjartað á vörunum* [*das Herz auf den Lippen haben*]. *To speak one’s mind*.

(a) Sie hat ihn wieder durch ihre Offenheit beleidigt, sie **trägt ihr Herz auf der Zunge** und passt nicht auf, was sie sagt.

(b) Sie **trägt ihr Herz auf der Zunge**.

Drei sinnäquivalente teildiomatische Phraseologismen und drei sinnäquivalente vollidiomatische Phraseologismen:

(4) **Einen Schlussstrich unter etwas ziehen**: ‘etwas (Unangenehmes) endgültig als abgeschlossen, beendet ansehen’. *Að setja lokapunktinn (aftan) við eitthvað* [*den Schlusspunkt (hinter etwas) setzen]: ‘etwas (formell) beenden’. *To draw a line under something; to put an end to something*.

(a) Ex-Disco-Queen Amanda Lear **hat einen Schlussstrich unter** ihr wildes Leben **gezogen**. Die Blondine, die in wenigen Monaten 50 Jahre alt wird, hat sich in ein Kloster zurückgezogen.

- (b) Er *hat einen Schlusstrich unter* die Arbeit *gezogen*.
- (7) *Jemandem Löcher in den Bauch fragen*: ‘jemandem pausenlos Fragen stellen’. *Að spyrja einhvern spjörunum úr* [*jemanden die Kleidungsstücke ausfragen*]: ‘jemanden sehr intensiv oder sehr ausführlich fragen’. *To wear someone out with questions*.
- (a) Sie *fragten* ihm *Löcher in den Bauch*.
- (b) Die Besucher *fragten* dem Gastgeber *Löcher in den Bauch* aber er hatte auf alles eine Antwort.
- (24) *Auf zwei Hochzeiten tanzen*: ‘an zwei Veranstaltungen zugleich teilnehmen’. *Að hafa mörg járn í eldinum* [mehrere Eisen im Feuer haben]: ‘vieles gleichzeitig machen’. *To want to have one’s cake and eat it*: ‘die Vorteile zweier gegensätzlicher/unvereinbarer Handlungen/Sachverhalte, usw. genießen’.
- (a) “Wir wollen alles versuchen, um möglichst lange *auf zwei Hochzeiten zu tanzen*.” Peter Rauen, seit fast 25 Jahren Präsident des FSV Salmrohr, sagt dies mit dem Blick auf das Spiel der ersten DFB-Pokalhaupttrunde am Sonnabend gegen den VfB Leipzig.
- (b) Sie wollen *auf zwei Hochzeiten tanzen*.
- (3) *Die Beine unter den Arm nehmen*: 1) ‘sich beeilen’; 2) ‘schnell weglaufen’. *Að taka til fótanna* [*zu den Füßen nehmen*]: ‘rennen, flüchten’. *To get a move on; to step on it; to take to one’s heels*.
- (a) Wir müssen *die Beine unter den Arm nehmen*.
- (b) Wir sind wieder viel zu spät losgegangen, aber wenn wir *die Beine unter den Arm nehmen*, schaffen wir vielleicht noch den Zug.
- (6) *Etwas auf dem Kerbholz haben*: ‘etwas Unrechtes, eine Straftat begangen haben, sich etwas zuschulden kommen lassen haben’. *Að hafa eitthvað á samviskunni*: ‘etwas auf dem Gewissen haben’. *To have blotted one’s copybook; to have a bit of a record; to have committed a few dirty deeds (in the past); to have someone/something on one’s conscience*.
- (a) Sie *hat* etwas *auf dem Kerbholz*.
- (b) Ich möchte nicht wissen, was sie alles *auf dem Kerbholz hat*. Sie hat mindestens fünf Jahre im Gefängnis gesessen.
- (13) *Jemandem den Kopf waschen*: ‘jemandem gründlich die Meinung sagen, jemanden scharf zurechtweisen’. *Að lesa/tala yfir hausamótunum á einhverjum*

[*über jemandes Schädelnaht (wörtlich: Kopfverbindung) lesen/reden*]:
‘jemanden tüchtig beschimpfen, ins Gebet nehmen’. *To give someone a good dressing down; to haul someone over the coals.*

(a) Er hat ihm **den Kopf gewaschen**.

(b) Heftig **den Kopf gewaschen** hat Fürst Rainier von Monaco seinem Sohn Prinz Albert. Ein zukünftiger Landesherr, so soll Rainer getobt haben, kann sich nicht pausenlos mit neuen Frauen zeigen.

Zwei äquivalentlose teildiomatische Phraseologismen und neun äquivalentlose vollidiomatische Phraseologismen:

(14) **Sich eine goldene Nase verdienen**: ‘sehr viel Geld verdienen’. *To make a bomb out of something.*

(a) Er hat sich **eine goldene Nase verdient**.

(b) Er hat sich mit einem Computerladen **eine goldene Nase verdient**.

(27) **Der kocht/die kocht auch nur mit Wasser**: ‘hier/dort/bei denen geht es auch nicht anders zu als überall, werden auch keine Wunder vollbracht’.

(a) Auch Rainer Ernst, der ehemalige DDR-Auswahlspieler, gibt sich sehr selbstbewusst: “Warum sollen wir den VfB Leipzig nicht besiegen können? **Der kocht doch auch nur mit Wasser.**”

(b) Er **kocht doch auch nur mit Wasser**.

(1) **Jemandem reinen Wein einschenken**: ‘jemandem uneingeschränkt die Wahrheit sagen’. *To come clean.*

(a) Die Absage von Steffi Graf für das Turnier in Leipzig kommt spät.

Sogar zu spät, denn der offizielle Meldetermin ist längst vorbei. Verletzungen können immer dazwischen kommen, ihren Fans gegenüber wäre es aber fair gewesen, wenn sie ihnen **reinen Wein eingeschenkt hätte**.

(b) Er **schenkte** ihr **reinen Wein ein**.

(5) **Jemanden über die Klinge springen lassen**: 1) ‘jemanden töten’; 2) ‘jemanden mit Vorsatz zugrunde richten, ruinieren’.

1) *To put someone to the sword; to bump someone off.* 2) *To kill something off; to put paid to something.*

(a) Sie **ließen** die Firma **über die Klinge springen**.

- (b) Aus rein finanziellen Gründen wollen sie die Ost-Firma ***über die Klinge springen lassen***.
- (10) ***Auf die Palme gehen (jemanden auf die Palme bringen)***: ‘wütend werden’ (‘jemanden wütend machen; sehr wütend sein’). *To go up the wall*.
- (a) Leipziger Taxifahrer ***gehen auf die Palme***: Dessauer verderben das Geschäft. Erneut Streit am Schkeuditzer Flughafen.
- (b) Sie ***gehen auf die Palme***.
- (15) ***Etwas in den Mond schreiben***: ‘etwas als verloren betrachten’. *To say goodbye to something; to forget about something; to write something off*.
- (a) Da der Eigentümer mit dem ganzen Geld ins Ausland verschwunden ist, müssen fast alle Angestellten der Firma ihren Lohn für den letzten Monat ***in den Mond schreiben***.
- (b) Er kann seinen Lohn ***in den Mond schreiben***.
- (16) ***Jemandem die Suppe versalzen***: ‘jemandes Pläne durchkreuzen’. *To put a spoke in someone’s wheel; to put a spanner in someone’s work*.
- (a) Sie hat ihm ***die Suppe versalzen***.
- (b) Er wollte eine neue Garage im Garten bauen, aber sein Nachbar hat ihm nicht seine Zustimmung gegeben und ihm so ***die Suppe versalzen***.
- (19) ***Einen Affen sitzen haben***: ‘betrunken sein’. *To be (well) tanked up*.
- (a) Auf der Party letzte Nacht gab es viel zu trinken und als er nach Hause kam, ***hatte er einen Affen sitzen***.
- (b) Er ***hatte*** gestern ***einen Affen sitzen***.
- (20) ***Jemandem das Fell über die Ohren ziehen***: ‘jemanden betrügen, ausbeuten, stark übervorteilen’. *To fiddle someone; to fleece someone*.
- (a) Sie hat ihm ***das Fell über die Ohren gezogen***.
- (b) Die Straßenhändler in Paris ***ziehen*** mit ihren überhöhten Preisen den Touristen ganz schön ***das Fell über die Ohren***.
- (25) ***Kleine(re) Brötchen backen (müssen)***: ‘sich bescheiden, zurückstecken (müssen)’. *To (have to) set one’s sights lower. To sing small rare*.
- (a) Allerdings ***bäckt*** der Bauunternehmer und CDU-Bundestagsabgeordnete, nach den Chancen seines Dorfvereins gegen die Gäste aus Sachsen befragt, eher ***kleine Brötchen***.
- (b) Allerdings ***bäckt*** er eher ***kleine Brötchen***.

Zwei potentielle falsche Freunde (einer teildiomatisch und einer vollidiomatisch):

(8) **Mit jemandem Katz und Maus spielen**: ‘jemanden hinhalten, allzu lange auf eine (letztlich doch negative) Entscheidung warten lassen’. *Að leika sér að einhverjum eins og köttur að mús* [*mit jemandem spielen wie die Katze mit der Maus*]: ‘jemanden schlecht behandeln/übel zurichten, jemandem (im Kampf/im Konflikt/in einer Debatte) sehr überlegen sein’. *To play cat and mouse with someone*: 1) ‘Mit jemandem spielen oder jemanden quälen bevor er vernichtet wird’. 2) ‘Ein böses Spiel, in dem jemand intensiv verfolgt wird, der aber immer wieder knapp entkommt’.

(a) Sie **spielte mit** ihm **Katz und Maus**.

(b) Die ganze Zeit hat sie ihm keine klare Antwort gegeben sondern nur **mit** ihm **Katz und Maus gespielt**. Nachdem er ihr den neuen Job besorgt hatte, hat sie ihm gesagt, dass sie einen anderen Mann heiraten will.

(21) **Jemandem den Stuhl vor die Tür stellen**: ‘jemandem die Stellung kündigen’. *Að setja einhverjum stólinn fyrir dyrnar*: ‘jemandem ein Ultimatum setzen, jemanden an etwas hindern, jemandes Pläne stoppen’. *To kick someone out*.

(a) Er muss jetzt eine neue Arbeit suchen, der Chef hat ihm ohne Angaben von Gründen **den Stuhl vor die Tür gestellt**.

(b) Ihm wurde **der Stuhl vor die Tür gestellt**.

Zwei wörtlich übersetzte isländische Phraseologismen (einer teildiomatisch und einer vollidiomatisch):

(2) ***Allen Rudern an etwas rudern***; ***an etwas allen Rudern rudern***: *Að róa öllum árum að einhverju; róa að einhverju öllum árum*: ‘etwas energisch versuchen, sich sehr mühen und alles geben, um seinen Willen zu bekommen/um sich einen Wunsch zu erfüllen’.

(a) Sie **rudert allen Rudern daran**, eine gute Arbeit zu finden.

(b) Sie **rudert allen Rudern daran**, sie zu finden.

(23) ***Sich unter (ein) Fell legen; unter (einem) Fell liegen**: *leggjast undir Fell*: ‘(sich) etwas sehr gut überlegen, intensiv über etwas nachdenken’.

(a) Um eine Lösung zu finden, musste er **sich unter Fell legen**.

(b) Er **legte sich unter Fell**.

Im Test a wurden Phraseologismen Nr. 24-27 im folgenden Text vorgelegt:

Salmrohr hofft auf neue Sensation gegen VfB - Vor einem Jahr hieß es 2:1

“Wir wollen alles versuchen, um möglichst lange *auf zwei Hochzeiten zu tanzen*.” Peter Rauen, seit fast 25 Jahren Präsident des FSV Salmrohr, sagt dies mit dem Blick auf das Spiel der ersten DFB-Pokalhauptrunde am Sonnabend gegen den VfB Leipzig. Allerdings *bäckt* der Bauunternehmer und CDU-Bundestagsabgeordnete, nach den Chancen seines Dorfvereins gegen die Gäste aus Sachsen befragt, eher *kleine Brötchen*. Bei aller Hochachtung vor dem klassenhöheren Gegner sind die Salmrohrer allerdings weit davon entfernt, *ihr Licht unter den Scheffel zu stellen*. “Wenn wir einen guten Tag erwischen können wir im eigenen Stadion jeden Gegner schlagen”, glaubt Ex-Bundesligaprofi Paul Linz. Auch Rainer Ernst, der ehemalige DDR-Auswahlspieler, gibt sich sehr selbstbewusst: “Warum sollen wir den VfB Leipzig nicht besiegen können? *Der kocht doch auch nur mit Wasser*.”

Testablauf: Test 2 wurde mit einem Begleitbrief, in dem das Anliegen der Untersuchung erklärt wurde, an 260 in Deutschland lebende Isländer verschickt. Davon antworteten 64 oder 25%. 21 Anschreiben (8%) wurden als unzustellbar zurückgeschickt. Die Tests wurden außerdem von einer Deutschlehrerin, vier ehemaligen Deutschstudenten an der Universität in Island und vier weiteren Personen ausgefüllt, die eine Zeit lang in Deutschland gelebt haben. 11 Tests wurden von Studenten des Faches Deutsch an der Universität in Island ausgefüllt. Insgesamt liegen 84 ausgefüllte Tests 2 vor. Aus Test 1 werden die Angaben zu den im Test 2 verwendeten Phraseologismen von den 18 Deutschlehrern und 4 Deutschstudenten in die Auswertung übernommen, davon sind 9 Test a und 13 Test b. Insgesamt liegen 106 ausgefüllte Tests von Muttersprachlern des Isländischen vor, davon sind 55 Test a und 51 Test b.

Test 2 wurde am 1. 12. 1999 im Seminar *Einführung in die Sprachwissenschaft* in meiner Anwesenheit von 41 Studenten der Germanistik mit

Deutsch als Muttersprache an der Universität Leipzig (24 Test a und 17 Test b) ausgefüllt. Ihnen wurde das Anliegen der Tests mündlich erklärt.

Außerdem wurde Test 2 mit Begleitbrief per Post an 40 Studenten der Universität Leipzig mit Englisch als Muttersprache verschickt. Zusätzlich wurde Test 2 per Post und per E-Mail an Freunde und Bekannte mit Englisch als Muttersprache verteilt. Insgesamt liegen 19 von VP mit Englisch als Muttersprache ausgefüllten Test 2 vor (8 Test a und 11 Test b).

Isländische VP: Die VP wurden gebeten, ihr Geschlecht, ihr Alter und ihren Beruf anzugeben und die Frage zu beantworten, wie lange sie in einem deutschsprachigen Land gelebt haben. Aus den Antworten ergeben sich folgende Charakteristika für die isländischen VP:

- Aus den Altersangaben der VP können folgende Gruppen zusammengestellt werden: 20-35 Jahre: 47%, 36-50 Jahre: 11%, 51 Jahre und älter: 22%, ohne Altersangabe: 18%.
- Geschlecht: 52% der VP sind Frauen und 44% sind Männer. 2% der Tests sind ohne Angabe des Geschlechts.
- Beruf: Deutschlehrer: 17%, Deutschstudenten: 17%, Studenten: 16%, Sonstiges: 38%, ohne Angabe: 8%.
- Die Altersverteilung der isländischen VP wird in Abbildung 1 gezeigt:

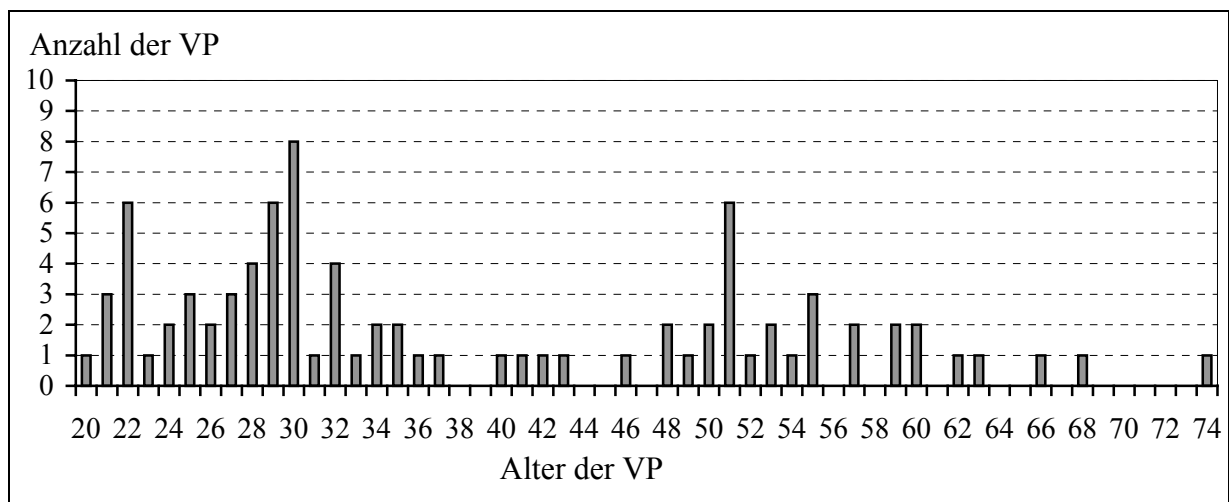


Abb. 1: die Altersverteilung der isländischen VP.

- Aus den Angaben dazu, wie lange die VP in Deutschland gelebt haben, lassen sich folgende Gruppen zusammenstellen: 1-5 Jahre: 40%, 6-10 Jahre: 22%, 11 Jahre und länger: 21%, ohne Angabe: 13%. Abbildung 2 zeigt die Relation zwischen dem Alter der VP und der Lebenszeit in einem deutschsprachigen Land:

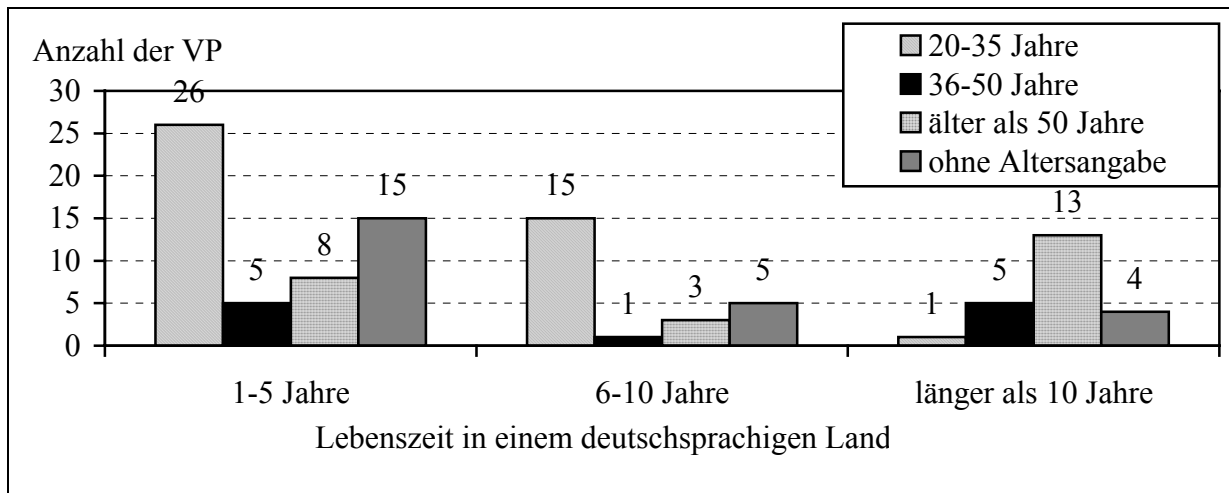


Abb. 2: das Alter der VP und die Länge der Lebenszeit in einem deutschsprachigen Land.

VP mit Englisch als Muttersprache: Von den insgesamt 19 VP mit Englisch als Muttersprache, die Angaben zu ihrer Herkunft gemacht haben, stammen 4 aus den USA, 1 aus Australien, 1 aus Irland, 1 aus Schottland und 6 aus England. 6 VP machen keine Angabe zum Herkunftsland. Das Durchschnittsalter der VP ist 32 Jahre. 2 Tests sind ohne Altersangabe.

Deutsche VP: Die 41 VP mit Deutsch als Muttersprache bilden eine homogene Gruppe Germanistikstudenten an der Universität Leipzig. 12% der VP sind Männer und 88% sind Frauen. Durchschnittsalter ist 20 Jahre.

Hinweise zur Darstellung der Daten: Die als Beispiele verwendeten Angaben der VP aus den Tests werden durchnummeriert, Beispiele anderen Ursprungs sind mit → gekennzeichnet. Die Angaben der VP werden fettgedruckt. Übersetzungen isländischer Bedeutungsangaben der VP werden in eckigen Klammern ohne Markierung angegeben, wörtliche

Übersetzungen isländischer Phraseologismen werden mit *...* und die Angabe ihrer Bedeutung mit ‘...’ gekennzeichnet. Von mir hinzugefügte Erklärungen sind als solche erkennbar.

In den Übersetzungen wird versucht, phraseologische Eigenheiten des Isländischen mit den Mitteln der deutschen Sprache wiederzugeben. Dabei entstehen teilweise für das Deutsche ungewöhnliche oder grammatisch unzulässige Konstruktionen. Es wird nicht der Anspruch erhoben, die einzige richtige Übersetzung anzugeben. Für die Übersetzung isländischer Phraseologismen in den Angaben der VP wird allgemein auf die Liste der in den Bedeutungsangaben vorkommenden Phraseologismen im Kapitel 2.2.3 hingewiesen.

Phraseologismen und einzelne Wörter, die im Text behandelt werden, werden schrägedruckt. Wenn es der Übersichtlichkeit halber notwendig ist, werden sie auch fettgedruckt. Grammatische und orthographische Fehler der VP werden in den Beispielen in der Regel korrigiert (*Glückspils* - *Glückspilz*), andere Fehler wie z. B. eine Kontamination aus zwei Phraseologismen oder Modifikationen, werden, wenn erforderlich, mit einer Erklärung versehen. Die gesamten Daten der VP werden im Anhang unverändert aufgeführt.

Hinweise auf einzelne VP und die Zuordnung der verwendeten Beispiele zu den Daten der einzelnen VP erfolgen in Klammern wie folgt: in der Bezeichnung (biVP 30:c) bezieht **b** sich auf Test b (alternativ **a** für Test a), **i** steht für die isländische VP Nr. 30 (alternativ **e** für englischsprachige und **d** für deutsche VP), die für den betreffenden Phraseologismus den Bekanntheitsgrad **c**: *schon gehört/gelesen* (alternativ **a**: *gut bekannt, selbst aktiv verwendet*; **b**: *bekannt*; **d**: *unbekannt* und **x**: *ohne Angabe*) angibt.

Bei der Angabe von Prozentzahlen im Text werden Zahlen hinter dem Komma der Überschaubarkeit wegen weggelassen, daher ergibt ihre Summe beim Addieren nicht immer 100%.

2.2 Die Rolle muttersprachlicher Äquivalenzbeziehungen

2.2.1 Äquivalenzbeziehungen

Die Phraseologismen, die eine gemeinsame kulturelle oder sprachliche Grundlage oder eine gemeinsame Herkunft in einer Kultur haben, bilden die Basis für interlinguale Äquivalenzbeziehungen³³ in der Phraseologie.

Die Gleichheit in der Phraseologie in zwei oder mehr Sprachen resultiert daraus, dass viele allgemeinmenschliche Erfahrungen kulturunabhängig gemacht werden (vgl. Kapitel 1.1.1). Außerdem bieten viele Sprachen durch ihre gemeinsame Herkunft oder die Zugehörigkeit zum selben Kulturkreis eine potentielle Basis für Übereinstimmungen in der Phraseologie (vgl. Klimaszewska 1991, 364). Die Gleichheit kann aber auch auf fremden kulturellen Einfluss durch Sprach- und Kulturkontakte zurückzuführen sein (vgl. z. B. Hessky 1985, 87; Korhonen 1991, 125; Mrazović 1985, 90). Diesen Teil der Phraseologie bilden die sogenannten entlehnten Phraseologismen, die von einer Sprachgemeinschaft „in ursprünglicher, in übersetzter oder in umgestalteter Form“ (Menac 1987, 269) aus anderen Sprachen übernommen worden sind. Die Übernahme eines Phraseologismus in eine andere Sprache kann durch eine unmittelbare Übersetzung oder die Vermittlung durch eine andere Sprache erfolgt sein. Häufig handelt es sich hier um Phraseologismen, bei denen der Ursprung bekannt ist. Als kulturhistorische Hauptquellen von Phraseologismen in den europäischen Sprachgemeinschaften gelten die griechisch-römische Antike, die Bibel und das abendländische Mittelalter (vgl. Eckert 1987, 44; Klimaszewska 1991, 362; Korhonen 1991, 132; Menac 1987, 269). Diese Internationalismen in der Phraseologie bilden die Grundlage „einer gemeineuropäischen Phraseologietradition“ (Korhonen 1991, 132). Heute

³³ Vgl. Darstellungen zwischensprachlicher Äquivalenzbeziehungen in der Phraseologie bei Dobrovol'skij (1997a), Eismann (1995), Gläser (1985 und 1986), Labno-Falecka (1995), Mrazović (1985), Thun (1979) und B. Wotjak (1992a).

dienen vor allem angloamerikanische Phraseologismen als Vorlage für Lehnübersetzungen in andere Sprachen (vgl. Mieder 1992, 11).

Äquivalenzbeziehungen können nach dem Grad der Übereinstimmungen (Konvergenz) oder Unterschieden (Divergenz) dargestellt werden. Bei der Klassifizierung der Phraseologie nach Äquivalenzbeziehungen wird nach bestimmten Kriterien für Form und Inhalt vorgegangen, wobei folgende Faktoren eine Rolle spielen (vgl. Hessky 1987, 64 ff.): der Grad der Übereinstimmung des Bedeutungsumfangs der denotativen Bedeutung sowie Konnotationen, wörtliche Bedeutung und Grad der Motiviertheit, Rolle des Phraseologismus im Satz, syntaktische Struktur, syntaktische Funktionen und Restriktionen (vgl. Hessky, 1985, 86; Korhonen, 1991, 124)³⁴.

Es wird angenommen, dass durch äquivalente Phraseologismen potentielles lexikalisches Wissen in der Fremdsprache vorhanden ist (vgl. Haastrup 1994, 146), das durch muttersprachlichen Transfer ermöglicht, äquivalente Phraseologismen ohne Schwierigkeiten zu verstehen (vgl. Hessky 1987, 129 ff.; Hessky 1992, 163 ff.). Um den Einfluss der muttersprachlichen Phraseologie in der Bedeutungskonstruktion zu untersuchen, wurden Phraseologismen verschiedenen Äquivalenzgrades für die Tests ausgewählt. Bei der Auswahl wurde von folgenden Äquivalenzmöglichkeiten im Sprachsystem ausgegangen (vgl. Ulbricht 1989, 101):

Identitätsebene Grad der Äquivalenz	Bildidee	Bedeutung	Struktur
Totale Äquivalenz	+	+	+
Partielle Äquivalenz	+	+	-
Sinnäquivalenz	-	+	-
Scheinäquivalenz	+	-	+/-
Null-Äquivalenz	-	-	-

Tabelle 1: Äquivalenzbeziehungen.

³⁴ Hier gibt es teilweise terminologische Unterschiede in der Forschung, **Äquivalenz** wird dann auf die Bedeutung und **Kongruenz** auf die Form bezogen.

Totale Äquivalenz in **volläquivalenten** Phraseologismen bedeutet völlige Übereinstimmung in der Form, in der Bedeutung und in der Anwendung. Mrazović (1985, 91) unterscheidet folgende drei Gruppen von totaler Äquivalenz nach dem Ursprung der Phraseologismen:

- a) Wörtliche Übersetzungen aus anderen Sprachen;
- b) Gleiche Quellen - meist Geflügelte Worte (aus der Bibel, Literatur, Fabeln);
- c) Phraseologismen, die auf dem gleichem Bild oder der gleichen Vorstellung beruhen.

Als **partiell äquivalent** oder **teiläquivalent** werden die Phraseologismen bezeichnet, die teilweise Übereinstimmungen auf den Ebenen der Semantik, Lexik, Syntax und Pragmatik sowie in der Bildhaftigkeit aufweisen. Es gibt aber Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung und/oder in der Struktur und/oder in den syntaktischen Funktionen und/oder in den Konnotationen (vgl. Hessky 1987, 64 ff.). Phraseologismen mit gleicher Bedeutung aber unterschiedlicher Struktur und Bildidee werden als **sinnäquivalent** angesehen. Eine **Null-Äquivalenz** ist dann vorhanden, wenn ein Phraseologismus in der anderen Sprache keine Entsprechung hat, also **äquivalentlos** ist. Einzelsprachliche Unterschiede in der Phraseologie basieren auf innersprachlichen Besonderheiten und kulturellen Unterschieden, die u. a. durch unterschiedliche Gegebenheiten der Welt entstehen: die gesellschaftliche Situation, historische Ereignisse, allgemeine Lebensbedingungen, die „geographische Lage, Klima, Tier- und Pflanzenwelt“ (Klimaszewska 1991, 364), aber auch durch unterschiedliche Gewohnheiten, religiöse Traditionen, Sitten und Mentalität, „Volksbräuche und Volksweisheit, Volks- und Aberglauben“ (Eckert 1987, 44) oder die übliche Gestik einer Sprachgemeinschaft (vgl. Dobrovol'skij/Piirainen 1997, 49 ff.; Menac 1987, 269). Kulturspezifische nationale Phraseologismen kommen in nur einer Kultur oder einer Sprachgemeinschaft vor (vgl. Menac 1987, 269).

Eine besondere Gruppe bildet das Phänomen der **falschen Freunde** oder die **scheinäquivalenten** Phraseologismen, die der Form nach gleich sind, aber eine andere Bedeutung haben.

Die traditionelle Einteilung der Phraseologie nach Äquivalenzbeziehungen kann nicht vorbehaltlos für die Sprachverwendung übernommen werden. In kontrastiven Äquivalenzmodellen werden in der Regel isolierte Phraseologismen auf der Systemebene verglichen. Dabei wird nicht auf Eigenschaften eingegangen, die erst bei der Verwendung zum Vorschein kommen und die Äquivalenzbeziehungen beeinflussen können, z. B. individuell, kontextuell, situativ oder pragmatisch bedingte Besonderheiten, die zu Abweichungen in der Äquivalenz führen können (vgl. Koller 1994, 358). Auf Grund der vielfältigen, z. T. im Kapitel 1.3.2 aufgezeigten Anwendungsmöglichkeiten von Phraseologismen muss von einem Unterschied zwischen Äquivalenzbeziehungen im Sprachsystem und in der Sprachverwendung ausgegangen werden (vgl. Gläser 1986, 166 ff.), der in Äquivalenzmodellen kaum berücksichtigt wird. Die Wichtigkeit einer Unterscheidung wird durch das Vorhandensein der sogenannten **Quasi-Äquivalenz** bestätigt, einer okkasionellen interlingualen Äquivalenz zwischen zwei Phraseologismen durch Referenzidentität in einem bestimmten, gegebenen Kontext, die sonst in der Regel keine Äquivalenz aufweisen (vgl. Hessky 1985, 85; Hessky 1987, 124 ff.).

2.2.2 Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der isländischen und der deutschen Phraseologie

Zu den kulturspezifischen Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der isländischen und der deutschen Phraseologie sind kaum Untersuchungen vorhanden (vgl. Sverrisdóttir 1987). Daher möchte ich im Folgenden die Eigenheiten der isländischen Phraseologie sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten der isländischen und der deutschen Phraseologie kurz

darstellen³⁵. Es herrscht allgemein eine Einigkeit, in welchen Bereichen isländische Phraseologismen ihren Ursprung haben. Hier möchte ich exemplarisch die mit Zahlen belegte Einteilung von Halldórsson (1954; vgl. auch Friðjónsson 1987; F. Jónsson 1912) zeigen. Er erläutert den Ursprung und die Bedeutungsgeschichte von 830 isländischen Phraseologismen mit metaphorischer Basis. Er teilt sie in Lehnphraseologismen (65) und isländische Phraseologismen (765) ein. Die isländischen Phraseologismen haben ihren Ursprung **(a)** im Krieg (61), **(b)** im Spiel und Sport (99), **(c)** im Fischfang und in der Jagd (69), **(d)** in der Seefahrt (126), **(e)** in der Landwirtschaft, in der Witterung, in Reisen und Umzügen (182), **(f)** in Wohnsituation, Hausrat, Essen und Kochen (44), **(g)** im Handwerk und anderen Arbeitstechniken (77) und **(h)** in Rechtswesen, Aberglauben und Volkssagen (27). 80 Phraseologismen können nicht in diese Gruppen eingeordnet werden. Die Besonderheiten der isländischen Phraseologie bilden Phraseologismen, die ihren Ursprung in den kulturspezifischen Erwerbszweigen haben, vor allem die vielen Phraseologismen, die auf Begebenheiten in der Seefahrt und im Fischfang zurückgehen. Dieser Bereich weist große Unterschiede zur deutschen Phraseologie auf (vgl. Friðjónsson 1987, 31; Sverrisdóttir 1987).

Kulturspezifische deutsche Phraseologismen sind potentiell in den Ursprungsbereichen zu finden, die es in Island nicht gibt, z. B. Weinbau, bestimmte Arten der Jagd, Eisenbahnwesen oder Forstwirtschaft³⁶. Weitere

³⁵ Die gesamte isländische Phraseologieforschung besteht aus den Arbeiten von F. Jónsson (1912), Halldórsson (1954; 1958; 1960; 1968-1969; 1986) und Friðjónsson (1987; 1993; 1997) sowie einzelnen Aufsätzen, z. B. von B. Jónsson (1979), J. Jónsson (1979) und Pálsson (1989) zum Ursprung, zur etymologisch-historischen Entwicklung und zur Bedeutung ausgewählter Phraseologismen. Im Bereich der kontrastiven Phraseologie Deutsch-Isländisch sind vor allem die Arbeiten von Sverrisdóttir (1980; 1987) zu nennen.

³⁶ Vgl. zu den thematischen Bereichen, die für deutsche Phraseologismen charakteristisch sind in Burger et al. (1982, 291) und zu den Leitbildern der deutschen Phraseologie in Gréciano (1992, 42).

Unterschiede sind in Phraseologismen zu finden, die ihren Ursprung in historischen Ereignissen, literarischen Werken oder bei bestimmten Personen haben. Es ist daher anzunehmen, dass der Ursprung vieler Phraseologismen im Krieg und im Spiel und Sport in der Zeit der Isländersagas³⁷ sowie in der überlieferten isländischen Geschichte zu Unterschieden zwischen der deutschen und der isländischen Phraseologie geführt hat. Die Eigenheiten und Unbilden der isländischen Natur, die sich landschaftlich sowie in der Tier- und Pflanzenwelt erheblich von Deutschland unterscheidet, sind weitere potentielle Ursachen für Unterschiede in der Phraseologie.

Es gibt noch keine Forschung speziell zum fremdsprachlichen Einfluss in der isländischen Phraseologie. Es ist aber anzunehmen, dass fremdsprachlicher Einfluss in der Phraseologie durch dieselben Faktoren verursacht worden ist, die die Sprache allgemein beeinflusst haben. Demnach sind Gemeinsamkeiten in der isländischen und der deutschen Phraseologie, die durch sprachlichen Austausch entstanden sind (vgl. Korhonen 1991, 125), vor allem auf Einflüsse durch literarische und wissenschaftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Isländische zurückzuführen. Allem voran ist hier der Einfluss der Übersetzung des Neuen Testaments (1540) und der Gesamtausgabe der Bibel (1584) zu nennen. Als Ausgangstexte bei diesen Übersetzungen dienten die Lutherbibel und der lateinische Vulgata-Text sowie eine dänische Bibelausgabe. Ein großer Teil anderer kirchlicher und theologischer Literatur wurde aus dem Dänischen oder dem Niederdeutschen übersetzt. Diese Texte enthalten viele Lehnübersetzungen und sind dadurch geprägt, dass sich die Übersetzer sehr nah an den Ausgangstext gehalten, und prinzipiell Wort-für-Wort übersetzt haben (vgl. Benediktsson 1964, 104; vgl. auch F. Jónsson, 1918; Halldórsson 1964; Halldórsson 1964a). Durch Handelsbeziehungen zu den Hansekaufleuten und die Ausbildung von Handwerksgesellen in Dänemark und Deutschland wurde

³⁷ Vermutlich sind diese Ursprungsbereiche zeitlich in der Wikingerzeit anzusiedeln.

die isländische Sprache auch in diesen Bereichen von der deutschen Sprache beeinflusst (vgl. Comolle 1986, 37; Benediktsson 1964, 104; Walter 1976, 37). Isländischer Einfluss auf die deutsche Phraseologie ist wahrscheinlich nicht vorhanden.

2.2.3 Die Rolle der muttersprachlichen Phraseologie

Durch die Verwendung von Phraseologismen in den Tests, die verschiedene Äquivalenzbeziehungen zur isländischen Phraseologie aufweisen und durch die zusätzliche Anweisung an die VP, muttersprachliche Phraseologismen mit derselben Bedeutung anzugeben, soll die Rolle der muttersprachlichen Phraseologie beim Verstehen untersucht werden.

Die Bedeutungsangaben der isländischen und der englischsprachigen VP werden auf Bedeutungsrelationen zwischen der muttersprachlichen und der fremdsprachlichen Phraseologie sowie innerhalb der muttersprachlichen Phraseologie untersucht. Mit der Analyse der Bedeutungsangaben in Beziehung zum Vorkommen von Phraseologismen soll der Einfluss der potentiellen Äquivalenzbeziehungen festgestellt werden, d. h. es wird untersucht, inwieweit darin äquivalente Phraseologismen verwendet werden und ob bestimmte phraseologische Relationen durch die Verwendung weiterer Phraseologismen zum Vorschein kommen. Die Angaben der deutschen VP werden als Vergleichsbasis herangezogen.

In den folgenden Abbildungen wird die prozentuale Angabe von Phraseologismen in der Bedeutungsangabe dargestellt. Die Einordnung nach der Äquivalenzrelation bezieht sich auf die Beziehung zwischen der isländischen und der deutschen Phraseologie. Die den Abbildungen zu Grunde liegenden Daten werden am Ende des Kapitels aufgeführt.

Abbildung 3 zeigt das Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben zu den volläquivalenten Phraseologismen (Nr. 9, 18, 22 und 26), zu den falschen Freunden (Nr. 8 und 21) und zu den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen (Nr. 2 und 23).

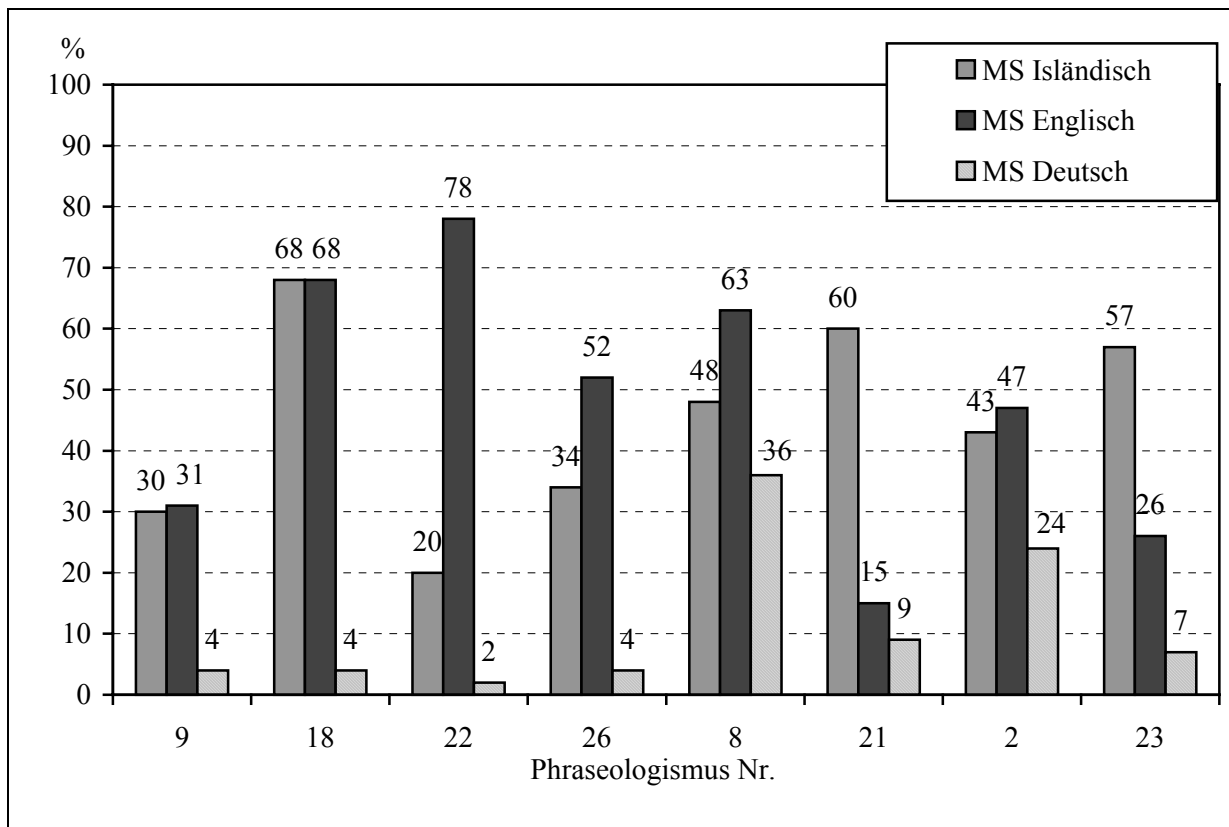


Abb. 3: das Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben.

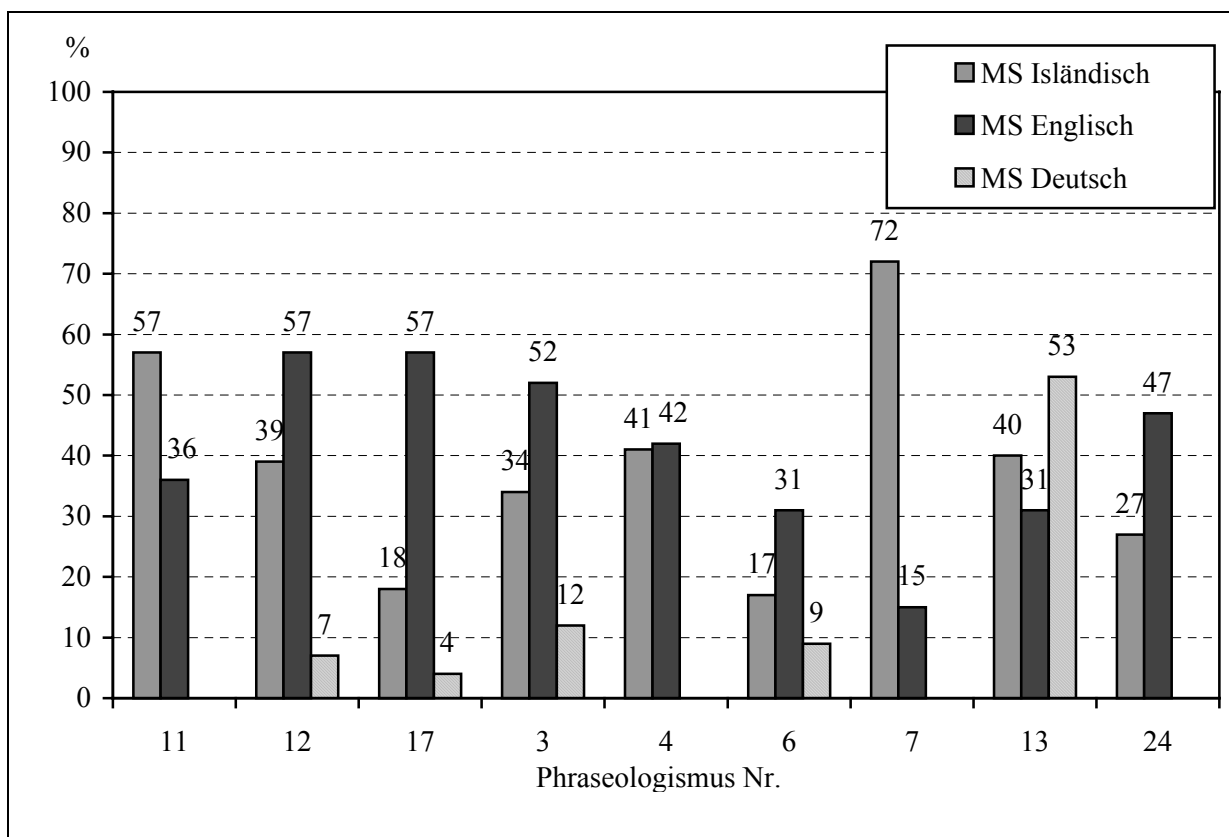


Abb. 4: die Angabe von Phraseologismen bei den teil- und sinnäquivalenten Phraseologismen.

Abbildung 4 zeigt das Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben zu den teil- (Nr. 11, 12, 17) und sinnäquivalenten Phraseologismen (Nr. 3, 4, 6, 7, 13, 24).

Abbildung 5 zeigt das Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben zu den äquivalentlosen Phraseologismen:

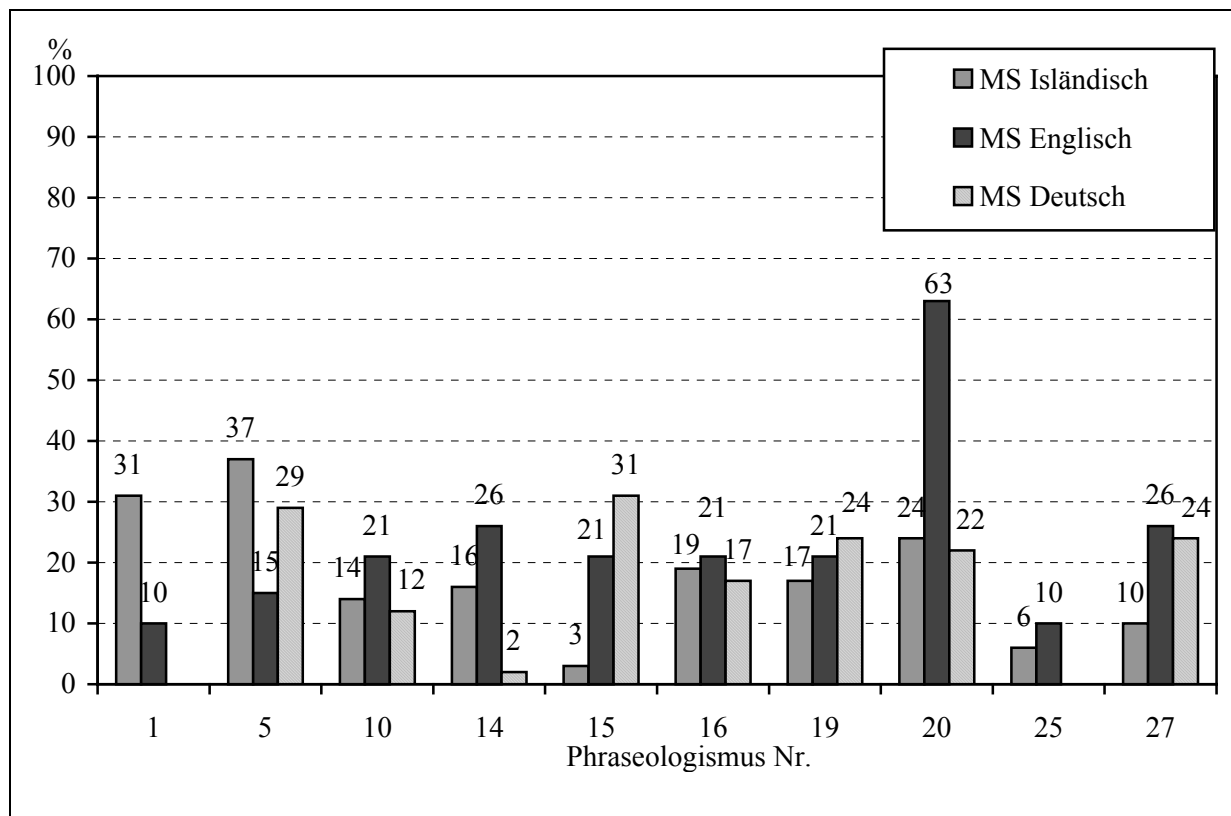


Abb. 5: die Angabe von Phraseologismen bei den äquivalentlosen Phraseologismen.

Die Abbildungen zeigen deutliche Unterschiede im Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben, sowohl innerhalb der einzelnen Gruppen der Phraseologismen (Äquivalenzbeziehung bzw. Idiomatizitätsgrad), als auch bei VP mit unterschiedlichen Muttersprachen.

Um die Unterschiede zu charakterisieren und ihren Grund zu bestimmen, wird zuerst die Rolle der Muttersprache analysiert. Dazu werden die Angaben zu jedem Phraseologismus in folgenden Abbildungen nach der Muttersprache der VP und der Häufigkeit des Vorkommens geordnet:

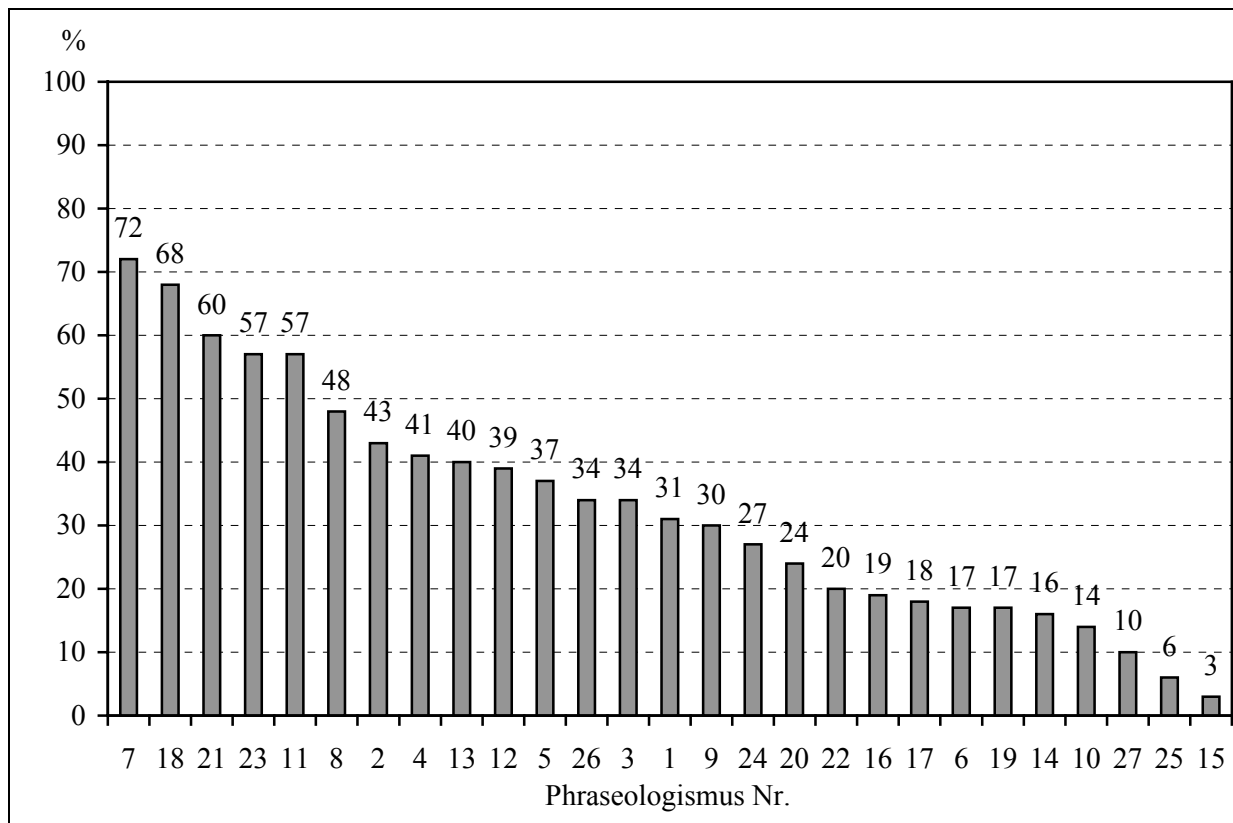


Abb. 6: das Vorkommen von Phraseologismen bei den isländischen VP.

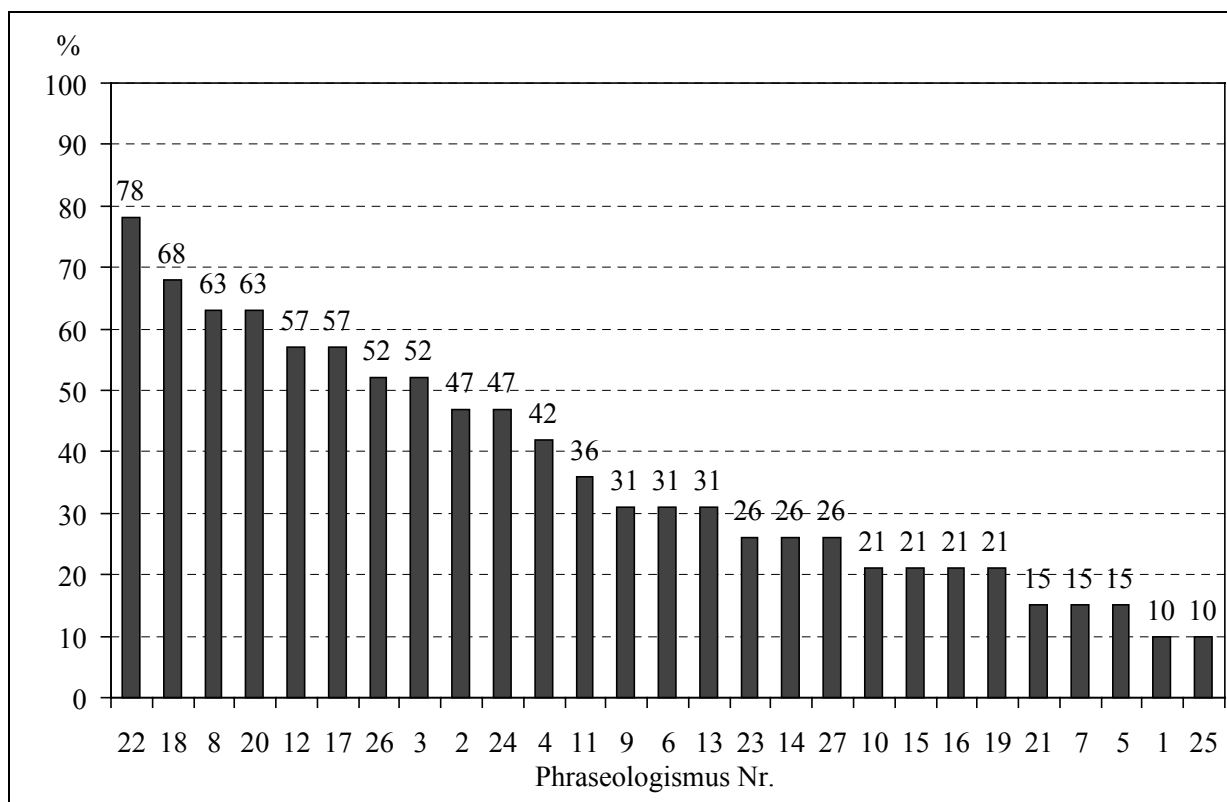


Abb. 7: das Vorkommen von Phraseologismen bei den engl. VP.

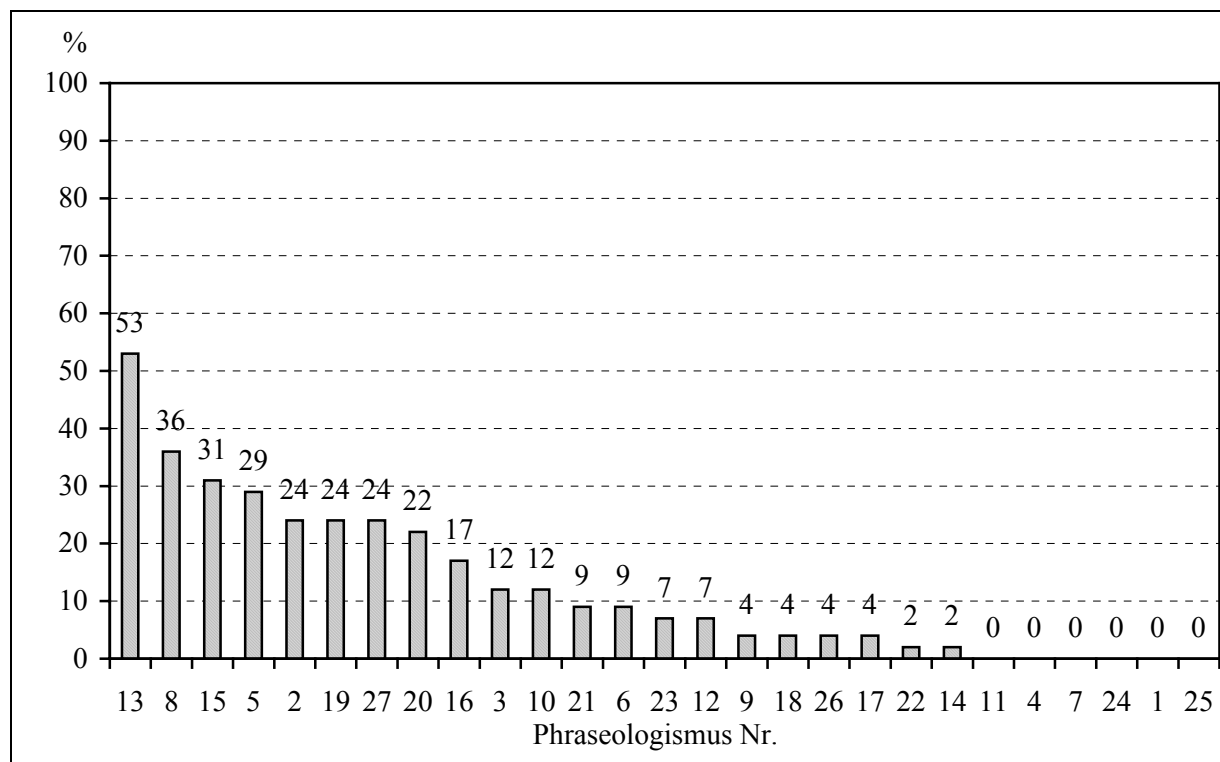


Abb. 8: das Vorkommen von Phraseologismen bei den deutschen VP.

Die Abbildungen zeigen, dass es bei vielen Phraseologismen Unterschiede zwischen den VP mit unterschiedlichen Muttersprachen gibt. Ausnahmen bilden hier Phraseologismen Nr. 9, 18, 2, 4 und 25 mit ähnlich vielen Angaben der isländischen und der englischsprachigen VP sowie Phraseologismen Nr. 10, 16 und 19, bei denen das Vorkommen bei VP aller Muttersprachen annähernd gleich ist, und Phraseologismen Nr. 20 und 27, bei denen das Vorkommen bei den isländischen und den deutschen VP ähnlich ist. Auf welche Art und Weise die Muttersprache das Vorkommen der Phraseologismen bedingt, und welchen Einfluss die klassenbildenden Eigenschaften der Phraseologismen (Idiomatizität, Äquivalenzbeziehungen) haben, wird mit der folgenden Analyse der Angaben zu den einzelnen Phraseologismen und dem Vergleich zwischen der VP mit unterschiedlichen Muttersprachen gezeigt.

Die Zahlen im Folgenden sind keine Prozentzahlen wie in den obigen Abbildungen sondern sie bezeichnen die tatsächliche Anzahl der VP.

Isländische VP (insgesamt 106):

Das Vorkommen von Phraseologismen in der Bedeutungsangabe zum Phraseologismus Nr. 7 (insgesamt 7 Phraseologismen) kann teilweise durch Äquivalenzbeziehungen und teilweise durch die Teilidiomatizität des Phraseologismus im Deutschen und die Teilidiomatizität der beiden am häufigsten angegebenen äquivalenten isländischen Phraseologismen (55 und 18 VP) erklärt werden (vgl. Kapitel 2.3).

Die Angabe von Phraseologismen bei Phraseologismen Nr. 18 (insgesamt 3 Phraseologismen) und 11 (insgesamt 3 Phraseologismen) entsteht durch das isländische Äquivalent, das bei Nr. 18 in irgendeiner Form von 70 VP und bei Nr. 11 von 58 VP vorkommt. Auch die Angaben zu Phraseologismen Nr. 21 (insgesamt 9 Phraseologismen), 23 (insgesamt 5 Phraseologismen), 8 (insgesamt 12 Phraseologismen) und 2 (insgesamt 18 Phraseologismen) werden durch die muttersprachliche Phraseologie verursacht.

Während die Angaben zu den sieben Phraseologismen, bei denen am häufigsten ein Phraseologismus vorkommt, relativ einheitlich sind (vgl. die Liste am Ende des Kapitels), bestehen die Angaben zu Phraseologismen Nr. 4 und 13 (beide insgesamt 18 Phraseologismen) sowie Nr. 12 (insgesamt 10 Phraseologismen) trotz potentieller Äquivalenz aus mehreren unterschiedlichen muttersprachlichen und teilweise auch deutschen Phraseologismen. Bei Phraseologismen Nr. 4 und 13 können Beziehungen zum deutschen Phraseologismus über einzelne Komponenten der isländischen Phraseologismen beobachtet werden. Bei Phraseologismus Nr. 12 aber sind intersprachliche Relationen eher auf die phraseologische Bedeutung zurückzuführen.

Das Vorkommen von Phraseologismen in den Angaben zum äquivalenten Phraseologismus Nr. 26 (insgesamt 15 Phraseologismen) ist teilweise durch die Angabe des äquivalenten isländischen Phraseologismus und teilweise durch die Angabe eines isländischen Phraseologismus mit derselben Komponente zu erklären.

Beim teiläquivalenten Phraseologismus Nr. 3 (insgesamt 17 Phraseologismen) kommt derselbe isländische Phraseologismus bei 12 VP vor. Beim äquivalentlosen Phraseologismus Nr. 1 (insgesamt 10 Phraseologismen) kommen zwei isländische Phraseologismen bei jeweils 10 VP vor, beim volläquivalenten Phraseologismus Nr. 9 (insgesamt 10 Phraseologismen) sind es auch zwei isländische Phraseologismen bei jeweils 10 VP, trotzdem gibt nur eine VP den volläquivalenten isländischen Phraseologismus und eine VP das dänische Äquivalent an. Die Angaben zu den teiläquivalenten Phraseologismen Nr. 24 (insgesamt 13 Phraseologismen) und 6 (insgesamt 10 Phraseologismen) sowie zum äquivalentlosen Phraseologismus Nr. 14 (insgesamt 7 Phraseologismen) enthalten ebenfalls Phraseologismen, die mehrmals vorkommen: zum Phraseologismus Nr. 24 kommt ein isländischer bzw. deutscher Phraseologismus bei 10 VP vor, bei Nr. 6 ein isländischer Phraseologismus bei 7 VP, und bei Nr. 14 ein isländischer Phraseologismus bei 12 VP. Das Vorkommen weiterer Phraseologismen in den Bedeutungsangaben zu diesen Phraseologismen ist individuell unterschiedlich.

Die Angaben zum äquivalenten Phraseologismus Nr. 22 (insgesamt 17 Phraseologismen), zu dem nur eine VP das isländische Äquivalent und eine VP das englische Äquivalent angibt, sowie die Angaben zum teiläquivalenten Phraseologismus Nr. 17 (insgesamt 12 Phraseologismen), und zu den äquivalentlosen Phraseologismen Nr. 20 (insgesamt 18 Phraseologismen), Nr. 16 (insgesamt 12 Phraseologismen), Nr. 19 (insgesamt 11 Phraseologismen), Nr. 10 (insgesamt 13 Phraseologismen), Nr. 27 (insgesamt 12 Phraseologismen), Nr. 25 (insgesamt 8 Phraseologismen) und Nr. 15 (insgesamt 5 Phraseologismen) sind durch das individuelle Vorkommen mehrerer Phraseologismen geprägt.

Phraseologismus Nr. 5 (insgesamt 14 Phraseologismen) bildet eine Ausnahme, denn ein Großteil der Angaben, somit auch der am häufigsten angegebene Phraseologismus, ist wahrscheinlich auf den Kontext zurück-

zuführen. Dies gilt allerdings nicht nur für die isländischen VP, es ist anzunehmen, dass auch die Angaben der deutschen VP durch den Kontext beeinflusst worden sind.

Englischsprachige VP (insgesamt 19):

Bei den 7 Phraseologismen, in deren Bedeutungsangaben am häufigsten Phraseologismen vorkommen, sind die Angaben der englischsprachigen VP sehr einheitlich, und es ist ein deutlicher Einfluss der muttersprachlichen Phraseologie zu sehen: beim Phraseologismus Nr. 22 wird von 14 VP, bei Nr. 8 von 12 VP, bei Nr. 20 von 11 VP, bei Nr. 12 von 9 VP, bei Nr. 17 und bei Nr. 26 von jeweils 10 VP das englische Äquivalent angegeben. Außerdem kann der Einfluss der Muttersprache in der Angabe desselben muttersprachlichen Phraseologismus beim Phraseologismus Nr. 24 (8 VP), 4 und 11 (jeweils 5 VP) und beim Phraseologismus Nr. 18 beobachtet werden, bei dem 13 VP einen englischen Phraseologismus mit mindestens einer gleichen Komponente, davon 5 den äquivalenten Phraseologismus angeben.

Bei den anderen Phraseologismen ist das Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben durch individuelle Angaben unterschiedlicher Phraseologismen geprägt.

Deutsche VP (insgesamt 41):

Bei den deutschen VP werden in der Regel nur wenige Phraseologismen angegeben, nur bei einem Phraseologismus, Nr. 13, kommt derselbe Phraseologismus bei mehreren VP vor (insgesamt 5 Phraseologismen). Das Vorkommen von Phraseologismen in den Angaben zu anderen Phraseologismen weist nur geringe Übereinstimmungen auf, und kann größtenteils durch strukturelle Ähnlichkeit und/oder das gemeinsame Vorkommen einzelner Komponenten erklärt werden (z. B. Nr. 15 und 19). Eine potentielle Erklärung dafür, dass bei den deutschen VP nur wenige Phraseologismen vorkommen, ist dass die VP Schwierigkeiten beim Auffinden

synonymer muttersprachlicher Phraseologismen haben, weil der Ausgangsphraseologismus bereits als Benennung für das Konzept der phraseologischen Bedeutung in der Muttersprache fungiert.

Es ist allgemein ein starker Unterschied im Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben vorhanden, sowohl in der Zahl der angegebenen Phraseologismen, als auch in der Häufigkeit der Angabe. Dieser Unterschied wird bedingt durch folgende Aspekte:

1. die muttersprachliche Phraseologie;
2. die Geläufigkeit des jeweiligen muttersprachlichen Phraseologismus;
3. die individuelle phraseologische Intuition;
4. die Form und den Aufbau des Phraseologismus und
5. den Kontext.

Die muttersprachliche Phraseologie: es ist deutlich, dass das Vorhandensein eines Phraseologismus mit der gleichen Form in der isländischen oder der englischen Muttersprache einen sehr starken Einfluss auf das Vorkommen von Phraseologismen in der Bedeutungsangabe hat:

- Wenn in der Muttersprache ein geläufiger Phraseologismus in der gleichen Form vorhanden ist, wird dieser Phraseologismus vorzugsweise angegeben. Der interlinguale Unterschied in der Phraseologie des Englischen und des Isländischen ist bei den englischsprachigen VP in Phraseologismen Nr. 22, 20 und 17 und bei den isländischen VP in Phraseologismen Nr. 7, 21, 23 und 11 zu sehen.
- Ein in der Muttersprache vorhandener geläufiger Phraseologismus führt dazu, dass verhältnismäßig wenig andere Phraseologismen angegeben werden, wie die Einheitlichkeit der Angaben der am häufigsten vorkommenden Phraseologismen bei den isländischen und den englischsprachigen VP zeigt. Die allgemeine Geläufigkeit des jeweiligen Phra-

seologismus macht die individuelle Suche nach einem anderen muttersprachlichen Phraseologismus unnötig, und daher ist die Zahl der verschiedenen Phraseologismen geringer als in Bedeutungsangaben zu Phraseologismen, die in der Muttersprache nur weniger geläufige oder keine äquivalenten Phraseologismen haben.

- Der Einfluss der muttersprachlichen Phraseologie ist auch am Unterschied zwischen den englischsprachigen und isländischen VP einerseits und den deutschen VP andererseits zu sehen. Die Muttersprachen Englisch und Isländisch bilden die Basis für die Herstellung von intersprachlichen phraseologischen Relationen und ermöglichen so die Angabe von Phraseologismen, wenn in der Muttersprache Deutsch nur intrasprachliche Relationen mit weniger Verknüpfungen möglich sind - obwohl auch bei den deutschen VP vereinzelt Angaben fremdsprachlicher Phraseologismen vorkommen. Zudem sind die deutschen VP durchschnittlich jünger und haben daher weniger Spracherfahrung als die anderen VP (vgl. Kapitel 2.4)
- Die Dominanz der Form der muttersprachlichen Phraseologismen führt auch dazu, dass falsche Freunde, wie z. B. Phraseologismen Nr. 21 und 8 bei den isländischen VP und Nr. 17 bei den englischsprachigen VP, in den Bedeutungsangaben häufig vorkommen (vgl. Kapitel 2.8).

Die Geläufigkeit, denn ein äquivalenter Phraseologismus in der Muttersprache kann keinen Einfluss auf das Verstehen haben, wenn er den Sprechern nicht geläufig ist:

- Der Vergleich der von der VP angegebenen Phraseologismen mit den in der Liste im Kapitel 2.1 aufgeführten Äquivalenten bestätigt den Einfluss der Geläufigkeit, denn nicht alle dort aufgeführten Phraseologismen kommen auch in den Bedeutungsangaben vor. Auffällig ist der Unterschied in den unterschiedlichen Angaben bei VP mit Englisch als

Muttersprache einerseits und den isländischen VP andererseits bei Phraseologismen Nr. 22 und 26 sowie in den fehlenden Angaben des isländischen Äquivalents beim Phraseologismus Nr. 9 (vgl. die Darstellung der Geläufigkeit im Kapitel 2.4).

- Bei Phraseologismen Nr. 26 und 12 ist der Einfluss der nationalen Varietät auch innerhalb des Englischen zu beobachten. Alle 6 Engländer und die australische VP geben das englische Äquivalent bei Nr. 26 an, während es nur von 1 VP aus den USA angegeben wird, und bei Nr. 12 geben 5 der englischen und die australische VP das Äquivalent an aber keine der VP aus den anderen Ländern. Diese Beobachtung bedarf jedoch auf Grund der geringen Zahl der englischsprachigen VP einer genaueren Untersuchung.

Die individuelle phraseologische Intuition (vgl. Kapitel 1.1.1, 1.3.1 und 3.1) in der Muttersprache und in der Fremdsprache:

- Das Vorkommen mehrerer unterschiedlicher Phraseologismen in der Bedeutungsangabe ist nur durch individuelle Aspekte des Verstehens und den individuellen Aufbau des mentalen Lexikons zu erklären. Dies wird dadurch bestätigt, dass individuelle Angaben von muttersprachlichen Phraseologismen vor allem bei den Phraseologismen vorkommen, die keine potentiellen muttersprachlichen Relationen aufweisen.
- Die fremdsprachliche phraseologische Kompetenz ermöglicht einzeln vorkommende individuelle intrasprachliche Analogieschlüsse innerhalb der deutschen Phraseologie, die z. B. in der Angabe formal ähnlicher deutscher Phraseologismen zu Phraseologismus Nr. 3, 15 und 19, die auch von den deutschen VP angegeben werden, oder in der Angabe von Varianten des Phraseologismus Nr. 10 vorkommen. Ebenso ermöglicht diese Kompetenz die Herstellung intersprachlicher Relationen zu anderen Fremdsprachen, wie individuelle Angaben dänischer Phraseologis-

men zu Nr. 3, 7, 9, 12 und 26 (aiVP 9) und englischer Phraseologismen zu Nr. 22 (aiVP 9) und Nr. 12 (aiVP 42) sowie das Vorkommen wörtlich übersetzter englischer Phraseologismen zu Nr. 17 (aiVP 37) und Nr. 24 (biVP 30) bei den isländischen VP zeigen.

Ďurčo (1994) hat gezeigt, dass der semantische Charakter von Phraseologismen ihre Bedeutungsparaphrase beeinflusst (vgl. Häcki Buhofer 1999, 67). Es ist daher anzunehmen, dass sowohl **die Form** als auch **der Aufbau eines Phraseologismus**, d. h. seine strukturelle Beschaffenheit, einen Einfluss auf Verbindungen zu anderen Phraseologismen im mentalen Lexikon und somit auf das Vorkommen von Phraseologismen in der Bedeutungsangabe haben. Verbindungen im mentalen Lexikon können sowohl auf der Basis des Phraseologismus, als auch über die einzelnen Komponenten hergestellt werden (vgl. Strategien der phraseologischen Analogie im Kapitel 3.2.1). Es ist anzunehmen, dass das Vorkommen von Phraseologismen in den Bedeutungsangaben zu Phraseologismus Nr. 7 bei den isländischen VP auch durch die Idiomatizität der einzelnen Komponenten des deutschen Phraseologismus und seiner isländischen Äquivalente beeinflusst worden ist (vgl. Kapitel 2.3). Ebenso ist das Vorkommen mehrerer bedeutungsähnlicher Phraseologismen mit denselben Komponenten in den Bedeutungsangaben zu Phraseologismus Nr. 4 vermutlich nicht auf den Phraseologismus als Ganzheit, sondern eher auf die Eigenschaften der einzelnen Komponenten zurückzuführen.

Der Kontext spielt eine Rolle, denn es werden kontextbezogen viele Phraseologismen angegeben, die als Sinnäquivalente oder als Quasi-Äquivalente einzustufen sind. Bei diesen Angaben handelt es sich häufig um Phraseologismen, die zusätzlich über einzelne Komponenten in einer potentiellen Relation zur muttersprachlichen Phraseologie stehen (vgl. zur Rolle des Kontextes im Kapitel 2.6).

Die Liste der vorkommenden Phraseologismen

In der folgenden Liste, auf der die Abbildungen 3 bis 8 basieren, wird jeder in den Bedeutungsangaben vorkommende Phraseologismus aufgezählt, jede VP wird in der Gesamtauswertung jedoch nur einmal gezählt, auch wenn sie mehr als einen Phraseologismus angibt. Die Angabe eines Phraseologismus in mehr als einer Sprache sowie die Angabe modifizierter Phraseologismen wird als ein und derselbe Phraseologismus angesehen, obwohl diese in der Liste einzeln aufgeführt werden. Die in der Liste aufgeführte Form des jeweiligen Phraseologismus wird von den VP übernommen und sie stimmt daher nicht immer mit der Nennform in Wörterbüchern überein, und sie ist nicht immer einheitlich, Abwandlungen werden mit Schrägstrichen angegeben. Die isländischen Phraseologismen werden wörtlich übersetzt und ihre Erklärung und Bedeutung in eckigen Klammern angegeben. Wenn zu einem isländischen Phraseologismus keine Übersetzung oder Bedeutung angegeben wird, gilt die Bedeutungsangabe zum nächsten Phraseologismus, oder der nächstfolgende deutsche Phraseologismus ist ein Äquivalent. Die Reihenfolge der Phraseologismen wird durch die Richtigkeit und die Häufigkeit der Angaben bestimmt, als erste werden jedoch immer die im Kapitel 2.1 angegebenen äquivalenten Phraseologismen aufgeführt. Bei der Entscheidung, ob eine Wortverbindung ein Phraseologismus ist, sowie für die deutschsprachigen Erklärungen und die wörtliche Übersetzung der isländischen Phraseologismen ins Deutsche, wurden die im Literaturverzeichnis aufgeführten Wörterbücher zu Rate gezogen. Angegebene Phraseologismen, die lexikographisch nicht erfasst sind, wurden von Erna Erlingsdóttir überprüft.

Die in Abbildung 3 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(9) Alles über einen Kamm scheren

Bei insgesamt 32 isländischen VP kommen 10 Phraseologismen 37 mal vor: *skera alla/báða yfir sama kamb* (1), *skære over en kam* [Dän.: über einen Kamm scheren] (1), *setja (ekki) undir sama hatt* [* (nicht) unter denselben Hut setzen*]:

‘etwas Ungleiches vereinen’; ‘etwas als gleichwertig ansehen/behandeln’] (10), *unter den gleichen Hut stecken* [wörtl. Isl.] (1), *leggja/bera/gera að jöfnu* [*zu gleichen legen/halten/tun*]: ‘etwas als gleichwertig ansehen’] (10), *in einen Topf setzen/werfen* (3), *setja í sama pott* [wörtl. Dt.] (1), *in einen Pott werfen* (1), *gera jafnhátt undir höfði* [*gleich hoch unter dem Kopf machen*]: ‘alle gleich behandeln’, ‘für alle das gleiche Recht gelten lassen’] (3), *draga í sama dilk* [*in denselben „Bereich“ ziehen*]: ‘als gleich ansehen/behandeln’, ‘nicht unterscheiden’. Das isländische Wort *Dilkur* bezeichnet ursprünglich den Bereich jedes Bauers in der Einhegung, in der die Schafe nach dem Abtrieb von den Bergwiesen im Herbst sortiert werden. Jeder Bauer versieht seine Schafe mit einer eigener Ohrenmarkierung und die Schafe mit derselben Markierung kommen in denselben Pferch] (2), *vera af sitt hvoru sauðahúsinu* [*vom unterschiedlichen Schafshaus sein*]: ‘unterschiedlich sein’] (1), *setja á sama bás* [*auf dieselbe Box (im Kuhstall) setzen*]: etwas als vergleichbar oder gleichwertig ansehen’] (1), *leggja saman epli og appelsínur* [*Äpfel und Apfelsinen addieren* ist eine Modifikation von *bera saman epli og appelsínur* (*Äpfel und Apfelsinen vergleichen*): ‘zwei unterschiedliche (jedoch gleich gute) Dinge vergleichen’] (1), *að bera saman upp á sömu bók* [*auf dasselbe Buch vergleichen* ist vermutlich eine Kontamination mit *allt er á sömu bókina lært* (*alles ist auf dasselbe Buch gelernt*): ‘alles ist gleich (schlecht)’] (1).

Bei 6 englischsprachigen VP kommen 4 Phraseologismen vor: *in einen Topf werfen* (1), *Äpfel mit Birnen vergleichen* (1), *to be tarred with the same brush* (3), *to compare apples with oranges* (1).

Bei 2 deutschen VP wird der Phraseologismus: *auf die gleiche Stufe stellen* angegeben.

(18) Öl ins Feuer gießen

Bei insgesamt 74 isländischen VP kommen 3 Phraseologismen 78 mal vor: *hella/skvetta/bæta/henda/kasta/setja/bera/varpa olú á/í eld(inn)* (66), *vera eins og olía á eldinn* (1), *hella olú á bálið* (1), *hella bensíni á (heitan) eldinn* (2), *bæta gráu ofan á svart* [*grau auf schwarz hinzufügen*]: ‘etwas schlimmes noch schlimmer machen’] (3), *strá salti í sárin* [*Salz in die Wunden streuen*]: ‘etwas schlimmes noch schlimmer machen’, jemandes Qualen noch verstärken’] (5).

Bei 13 englischsprachigen VP sind es 5 Phraseologismen: *add fuel to (throw oil on) the fire* (5), *to pour/throw fat on the fire* (2), *to fan/jar/stoke the flames/the fire* (5), *out of the frying pan and into the fire* (1), *to put the cat amongst the pigeons* (1). Bei 2 deutschen VP wird ein Phraseologismus angegeben: *to add fuel to the fire* (1), *Salz auf die Wunde tun* (1).

(22) Das Handtuch werfen

Bei insgesamt 22 isländischen VP kommen 17 Phraseologismen 28 mal vor: *kasta handklæðinu* (1), *throw in the towel* (1), *gefa/setja eitthvað upp á bátinn* [*etwas oben auf das Boot geben/setzen*: ‘aufgeben’] (2), *leggja árar í bát* [*Ruder ins Boot legen*: ‘aufgeben’] (3), *leggja upp laupana* [*die Kasten nach oben legen*: ‘aufhören’, ‘aufgeben’; ‘sterben’. Das Wort *laupur* bedeutet u. a. ‘einen Kasten’ oder ‘etwas altes und verbrauchtes’, und *leggja upp* bedeutet hier ‘nicht mehr verwenden’] (4), *taka pokann sinn* [*seinen Sack nehmen*: ‘(unehrenhaft) mit einer Arbeit aufhören (müssen)’] (2), *leggja skóna á hilluna* [*die Schuhe aufs Regal legen*: ‘mit etwas aufhören, was man längere Zeit gemacht hat’] (1), *draga að landi* [*an Land ziehen*: ‘jemandem helfen, etwas zu beenden (meist: jemandem helfen, sein Essen aufzusessen)’] (1), *draga saman seglin* [*die Segel zusammenziehen*: ‘etwas einschränken (müssen)’] (1), *kasta (stríðs)hanskanum* [‘den (Kriegs) Handschuh werfen*: ‘Unfrieden stiften’, ‘einen Streit provozieren’] (3), *skora á hólmi* [*zum Kampf/Duell auffordern*: ‘jemanden herausfordern’] (1), *leggja frá sér hanskana* [*die Handschuhe von sich legen* ist eine Kontamination aus *leggja upp laupana* og *kasta hanskanum*] (1), *kasta af sér byrðinni* [*die Last von sich werfen*. Eine Modifikation von *létta af einhverjum byrði* (*von jemandem die Last erleichtern*: ‘jemandem helfen, etwas zu bewältigen’] (1), *láta til skarar skríða* [*zum (Eis)Rand schlittern lassen*: ‘zur Tat schreiten’; ‘die Initiative ergreifen’] (2), *gefa tóninn* [*den Ton geben*: ‘etwas prägen’, ‘die Richtung bestimmen’] (2), *kasta tólfunum* [*die Zwölf werfen*: ‘zu weit gehen’] (1), *teningnum er kastað* [*der Würfel ist gefallen*: ‘die Würfel sind gefallen’] (1).

Bei 15 englischsprachigen VP sind es 2 Phraseologismen: *to throw in the towel/sponge* (14), *throw one’s weight around* [Modifikation von *throw one’s weight about*] (1).

1 deutsche VP gibt den Phraseologismus die *Flinte ins Korn werfen* an.

(26) Sein Licht (nicht) unter den Scheffel stellen

Bei insgesamt 37 isländischen VP kommen 15 Phraseologismen 42 mal vor: *setja ljós sitt (ekki) undir mæliker* (15), *setja (ekki) ljós sitt undir skerm/stikuna/mælistiku* (4), *fela/láta ljós sitt (ekki) liggja/standa undir mælikeri* (3), *sætte sit lys under en skæppe* [(Dän.)] [*sein Licht (nicht) unter den Scheffel stellen*] (1), *láta (ekki) ljós sitt skína* [**sein Licht (nicht) leuchten/scheinen lassen**: ‘sein Wissen/sein Können (nicht) deutlich zeigen’] (7), *það blæs á móti* [**es bläst entgegen**: ‘etwas macht Schwierigkeiten’] (2), *falla í skuggann af einhverju* [**in den Schatten (von etwas) fallen**: ‘unauffällig sein/werden’] (2), *vera einhverjum leiðarljós* [**jemandem ein Leitlicht sein**: ‘jemandem Vorbild sein’] (1), *halda sér til hlés* [**sich zur Lee(seite) halten** ‘sich zurückhalten’; ‘sich unauffällig verhalten’] (1), *leggja árar í bát* [**Ruder ins Boot legen**: ‘aufhören’, ‘aufgeben’] (1), *leggja eitthvað af mörkum* [**etwas von der (Münz/Zähl)Mark legen**: ‘(seinen Teil zu) etwas geben’] (1), *að setja einhvern á stall* [**jemanden auf einen Sockel stellen**: ‘viel Trara um jemanden machen’] (1), *gera einhverjum hátt undir höfði* [**jemandem hoch unter dem Kopf machen**: ‘von jemandem viel Aufhebens machen’, ‘jemanden (zu) gut behandeln’] (1), *bera eitthvað á borð fyrir einhvern* [**jemandem etwas auf den Tisch tragen**: ‘jemandem etwas glauben machen wollen’, ‘jemandem etwas auftischen’] (1), *leita á náðir einhvers* [**auf jemandes Gnade suchen**: ‘auf jemandes Hilfe hoffen’] (1).

Bei 10 englischsprachigen VP kommt der Phraseologismus: *to hide/put one's light under a bushel* vor. Bei 2 deutschen VP werden Phraseologismen angegeben: *nicht zu dick auftragen* (1), *ins negative Licht rücken* (1).

(8) Mit jemandem Katz und Maus spielen

Bei insgesamt 51 isländischen VP kommen 12 Phraseologismen 58 mal vor: *leika/spila með einhvern/leika sér að einhverjum eins og köttur að mús* [**mit jemandem spielen wie Katze mit Maus**] (35), *draga/teyma einhvern á asnaeyrunum* [**jemanden an den Eselsohren ziehen/führen** ‘jemanden täuschen, verarschen’] (6), *hafa einhvern að fífli* [**jemanden zum Narren haben**: ‘jemanden täuschen, verarschen’] (4), *hafa einhvern að leiksoppi* [**jemanden zum Spielball*

haben*: ‘jemanden täuschen, verarschen’] (2), *hafa einhvern að háði og spotti* [*jemanden zum Hohn und Spott haben*: ‘sich (bösaartig) über jemanden lustig machen’] (1), *jemanden hinters Licht führen* (1), *jemanden auf der Nase herumführen* (1), *um den heißen Brei reden* (1), *vefja einhverjum um fingur sér* [*jemanden um seinen Finger wickeln*: ‘jemanden in seiner Macht haben’] (4), *hafa einhvern í hendi sér* [*jemanden in der Hand haben*: ‘über jemanden verfügen’] (1), *halda einhverjum volgum* [*jemanden lauwarm halten*: ‘jemandes Interesse oder Hoffnung aufrechterhalten’] (1), *leika sér með eld* [*mit Feuer spielen*: ‘unnötiges Risiko eingehen’] (1).

Bei 12 englischsprachigen VP sind es 3 Phraseologismen: *to play cat and mouse* (12), *to blow hot and cold* (1), *play fast and loose* (1).

Bei 15 deutschen VP werden 8 Phraseologismen angegeben: *hin und her* (4), *jemanden an der Nase herumführen* (3), *aus dem Weg gehen* (2), *(s)ein Spiel mit jemandem treiben/spielen* (2), *jemanden zum Narren halten* (1), *jemanden in die Irre führen* (1), *jemanden in die Enge treiben* (1), *jemanden im Griff haben* (1).

(21) Jemandem den Stuhl vor die Tür stellen

Bei insgesamt 64 isländischen VP kommen 9 Phraseologismen 67 mal vor: *setja einhverjum stólinn fyrir dyrnar* (58), *koma í veg fyrir eitthvað* [*etwas in Weg davor kommen*: ‘etwas verhindern’] (2), *jemanden in die Schranken weisen* (1), *setja einhvern út á gaddinn* [*jemanden raus auf die Eiskälte setzen/treiben*: ‘jemanden (obdachlos machen und) ins Ungewisse (ver)treiben’] (1), *setja einhverjum [þröngar] skorður* [*jemandem (enge) Stützen setzen*: ‘jemandes Aktivitätsmöglichkeiten eingrenzen’] (1), *koma fyrir lokuðum dyrum* [*vor geschlossenen Türen kommen* ist eine Modifikation von *koma að luktum (lokuðum) dyrum* (*zu geschlossenen Türen kommen*): ‘weggeschickt werden’; ‘erwünschte Informationen nicht bekommen’] (1), *allar dyr lokaðar* (1) [*alle Türen geschlossen* ist eine Kontamination aus *knýja á lokaðar dyr* (*auf geschlossene Türen klopfen*): ‘keine Hilfe bekommen’ und *koma að luktum dyrum*], *leggja stein í götu einhvers* [einen Stein in jemandes Weg legen*: ‘jemanden an etwas hindern’; ‘jemandes Pläne durchkreuzen’] (1), *stilla einhverjum upp við vegg* [*jemanden an die Wand stellen*: ‘jemandem ein Ultimatum stellen’] (1).

Bei 3 englischsprachigen VP sind es 2 Phraseologismen: *show someone the door* (2), *roll out the red carpet* (1). Bei 4 deutschen VP werden 4 Phraseologismen angegeben: *jemanden vor die Tür setzen* (2), *jemanden an die Luft setzen* (1), *jemandem ein Strich durch die Rechnung machen* (1), *jemandem Hindernisse in den Weg stellen* (1).

(2) *Allen Rudern an etwas rudern*

Bei insgesamt 46 isländischen VP kommen 18 Phraseologismen 50 mal vor: *róa öllum árum að einhverju* (31), *sich Mühe geben* (1), *was in jemandes Macht steht* (1), *róa lífróður* [*Lebensrudern rudern*: ‘sich sehr bemühen’, ‘alles geben’] (2), *leggjast á árarnar* [*sich auf die Ruder legen*: ‘alles geben’] (1), *leggja allt í sölurnar* [*alles in die Verkäufe legen*: ‘alles für etwas tun’, ‘alles opfern’] (1), *vera með allar árar úti* [*alle Ruder draußen haben*: ‘alles mögliche/denkbare tun’] (1), *vera með alla króka úti* [*alle Haken draußen haben* ist eine Modifikation von *hafa alla króka í frammi* (*alle Haken in vorne haben*): ‘alles tun’, ‘nichts unversucht lassen’] (1), *eiga líf sitt að leysa* [*sein Leben zu lösen haben*: ‘es steht viel auf dem Spiel’] (1), *hörðum höndum* [*harten Händen*: ‘mit viel Mühe’] (1), *vera með alla anga (allar klær) úti* [*alle Glieder (alle Klauen) draußen haben*: ‘alles versuchen’] (1), *með mörg járn í eldinum* [*mit vielen Eisen im Feuer*: ‘vieles gleichzeitig tun’] (2), *in Bewegung setzen* (1), *am Rudern sein* [Modifikation aus *sich in die Rudern/Riemen legen* oder ugs. als eigenständiger Phraseologismus mit der Bedeutung ‘zu kämpfen haben’ (?)] (1), *leggja allan lófa við* [*alle Handfläche legen an* ist eine Kontamination aus *vera í lófa lagið* (*etwas ist jemandem in der Handfläche geschickt*): ‘etwas mühelos machen können’ und *skyrpa í lófana* (*in die Handflächen spucken*): ‘etwas noch schneller/eifriger machen’] (1), *leggja að mörkum* [*zur (Münz/Zähl)Mark legen*: ‘(seinen Teil zu) etwas geben’] (1), *ota sínum tota* [*die eigene Schnauze vorschieben*: ‘an die eigenen Interessen denken und/oder eigennützig handeln’] (1), *leggjast á eitt* [*sich auf eins legen*: ‘sich verbünden’] (1), *kljúfa [vaða] eld og brennistein* [*Feuer und Schwefel spalten (durchwaten)*: ‘etwas gefährliches/schwieriges durchmachen’] (1).

Bei 9 englischsprachigen VP sind es 7 Phraseologismen: *leave no stone unturned* (2), *sich Mühe geben* (1), *to have the pedal to the metal* (1), *to pull out*

all the stops (1), *to pull together* (1), *to move heaven and earth* (2), *to turn something upside down* (1).

Bei 10 deutschen VP kommen 4 Phraseologismen vor: *sich Mühe geben* (4), *in Bewegung setzen* (3), *was in jemandes Macht steht* (2), *alle Hebel in Bewegung setzen* (1).

(23) *Sich unter (ein) Fell legen*

Bei insgesamt 61 isländischen VP kommen 5 Phraseologismen vor: *leggjast undir feld* (53), *leggjast undir skinn* [*sich unter (ein) Fell/(eine) Haut legen*] (1), *leggja höfuðið/heilann í bleyti* [*den Kopf/das Gehirn einweichen*: ‘sich etwas sehr intensiv überlegen’] (5), *brjóta heilann* [*das Gehirn zerbrechen*: ‘intensiv nachdenken’] (1), *draga sig í hlé* [*sich in Lee(seite) ziehen*: ‘sich zurückziehen’] (5), *setjast í helgan stein* [*sich in einen heiligen Stein setzen*: ‘in den Ruhestand gehen’] (1). Bei 5 englischsprachigen VP sind es 5 Phraseologismen: *to dig deep* (1), *sleep on* (1), *go to ground* (1), *to go under cover* (1), *go underground* (1). Bei 3 deutschen VP wird ein Phraseologismus angegeben: *ungewöhnliche Wege gehen* [neue Wege gehen] (1), *unter den Scheffel stellen* (1), *sich auf die faule Haut legen* (1).

Die in Abbildung 4 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(11) Glück im Unglück haben

Bei insgesamt 61 isländischen VP kommen 3 Phraseologismen vor: *(eitthvað er) lán í óláni* [*etwas ist Glück im Unglück*] (58), *fátt er svo með öllu illt að ekki boði nokkuð gott* [*wenig ist so durchweg schlecht, dass es nicht der Vorbote von etwas Gutem ist*: ‘ein Unglück wird oft von ein bisschen Glück begleitet’] (3), *eins dauði er annars brauð* [*des einen Tod ist des anderen Brot*: ‘man profitiert oft von anderer Leute Missgeschick/Unglück’] (1). Bei 7 englischsprachigen VP sind es 3 Phraseologismen: *every cloud has a silver lining* (5), *a lucky escape* (1), *to have a close call* (1). Bei keiner deutschen VP werden Phraseologismen angegeben.

(12) Eulen nach Athen tragen

Bei insgesamt 42 isländischen VP kommen 10 Phraseologismen 46 mal vor: *að bera í bakkafullan lækinn* [*in den ufervollen Bach tragen*: ‘etwas überflüssiges

tun’] (27), *fara með kaffi til Brasilíu/Kaffee nach Brasilien exportieren* (7), *give bagerbørn brød* [Dän.] (1), *gefa bakarabarni brauð/snúð* [*einem Bäckerkind Brot/Zimtschnecke schenken*: ‘etwas überflüssiges tun’] (3), *like bringing sand in the Sahara* (1), *vera út í hött* [*etwas ist aus in Berggipfel/Himmel*: ‘etwas ist unsinnig, hat keinen logischen Zusammenhang’] (2), *leita langt yfir skammt* [*lang über kurz suchen*: ‘weiter entfernt suchen als notwendig ist’] (1), *láta ljós sitt skína* [*sein Licht leuchten/scheinen lassen*: ‘sein Wissen/sein Können deutlich zeigen’] (1), *að gera úlfalda úr mýfluggu* [aus einer Mücke ein Kamel machen*: ‘weit übertreiben’] (1), *hver hefur sinn drösul að draga* [*jeder hat seinen Anhänger/sein Pferd zu ziehen*: ‘jeder hat eigene Schwierigkeiten’] (1), *sækja vatnið yfir lækinn* [*das Wasser über den Bach holen*: ‘etwas sehr/zu umständlich oder unnötigerweise machen’] (1).

Bei 11 englischsprachigen VP sind es 3 Phraseologismen: *carry/take coals to Newcastle* (9), *to give the pope a bible* (1), *to take tea to China* (1). Bei 3 deutschen VP werden 3 Phraseologismen angegeben: *to bring coals to Newcastle* (1), *den Schinken nach der Wurst werfen* (1), *um den heißen Brei reden* (1).

(17) Das Herz auf der Zunge tragen

Bei insgesamt 20 isländischen VP kommen 12 Phraseologismen 20 mal vor: *að hafa hjartað á vörunum* [*das Herz auf den Lippen haben*: ‘(zu) ehrlich sein’; ‘alles sagen, was man denkt und fühlt’] (1), *bera hjartað á ermumum* [wörtl. Engl.: *das Herz auf den Ärmeln tragen*] (1), *bera eitthvað á torg* [*etwas zu Platz tragen*: etwas (sehr auffällig) öffentlich machen’] (4), *það er tungunni tamast sem hjartanu er kærast* [*es ist der Zunge am geläufigsten, das dem Herzen ist am liebsten*: ‘man redet am meisten über Dinge, die einem am liebsten sind’] (4), *að tala frá hjartanu* [*vom Herzen reden* ist entweder ein lexikographisch nicht kodifizierter Phraseologismus mit der Bedeutung ‘ehrlich sein’ oder eine Modifikation von *eitthvað er eins og talað út úr hjarta einhvers* (*etwas ist wie aus jemandes Herzen geredet*): ‘jemandes Worten Zustimmung zeigen’] (2), *úthella hjarta sínu* (1), *sein Herz ausschütten* (1), *schwätschert wie ihr der Schnabel gewachsen ischt* (1), *einhverjum býr eitthvað í brjósti* [*jemandem wohnt etwas in der Brust*: ‘etwas beschäftigt jemandes Gedanken sehr’] (1),

eitthvað liggur einhverjum á hjarta [*etwas liegt jemandem auf Herzen*: ‘etwas ist jemandem sehr wichtig (und er muss darüber reden)’] (1), *láta eitthvað hlaupa með sig í gönur* [*sich durch etwas auf Irrwege führen lassen*: ‘durch etwas (zu) voreilig handeln’] (2), *vera með hjartað í buxunum* [*das Herz in der Hose haben*: ‘Angst haben’] (1).

Bei 11 englischsprachigen VP sind es 2 Phraseologismen: *to wear one’s heart on one’s sleeve* (10), *put one’s foot in it* (1). Bei 2 deutschen VP werden jeweils einmal die Phraseologismen *jemandem auf der Seele brennen* und *etwas aus dem Bauch heraus sagen* angegeben.

(3) Die Beine unter den Arm nehmen

Bei insgesamt 36 isländischen VP kommen 17 Phraseologismen vor: *die Beine in die Hand nehmen* (1), *tage føddene på nakken* [Dän.: *die Füße auf den Nacken nehmen*] (1), *taka til fótanna* [*zu den Füßen nehmen*: ‘rennen, flüchten’] (12), *spretta úr spori* [*aus der Spur springen*: ‘sich sehr beeilen’] (1), *eins og fætur toga* [*wie die Füße ziehen*: ‘so schnell wie man kann’] (1), *hafa hraðann á* [‘das Tempo drauf haben*: ‘sich sehr beeilen’] (1), *sich einen Gang zulegen* (1), *einen Zahn zulegen* (1), *Gas geben* (1), *láta hendur standa fram úr ermum* [*die Hände aus den Ärmeln stehen lassen*: ‘energisch arbeiten’] (5), *bretta upp ermar(nar)* [*die Ärmel nach oben krepeln*: ‘fleißig arbeiten’; ‘sich vorbereiten, fleißig zu arbeiten’] (3), *taka til hendinni/höndum* [*zur Hand/zu den Händen nehmen*: ‘fleißig arbeiten’] (3), *taka sig saman í andlitinu* [*sich im Gesicht zusammen nehmen*: ‘sich noch mehr anstrengen’] (3), *taka á sig rögg* [*Kraft auf sich nehmen*: ‘sich aufraffen’] (1), *leggja hönd á plóg* [*Hand auf den Pflug legen*: ‘helfen’] (1), *bera einhvern á öxlum sér* [*jemanden auf den Schultern tragen* ist eine Kontamination aus *standa á öxlum einhvers* (*auf jemandes Schultern stehen*): ‘von jemandem unterstützt werden’ und *bera einhvern á höndum sér* (*jemanden auf seinen Händen tragen*): ‘für jemanden alles tun wollen’] (1), *vilja láta jörðina gleypa sig* [*von der Erde geschluckt werden wollen* ist eine Kontamination aus *sökkva ofan í jörðina* (*in die Erde versinken*): ‘sich sehr schämen (und daher verschwinden wollen)’ und *eins og jörðin hafði gleypst einhvern* (*als ob die Erde jemanden geschluckt hätte*): ‘plötzlich verschwunden sein’] (1),

Bei 10 englischsprachigen VP sind es 12 mal 8 Phraseologismen: *to get a move on* (3), *to get a wriggle on* (2), *to go like the clappers* (1), *to get the skates on* (1), *to pull the finger out* (1), *to put the best foot forward* (2), *to pull oneself together* (1), *jemanden auf den Arm nehmen* (1).

Bei 5 deutschen VP wird der Phraseologismus *die Beine in die Hand nehmen* angegeben.

(4) Einen Schlusstrich unter etwas ziehen

Bei insgesamt 44 isländischen VP kommen 18 Phraseologismen 53 mal vor: *binda enda á eitthvað* [*ein Ende auf etwas binden*: ‘etwas beenden, stoppen’] (9), *setja endapunktur/punktur (aftan við/undir/á eitthvað)* [*einen Endpunkt/Punkt (hinter/unter/auf etwas setzen)* ist eine Kontamination aus *setja punktinn aftan við eitthvað* (*den Punkt hinter etwas setzen*): ‘etwas beenden’ und *setja punktin* (*den Punkt setzen*): ‘irgendwo aufhören’] (7), *slá/setja lokapunktinn við eitthvað* [*den Endpunkt/Schlusspunkt an etwas schlagen/setzen*: ‘etwas beenden’] (5), *slá/reka smiðshöggið á eitthvað* [*den Schmiedshieb auf etwas schlagen*: ‘beenden’] (5), *binda/reka endahnút* [*Einen Endknoten binden/schlagen*: ‘beenden’] (4), *setja/slá botninn í eitthvað* [*den Grund in etwas tun/schlagen*: ‘beenden’] (2), *leggja lokahönd á eitthvað* [*die Schlusshand auf etwas legen*: ‘beenden’] (2), *gefa upp á bátinn* [*oben auf das Boot geben*: ‘aufgeben, aufhören’] (1), *leggja (skóna) á hilluna* [*die (Schuhe) aufs Regal legen*: ‘mit etwas aufhören, was man längere Zeit gemacht hat’] (1), *setja punktinn yfir i-ið* [*den Punkt übers i setzen*: ‘etwas beenden, vollenden’] (6), *snúa baki við einhverju* [*zu etwas den Rücken kehren*: ‘Freundschaft/Umgang abbrechen’] (1), *venda sínu kvæði í kross* [*sein Lied in Kreuz wenden*: ‘das eigene Vorhaben, die Meinung usw. vollkommen umändern’] (1), *snúa við blaðinu* [*das Blatt umdrehen*: ‘das eigene Vorhaben, die Meinung usw. vollkommen umändern’] (1), *draga strik/slá striki yfir eitthvað* [*Strich ziehen/einen Strich über etwas schlagen*: ‘als vergessen ansehen’] (4), *draga sig í hlé* [*sich in Lee(seite) ziehen*: ‘sich zurückziehen’] (1), *gera hreint fyrir sínum dyrum* [*vor der eigenen Tür reinigen*: ‘die eigenen Verhältnisse klären/sein Ansehen retten (nach negativen Vorkommnissen)’] (1), *leggjast í helgan stein* [*sich in einen heiligen Stein legen*: ‘in den Ruhestand gehen’]

(1), *setja amen á eftir efninu* [*Amen nach dem Thema setzen*: ‘etwas (kurzfristig) beenden’] (1).

Bei 8 englischsprachigen VP sind es 4 Phraseologismen: *to draw a line under something* (5), *etwas ein Ende machen* (1), *to call it quits to* (1), *to turn over a new leaf* (1). Bei keiner deutschen VP werden Phraseologismen angegeben.

(6) Etwas auf dem Kerbholz haben

Bei insgesamt 18 isländischen VP kommen 10 Phraseologismen vor: *hafa/vera með eitthvað (óhreint) í pokahorninu* [*etwas (unreines) in der Tütenecke haben*: ‘etwas (schlechtes) vorhaben’] (7), *vera ekki með hreinan skjöld* [*keinen reinen Schild haben*: ‘etwas verbrochen haben’] (1), *hafa eitthvað á prjónunum* [*etwas auf den Stricknadeln haben*: ‘etwas vorhaben’] (2), *vera með eitthvað í sigtinu* [*etwas im Sieb/Visier haben*: ‘sich etwas vorgenommen haben’] (1), *hafa eitthvað fyrir stafni* [*etwas vor dem Vordersteven haben*: ‘etwas vorhaben*’] (2), *setja svip á eitthvað* [*auf etwas Aussehen setzen*: ‘etwas beeinflussen’] (1), *inn við beinið* [*innen am Knochen*: ‘im tiefsten Inneren’, ‘im Naturell verankert’] (1), *hafa margt til brunns að bera* [*viele zum Brunnen zu tragen haben*: ‘viele Fähigkeiten/Talente haben’] (1), *hvaða bagga hún hefur að bera* [*welche Lasten sie zu tragen hat* ist eine Modifikation von *eitthvað er einhverjum þungur baggi* (*etwas ist jemandem eine schwere Last*): etwas belastet jemanden’] (1), *mit allen Wassern gewaschen sein* (1).

Bei 6 englischsprachigen VP sind es 6 Phraseologismen: *to have something on one’s criminal record* (1), *to have on the slate* [*to have a clean slate*] (1) *have a chip on one’s shoulder* (1), *what she got against her hame* (1), *have something on one’s mind* (1), *to have something on the back burner* (1). 4 deutsche VP geben folgende Phraseologismen an: *keine weiße Weste haben* (1), *etwas auf dem Kasten haben* (2), *ein beschriebenes Blatt sein* (1).

(7) Jemandem Löcher in den Bauch fragen

Bei insgesamt 77 isländischen VP kommen 8 Phraseologismen 88 mal vor: *spyrja einhvern spjörunum úr* [*jemanden die Kleidungsstücke ausfragen*: ‘sehr viel und ausführlich fragen’] (55), *spyrja einhvern í þaula* [*jemanden in

Wiederholung fragen*: ‘jemanden ohne Unterlass fragen’] (18), *spyrja einhvern þar til hann stendur á gati* [*jemanden fragen, bis er auf einem Loch steht*: ‘jemanden fragen, bis er keine Antwort mehr weiß’] (3), *reka einhvern á gat* (5) [*jemanden auf ein Loch treiben*: ‘jemanden so viel fragen, dass er nicht mehr weiter weiß’], *standa á gati* [*auf einem Loch stehen*: ‘keine Antwort (keinen Rat) mehr wissen’] (1), *rekja garnirnar úr einhverjum* [*aus jemandem die Därme auswickeln*: ‘jemanden sehr genau und ausführlich fragen’] (4), *vere i en krydsild* [Dän.: *im Kreuzfeuer sein*] (1), *það vantar i einhvern blaðsíður* [*es fehlen Seiten in jemanden*: ‘jemand ist beschränkt’].

3 englischsprachige VP geben 3 Phraseologismen an: *take someone to pieces* (1), *blue in the face* (1), *to shoot below the waist* (1). Keine deutsche VP gibt Phraseologismen an.

(13) Jemandem den Kopf waschen

Bei insgesamt 43 isländischen VP kommen 18 Phraseologismen 55 mal vor: *segja einhverjum til syndanna* [*jemandem zu den Sünden sagen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (15), *tala/lesa yfir hausamótunum á einhverjum* [*jemandem über den Kopffügen reden/lesen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (9), *lesa einhverjum pistilinn* [*jemandem die Epistel lesen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (4), *taka einhvern til bæna* [*jemanden zu Gebeten nehmen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (4), *koma vitinu fyrir einhvern* [*die Vernunft vor jemanden kommen*: ‘jemanden zur Reson bringen’] (3), *jemandem die Meinung sagen* (1), *lesa einhverjum levítana* [wörtl. Dt.] (1), *jemandem die Leviten lesen* (1), *lesa einhverjum lexúna* [*jemandem die Lektion lesen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (1), *láta einhvern hafa það óþvegið* [*es jemanden ungewaschen haben lassen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (1), *taka í hnakkadrambið á einhverjum* [*auf jemandem in den Nacken fassen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (1), *taka í lurginn á einhverjum* [*auf jemandem in die Haare fassen*: ‘jemanden beschimpfen’; ‘jemanden (körperlich) bestrafen’] (2), *jemandem die Augen öffnen* (1), *lemja einhverja vitleysu úr hausnum á einhverjum* [*aus jemandes Kopf eine Dummheit schlagen* ist eine Kontamination aus *lemja þessa/einhverja vitleysu úr einhverjum* (*aus jemandem diesen/irgendeinen Unsinn schlagen): ‘jemanden zur Vernunft brin-

gen' und *koma einhverju inn í hausinn á einhverjum* (*etwas in jemandes Kopf bekommen*): 'jemanden etwas begreifen lassen'] (1), *láta einhvern finna til tevatnsins* [*jemanden zum Teewasser fühlen lassen*: 'sich an jemandem rächen'] (1), *kenna einhverjum mátulega lexíu* [*jemandem eine passende Lektion lehren* ist eine Modifikation aus *eitthvað er holl lexía* (*etwas ist eine gesunde Lektion*): 'etwas ist lehrreich'] (1), *taka einhvern í bakaríið* [*jemanden in die Bäckerei nehmen*: 'jemanden drangsalieren'; 'jemanden besiegen'] (2), *taka einhvern í karphúsið* [*jemanden ins Gezänkhaus nehmen*: 'jemanden drangsalieren'; 'jemandem zeigen, wer die Macht hat'] (2), *vaxa einhverjum yfir höfuð* [*jemandem über Kopf wachsen*: 'jemandes Möglichkeiten übersteigen'; 'zu schwierig werden'] (4).

6 englischsprachige VP geben 7 mal folgende 5 Phraseologismen an: *to give someone a good talking-to* (2), *to give someone a good telling-off* (2), *to give someone a good dressing down* (1), *to wash one's hands of something* (1), *put a flea in one's ear* (1).

Bei 22 deutschen VP werden 5 Phraseologismen 25 mal angegeben: *jemandem die Meinung sagen* (19), *jemandem die Leviten lesen* (2), *jemandem die Augen öffnen* (2), *Klartext reden* (1), *jemanden zur Rede stellen* (1).

(24) Auf zwei Hochzeiten tanzen

Bei insgesamt 29 isländischen VP kommen 13 Phraseologismen 30 mal vor: *hafa mörg/tvö járn í eldinum* (8), *mehrere/zwei Eisen im Feuer haben* (2), *berjast/vera aktífur á tveimur vígstöðvum samtímis* [*gleichzeitig an zwei Fronten kämpfen/aktiv sein*: 'versuchen zwei Sachen gleichzeitig zu bewältigen'] (3), *Petersilie in jeder Suppe sein* (1), *að leika tveimur skjöldum* [*zwei Schilden agieren*: 'unehrlich sein'; 'gleichzeitig zwei gegenseitige Positionen vertreten'] (4), *þjóna tveimur herrum* [*zwei Herren dienen*: 'nicht hundertprozent hinter etwas stehen, da gleichzeitig eine gegnerische Position zufrieden gestellt wird'] (3), *vera tvöfaldur í roðinu* [*in der Fischhaut doppelt sein*: 'unehrlich sein'] (1), *sitja báðum megin borðsins* [*auf beiden Seiten des Tisches sitzen*: 'unterschiedliche Interessen vertreten'; 'parteiisch sein'] (1), *slá tvær flugur í einu höggi* [*zwei Fliegen mit einem Hieb schlagen*] (2), *vera ekki við eina fjölinu felldur* [*nicht an ein Brett gefallen sein*: 'unbeständig/unberechenbar sein']

(1), *brenna allar/ekki neinar brýr að baki sér* [*alle/keine Brücken hinter sich verbrennen*: ‘etwas Unwiederrufliches tun’] (1), *halda sínu striki* [*sein Strich halten*: ‘sein Ziel (unbeeindruckt) verfolgen’] (1), *færast of mikið í fang* [*zu viel in die Arme bewegen*: ‘sich zu viel vornehmen’] (1), *eiga kökuna og éta hana líka* [wörtl. Engl.: *den Kuchen besitzen und ihn zugleich essen*] (1).

Bei 9 englischsprachigen VP kommen 2 Phraseologismen vor: *to have the cake and eat it, too* (8), *to want to run with the hare and hunt with the hounds* (1). Keine deutsche VP gibt einen Phraseologismus an.

Die in Abbildung 5 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(1) Jemandem reinen Wein einschenken

Bei insgesamt 33 isländischen VP kommen 10 verschiedene Phraseologismen 36 mal vor: *koma hreint (og beint) fram* [*rein (und direkt) auftreten*: ‘aufrichtig, offenherzig sein (nichts verbergen)’] (10), *gera hreint fyrir sínum dyrum* [*vor der eigenen Tür reinigen*: ‘die eigenen Verhältnisse klären/sein Ansehen retten (nach negativen Vorkommnissen)’] (5), *ganga hreint til verks* [*rein zum Werk gehen*: ‘etwas ehrlich tun, ohne zu zögern’] (2), *ganga hreint frá borði* [*rein vom Tisch gehen* ist eine Kontamination aus *hreint borð* (*reiner Tisch*): ‘nichts zu verbergen haben’ und *ganga hreint til verks*] (1), *hafa hreint mjöl í pokahorninu* [*reines Mehl in der Tütenecke haben*: ‘unschuldig sein, nichts Negatives verbergen’] (3), *koma til dyranna eins og maður er klæddur* [*zur Tür kommen wie man angezogen ist*: ‘sich natürlich verhalten, sich nicht verstellen’] (10), *koma hreint til dyranna* [*rein zur Tür kommen* ist eine Kontamination aus *koma hreint fram* und *koma til dyranna eins og maður er klæddur*] (2), *hafa allt á hreinu* [*alles auf reinem haben*: ‘klare Verhältnisse haben’, ‘alles Wissen’] (1), *undir rós* [*unter Rose*: ‘indirekt, andeutungsweise’] (1), *gefa einhverjum eitthvað óþvegið* [*jemandem etwas ungewaschen geben* ist eine Modifikation von *láta einhvern hafa það óþvegið* (*es jemanden ungewaschen haben lassen*): ‘jemandem direkt die Meinung sagen, jemanden tüchtig beschimpfen’] (1).

Bei 2 englischsprachigen VP kommt der Phraseologismus *to be straight with* (2) vor. Keine deutsche VP gibt einen Phraseologismus an.

(5) Jemanden über die Klinge springen lassen

Bei insgesamt 40 isländischen VP kommen 14 verschiedene Phraseologismen 44 mal vor: *gefa upp á bátinn* [*oben auf das Boot geben*: ‘aufgeben’] (3), *leggja upp laupana* [*die Kasten nach oben legen*: ‘aufhören’, ‘aufgeben’; ‘sterben’. Das Wort *laupur* bedeutet u. a. ‘einen Kasten’ oder ‘etwas altes und verbrauchtes’, und *leggja upp* bedeutet hier ‘nicht mehr verwenden’] (1), *láta eitthvað róa* [*etwas rudern lassen*: ‘etwas aufgeben, sich nicht mehr darum kümmern’] (2), *setja á ystu nöf* [*auf den äußersten Nabenrand setzen*: ‘in große Gefahr bringen’] (1), *fara fyrir björg* [*vor Felsen gehen*: ‘zerstört werden’, ‘Pleite gehen’] (1), *fara til fjandans* [*zum Teufel gehen*: ‘vernichtet werden’] (1), *setja/fara á hausinn* [*auf den Kopf gehen/setzen*: ‘Pleite gehen (lassen)’] (24), *Pleite gehen/sein* (5), *reyna á þolrifin* [*die Geduldsrippen beanspruchen*: ‘die Geduld strapazieren’] (1), *þreyta prófraun* [*eine Bewährungsprobe austragen*: ‘eine Prüfung ablegen’] (1), *auf die Probe stellen* (1), *fara úr böndunum* [*aus den Bändern gehen*: ‘außer Kontrolle geraten’] (1), *sich (knapp) über Wasser halten* (1), *auf eigenen Füßen stehen* (1),

3 englischsprachige VP geben Phraseologismen an: *to bump someone off* (1), *jump the traces* (1), *go out on a limb* (1).

Bei 12 deutschen VP kommen 6 Phraseologismen 13 mal vor: *im Stich lassen* (3), *ins offene Messer laufen lassen* (1), *im Regen stehen lassen* (1), *den Bach runtergehen* (1), *Pleite gehen* (6), *jemandem eine Falle stellen* (1).

(10) Auf die Palme gehen

Bei insgesamt 15 isländischen VP kommen 13 verschiedene Phraseologismen 17 mal vor: *auf die Palme bringen* (3), *auf der Palme sein* (1), *go out on a limb* (1), *auf die Barrikaden gehen* (1), *eine unerwartete Karte herausspielen* (1), *ná ekki upp í nefið á sér* (fyrir reiði) [*nicht auf die eigene Nase reichen (vor Zorn)*: ‘sehr zornig sein’] (1), *ganga af göflunum* [*von den Giebeln gehen*: ‘die Beherrschung verlieren’] (2), *slá einhverjum ref fyrir rass* [*jemandem einen Fuchs vor den Hintern schlagen* ist eine Modifikation von *skjóta einhverjum ref fyrir rass* (*jemandem einen Fuchs vor den Hintern schießen*): ‘(überraschend) überlegen/erster sein’] (1), *taka fram fyrir hendurnar á einhverjum* [*jemandem vor die Hände nehmen*: ‘jemandem vorgreifen’; ‘jeman-

den bevormunden'] (1), *fylla mælinn* [*das Maß füllen*: 'zu weit gehen'] (1), *fá rós í hnappagatið* [*eine Rose ins Knopfloch bekommen*: 'ein Lob bekommen'] (1), *fara upp á háa C-ið* [*nach oben auf das hohe C gehen*: 'sich (sehr) aufregen'] (2), *leggja á hann brattan* [*auf den steilen loslegen*: 'ein (schwieriges) Unterfangen anfangen'] (1).

Bei 4 englischsprachigen VP sind es 4 Phraseologismen: *to be up in arms* (1), *to go up the wall* (1), *driven up a wall* (1), *to be away with the fairies* (1).

Bei 5 deutschen VP werden 6 mal 2 Phraseologismen angegeben: *auf die Palme bringen* (4), *zur/in Rage bringen* (2).

(14) Sich eine goldene Nase verdienen

Bei insgesamt 17 isländischen VP kommen 7 verschiedene Phraseologismen 19 mal vor: *græða á tá og fingri* [*auf Zehe und Finger verdienen*: 'viel Geld verdienen'] (12), *mala gull* [*Gold mahlen*: 'sehr viel Geld verdienen'] (2), *vera loðinn um lófana* [*um die Handflächen haarig sein*: 'sehr vermögend sein'] (1), *koma ár sinni vel fyrir borð* [*eigenes Ruder gut über Bord bekommen*: 'eigene Angelegenheiten gut vertreten'] (1), *vera á grænni grein* [*auf einem grünen Zweig sein*: 'es materiell zu etwas gebracht haben'] (1), *græða gull og græna skóga* [*Gold und grüne Wälder verdienen* ist eine Kontamination aus *græða á tá og fingri* und *lofa einhverjum gulli og grænum skógum* (*jemandem Gold und grüne Wälder versprechen*: 'jemandem verlockende aber irrealer Versprechen machen'] (1), *vera með nefið ofan í öllu* [*die Nase oben in allem haben*: 'sich einmischen (in Dinge, die einen nichts angehen)'] (1).

Bei 5 englischsprachigen VP kommen 4 verschiedene Phraseologismen 5 mal vor: *to earn/make a packet* (2), *to have a gold mine* (1), *goose that lays the golden egg* (1), *to land on one's feet* (1).

Bei 1 deutschen VP kommt der Phraseologismus *einen guten Riecher für etwas haben* vor.

(15) Etwas in den Mond schreiben

Bei insgesamt 4 isländischen VP kommen 5 Phraseologismen vor: *in den Wind schreiben* (1), *kasta einhverju í vindinn* [*etwas in den Wind werfen*: 'etwas nicht mehr beachten'; 'etwas ablehnen'] (1), *láta eitthvað lönd og leið* [*etwas

Länder und Weg lassen*: ‘sich nicht mehr um etwas kümmern’] (1), *grípa í tómt* [*in leeres greifen*: ‘unverrichteter Dinge gehen’; ‘zu spät sein’] (1), *það liggja engir steinar í vegi hans* [*es liegen keine Steine in seinem Weg* ist eine Modifikation von *leggja stein í götu einhvers* (*einen Stein in jemandes Weg legen*): ‘jemanden an etwas hindern’, jemandes Pläne durchkreuzen’] (1).

Bei 4 englischsprachigen VP sind es folgende 4 Phraseologismen: *to write something off* (1), *to write something in the sand* (1), *whistle in the wind* (1), *to earn a big pay* (1).

Bei 13 deutschen VP werden 2 Phraseologismen angegeben: *in den Wind schreiben* (12), *auf den Mond schießen* (1).

(16) Jemandem die Suppe versalzen

Bei insgesamt 21 isländischen VP kommen 12 Phraseologismen 21 mal vor: *gera einhverjum lífið leitt* [*jemandem das Leben verleiden*: ‘jemanden verärgern’] (6), *gera einhverjum grikk* [*jemandem einen Streich machen*: ‘jemandem einen (böartigen) Streich spielen’] (3), *jemandem einen Streich spielen* (1), *gera einhverjum strik í reikninginn* [*jemandem ein Strich in die Rechnung machen*: ‘stören’; ‘verändern’; ‘ungelegen sein’] (2), *jemandem in die Quere kommen* (1), *gera einhverjum óleik* [*jemandem ein Unspiel tun*: ‘jemandem schaden’] (1), *leggja stein í götu/veg einhvers* [*einen Stein in jemandes Weg legen*: ‘jemanden hindern’; ‘jemandes Pläne durchkreuzen’] (2), *koma með krók á móti bragði* [*einen Haken gegen einen Trick anbringen*: ‘List mit List beantworten’] (1), *gera einhvern að fífla* [*jemanden zum Narren machen*: ‘jemanden blamieren’] (1), *elda grátt silfur* [*graues Silber tagen*: ‘Zwistigkeiten haben, streiten’] (1), *sitja í súpunni* [*in der Suppe sitzen*: ‘in der Klemme sein’; ‘schlecht wegkommen’] (1), *setja stólinn fyrir dyrnar* [*den Stuhl vor die Tür setzen*: ‘jemanden an etwas hindern, jemandes Pläne stoppen’] (1).

Bei 4 englischsprachigen VP kommen 4 Phraseologismen 5 mal vor: *to put a spanner in the works* (2), *to bring someone down to earth* (1), *to piss on someones fire* (1), *waving a red rag at a bull in a china shop* (1).

7 deutsche VP geben Phraseologismen an: *einen Strich durch die Rechnung machen* (6), *jemandem in die Quere kommen* (1).

(19) Einen Affen sitzen haben

Bei insgesamt 18 isländischen VP kommen 11 Phraseologismen 20 mal vor: *vera á skallanum* [*auf der Glatze sein*: ‘total besoffen sein’] (3), *vera á rassgatinu* [*auf dem Arschloch sein*: ‘total besoffen sein’] (1), *vera á eyrunum* [*auf den Ohren sein*: ‘total besoffen sein’] (1), *einen in der Krone haben* (1), *vera með timburmenn* [*Holzmänner haben*: ‘Kater haben’] (3), *Kater haben* (1), *gera sig að fífla* [*sich zum Narren machen*: ‘sich blamieren’] (4), *haga sér/vera eins og (algjör) api* [(sich) wie ein (totaler) Affe benehmen/sein*: ‘sich unmöglich benehmen’] (3), *vera algjör asni* [*totaler Esel sein*: ‘Dummkopf sein’] (1), *vera ekki með allt sitt á hreinu* [*nicht alles eigene auf reinem haben*: ‘keine klare Verhältnisse haben’] (1), *sitja uppi með einhvern* [*jemanden mit oben sitzen*: ‘jemanden nicht mehr los werden’] (1).

4 englischsprachige VP geben die Phraseologismen: *to be plastered* (1), *Kater haben* (1), *up the creek without a paddle* (1), *make a blunder* (1) an.

Bei 10 deutschen VP werden 5 Phraseologismen angegeben: *einen sitzen haben* (3), *einen am Sender haben* (1), *Kater haben* (4), *einen Brummschädel haben* (1), *auf turkey sein* (1).

(20) Jemandem das Fell über die Ohren ziehen

Bei insgesamt 26 isländischen VP kommen 18 Phraseologismen 27 mal vor: *draga einhvern á asnaeyrunum* [*jemanden an den Eselohren ziehen/führen* ‘jemanden täuschen, verarschen’] (3), *jemanden über das Ohr hauen* (2), *toga yfir borðið* [wörtl. Dt.] (1), *jemanden über den Tisch ziehen* (1), *jemanden durch den Kakao ziehen* (1), *jemanden hinters Licht führen* (1), *jemanden in die Irre führen* (1), *rýja einhvern inn að skinni* [*jemanden bis zu Haut scheren*: ‘jemandem (fast) alles (v. a. Geld) wegnehmen’] (3), *jemandem das letzte Geld aus der Tasche ziehen* (1), *hafa einhvern að fépúfu* [*jemanden zu Geldhügel haben*: ‘sich an jemandem bereichern’] (1), *hafa einhvern að fífla* [*jemanden zum Narren haben*: ‘jemanden blamieren’] (2), *slá ryki í augu einhvers* [*in jemandes Augen Staub schlagen*: ‘jemanden täuschen’] (1), *ganga skrefi of langt* [*einen Schritt zu weit gehen*: ‘zu weit gehen’] (1), *fara fram úr hófi* [*aus dem Maß gehen*: ‘zu weit gehen’] (1), *segja einhverjum til syndanna* [*jemandem zu den Sünden sagen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (3), *lesa*

einhverjum pistilinn [*jemandem die Epistel lesen*: ‘jemanden tüchtig beschimpfen’] (1), *setja einhverjum stólinn fyrir dyrnar* [*jemandem den Stuhl vor die Tür setzen*: ‘jemanden an etwas hindern, jemandes Pläne stoppen’] (1), *gefa upp á bátinn* [*etwas oben auf das Boot geben/setzen*: ‘aufgeben’] (1), *hlýja einhverjum um hjartarætur* [*jemandem um Herzwurzeln wärmen*: ‘jemandem eine Freude machen’] (1).

Bei 12 englischsprachigen VP sind es 2 Phraseologismen: *to pull the wool over someone's eyes* (11) und *to take someone to the cleaners* (1).

Bei 9 deutschen VP werden 4 Phraseologismen 10 mal angegeben: *jemanden hinters Licht führen* (1), *jemanden über den Tisch ziehen* (1), *jemandem den Kopf waschen* (1), *jemandem die Meinung sagen* (7).

(25) Kleine Brötchen backen

Bei insgesamt 7 isländischen VP kommen 8 verschiedene Phraseologismen 8 mal vor: *lítilla sanda, lítilla sæva* [*kleine Sande, kleine Meere*: ‘unbedeutend’; ‘engstirnig’; ‘nicht viel wert’] (1), *láta í minni pokann* [*in die kleinere Tüte lassen*: ‘nachgeben (müssen)’] (1), *draga saman seglin* [*die Segel zusammenziehen*: ‘etwas einschränken (müssen)’] (1), *kaupa köttinn í sekknum* [*die Katze im Sack kaufen*] (1), *ríða ekki feitum hesti frá einhverju* [*nicht auf fettem Pferd von etwas reiten*: ‘Verluste hinnehmen (müssen)’] (1), *að verða ekki kápan úr því klæðinu* [*aus diesem Stoff keinen Mantel erhalten*: ‘jemandes Pläne gehen nicht in Erfüllung’] (1), *kemur ekki til með að byggja Róm á 3 dögum* [*wird Rom nicht in drei Tagen erbauen* ist eine Modifikation des deutschen Phraseologismus *Rom ist (auch) nicht an einem Tag erbaut worden*] (1), *baka vandræði* [*Schwierigkeiten backen*: ‘Schwierigkeiten verursachen’] (1).

Bei 2 englischsprachigen VP sind es 2 Phraseologismen: *to fry small fish* (1), *to be only small fry* (1). Bei keiner deutschen VP werden Phraseologismen angegeben.

(27) Auch nur mit Wasser kochen

Bei insgesamt 11 isländischen VP kommen 14 mal 12 verschiedene Phraseologismen vor: *auch nur ein Mensch sein* (2), *að vera af sama sauðarhúsinu* [*vom gleichen Schafshaus sein*: ‘gleich sein’] (1), *reykir sama tóbakið* [*raucht denselben Tabak* ist eine Modifikation von *að vera allt sama tóbakið* (*alles derselbe Tabak sein*): ‘alles gleich (schlecht) sein’] (1), *að hafa eitthvað í poka-horninu* [*etwas in der Tütenecke haben*: ‘etwas vorhaben’] (1), *hafa hreint mjöl í pokanum* [*reines Mehl in der Tütenecke haben*: ‘unschuldig sein, nichts Negatives verbergen’] (1), *koma hreint til dyra* [*rein zu Tür kommen* ist eine Kontamination aus *koma hreint fram* (*rein (und direkt) auftreten*): ‘aufrichtig, offenherzig sein (nichts verbergen)’ und *koma til dyranna eins og maður er klæddur* (*zur Tür kommen wie man angezogen ist*): ‘sich natürlich verhalten, sich nicht verstellen’] (1), *hafa (engin) brögð í tafli* [(keine) Tricks im Schachspiel haben*: ‘(nichts/) etwas steckt dahinter’] (1), *setja sig á háan hest* [*sich auf hohes Pferd setzen*: ‘sich wichtig machen’] (1), *vera skapaður í kross* [*in Kreuz geschaffen sein*: ‘gleich, wie alle anderen Menschen auch’] (1), *jemanden auf den Arm nehmen* (1), *Luft sein* (1), *grasið er ekki grænna handan árinna/í garði grannans* [*das Gras ist nicht grüner auf der anderen Seite des Flusses/im Garten des Nachbarn*: ‘das Unerreichbare ist (nicht) besser als das, was man hat’] (2).

Bei 5 englischsprachigen VP sind es 5 mal 4 Phraseologismen: *put your pants on one leg at a time/they put their pants on the same way* (2), *to have blue blood* (1), *to be hard up* (1), *to make something out of thin air* (1).

Bei 10 deutschen VP wird der Phraseologismus *auch nur ein Mensch sein* (10) angegeben.

2.3 Die Rolle der Idiomatizität

Traditionell wird die Phraseologie im engeren Sinne nach der semantischen Relation zwischen der wörtlichen bzw. freien Bedeutung der einzelnen Komponenten und der phraseologischen Bedeutung in vollidiomatische und teilidiomatische Phraseologismen eingeteilt³⁸ (vgl. z. B. Burger et al. 1982, 320; Cheon 1998, 22 ff.; Hessky 1987, 26; Koller 1994, 352; Kühn 1993, 60; Labno-Falecka 1995, 178). Etwa die Hälfte aller Phraseologismen im engeren Sinne wird als teilidiomatisch angesehen³⁹ (vgl. Häcki Buhofer/Burger 1992, 15). Auf Grund der Idiomatizität gilt das Verstehen von Phraseologismen als besonders problematisch (vgl. Burt 1992, 583; Palm 1995, 8).

Auf der Inhaltsseite besteht das Problem zunächst darin, daß Idiome etwas anderes bedeuten als man auf den ersten Blick vermutet und daß die Kenntnis der wörtlichen Bedeutung der Konstituenten oft nicht viel hilft. (Roos 1992, 194)

Es wird angenommen, dass vollidiomatische Phraseologismen schwieriger zu verstehen sind als teilidiomatische Phraseologismen. Dies wird damit begründet, dass in vollidiomatischen Phraseologismen keine Relationen zwischen den Bedeutungen der einzelnen Komponenten und der phraseologischen Bedeutung bestehen, während der Sprecher beim Verstehen teilidiomatischer Phraseologismen auf die wörtliche Bedeutung der nicht-idiomatischen Komponenten zurückgreifen kann (vgl. Bernstein 1985, 73). Auch Burger (1973, 21) geht davon aus, dass vollidiomatische Phraseologismen in der Regel für den Fremdsprachler unverständlich sind, wenn sie

³⁸ Burger (1998, 38) unterscheidet zwischen vollidiomatischen Idiomen und teilidiomatischen Teil-Idiomen. Vgl. auch den Begriff 0-Idiomatizität bei Hessky (1987, 33) und den Begriff Kollokation bei Burger (1998, 38 und 50), Gläser (1986, 39 ff.), Roos (1985, 75) und Rothkegel (1994, 503).

³⁹ Hier stellt Cacciari (1993) die Frage, ob dafür objektive Kriterien etabliert werden können oder hier wieder jeder nach eigener subjektiver Intuition arbeiten muss.

nicht als solche gelernt worden sind (vgl. aber auch die Diskussion im Kapitel 1.3.1 und 1.3.2).

Ein Kriterium bei der Auswahl der Phraseologismen für die Tests war der Grad der Idiomatizität, d. h. das Verhältnis zwischen der wörtlichen und der phraseologischen Bedeutung im Sprachsystem. Alle verwendeten Phraseologismen erfüllen in unterschiedlicher Ausprägung das Kriterium der Idiomatizität. Ein Teil der Phraseologismen ist als vollidiomatisch anzusehen, d. h. die phraseologische Bedeutung steht in keiner Beziehung zur Bedeutung der einzelnen Komponenten. Im Test 2 wurden 6 teilidiomatische deutsche Phraseologismen verwendet (Nr. 4, 7, 11, 14, 24 und 27). Ausgehend von der isländischen Bedeutungsparaphrase sind außerdem einer der potentiellen falschen Freunde (Nr. 8) und einer der beiden wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen (Nr. 2) als teilidiomatisch anzusehen.

Mit der Verwendung von Phraseologismen unterschiedlichen Idiomatizitätsgrades soll die Rolle der Idiomatizität beim Verstehen überprüft werden. Durch die Analyse des Vorkommens der einzelnen nichtidiomatischen Komponenten in der Bedeutungsangabe wird der Einfluss der Idiomatizität auf die Bedeutungskonstruktion untersucht. Als Vergleich wird das Vorkommen einzelner Komponenten in den Bedeutungsangaben bei vollidiomatischen Phraseologismen analysiert. Bei der Auswertung des Vorkommens nichtidiomatischer Komponenten oder deren muttersprachlichen Äquivalenten ist die Bedeutungsparaphrase in DUDEN 11 maßgebend. Die den Abbildungen zu Grunde liegenden Angaben werden in einer Liste am Ende dieses Kapitels aufgeführt.

Zunächst wird das Vorkommen nichtidiomatischer und idiomatischer Komponenten in den Bedeutungsangaben bei den teilidiomatischen Phraseologismen dargestellt.

Abbildung 9 zeigt das Vorkommen der nichtidiomatischen Komponenten:

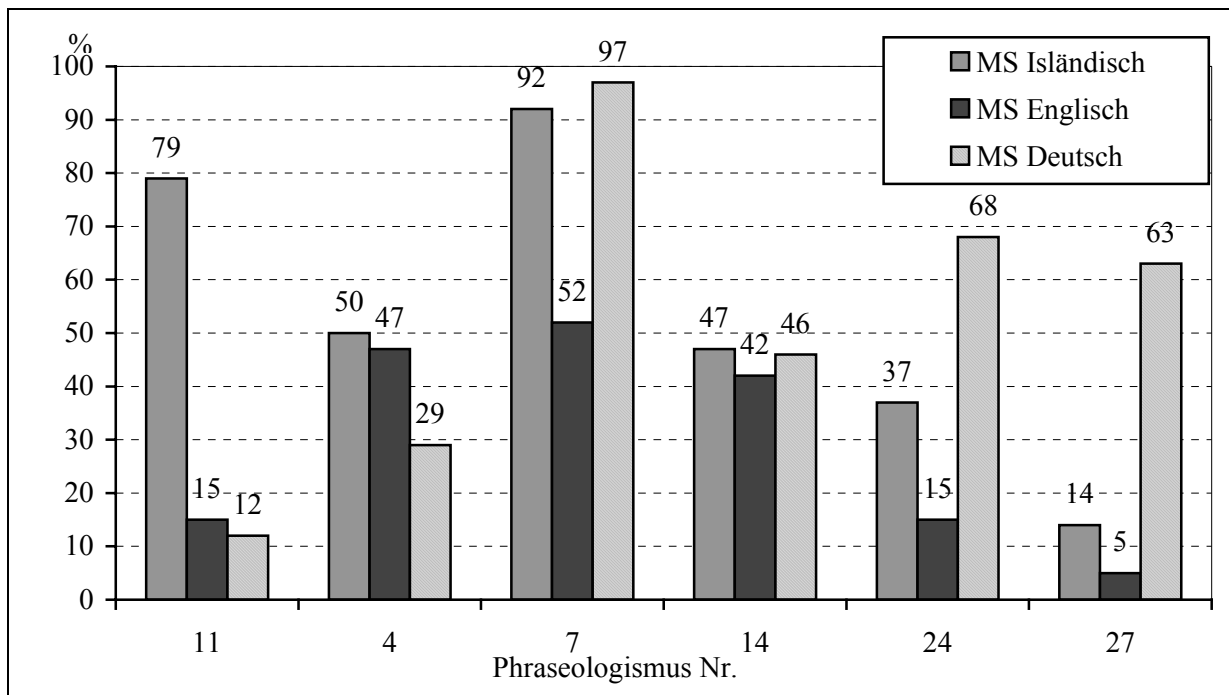


Abb. 9: das Vorkommen nichtidiomatischer Komponenten in der Bedeutungsangabe (teilidiomatische Phraseologismen).

In Abbildung 10 wird das Vorkommen der idiomatischen Komponenten in der Bedeutungsangabe dargestellt:

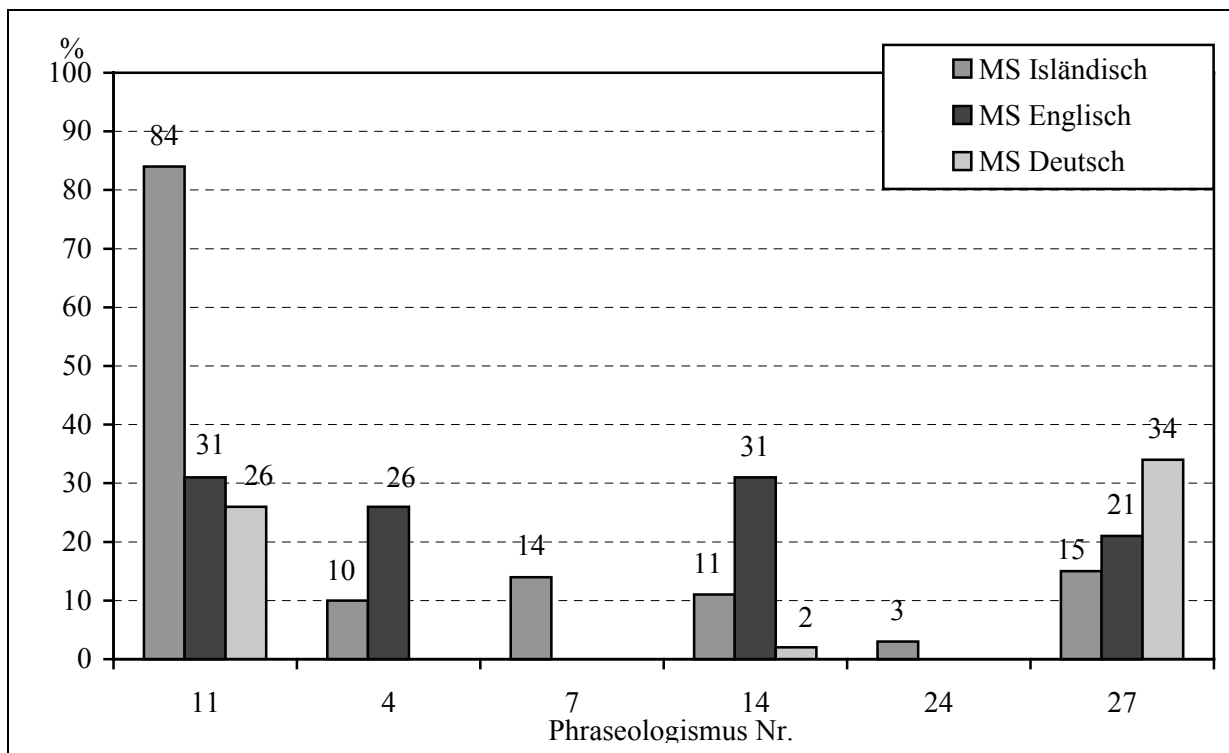


Abb. 10: das Vorkommen idiomatischer Komponenten in der Bedeutungsangabe (teilidiomatische Phraseologismen).

Bis auf die Angaben zum Phraseologismus Nr. 11 und die Angaben der isländischen und englischsprachigen VP zum Phraseologismus Nr. 27 kommen die idiomatischen Komponenten deutlich seltener vor als die nichtidiomatischen Komponenten. Die Verwendung idiomatischer Komponenten weist ebenso starke Unterschiede auf wie die Verwendung nichtidiomatischer Komponenten, sowohl im Hinblick auf die Muttersprache der VP als auch zwischen den Phraseologismen. Die Angaben der isländischen VP in Phraseologismen Nr. 11 und 7 sind durch das Vorkommen isländischer Phraseologismen mit denselben Komponenten zu erklären. Ebenso sind die Angaben der englischsprachigen VP zum Phraseologismus Nr. 4 auf einen englischen Phraseologismus, *to draw a line*, zurückzuführen. Die Angaben der englischsprachigen VP zu Phraseologismen Nr. 11, 14 und 27 sowie die Angaben der isländischen VP zu Phraseologismen Nr. 4, 14 und 27 können nur durch semantische Analyse der wörtlichen Bedeutung der Komponenten und Übernahme dieser Bedeutung in der Konstruktion der phraseologischen Bedeutung erklärt werden.

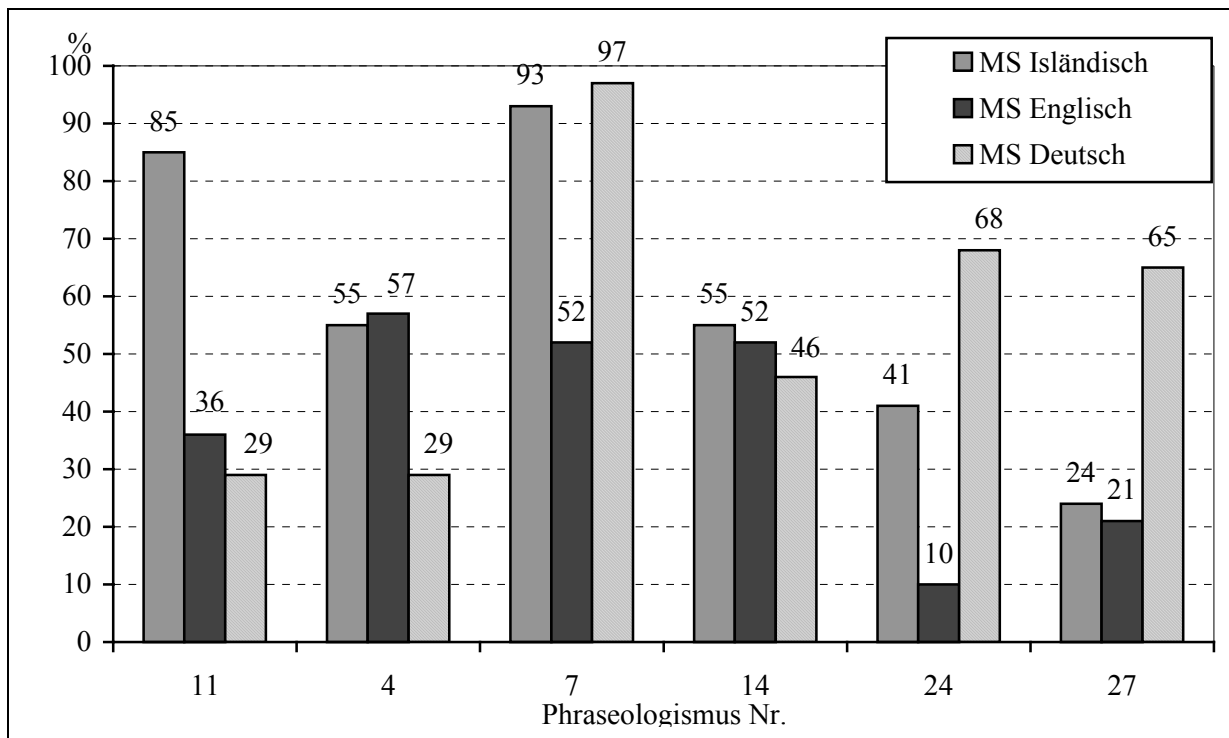


Abb. 11: das Vorkommen einzelner Komponenten insgesamt in der Bedeutungsangabe bei teildiomatischen Phraseologismen.

In Abbildung 11 wird das Vorkommen einzelner Komponenten insgesamt in der Bedeutungsangabe bei teilidiomatischen Phraseologismen dargestellt. Der Vergleich dieser Abbildung mit Abbildung 9 und 10 zeigt, dass sowohl nichtidiomatische als auch idiomatische Komponenten gleichzeitig in der Bedeutungsangabe verwendet werden. Die Abbildung zeigt einen Unterschied sowohl innerhalb der teilidiomatischen Phraseologismen als auch zwischen den Sprechern der einzelnen Sprachen. Einzig das Vorkommen der Komponenten im Phraseologismus Nr. 14 ist in allen Sprachen ähnlich. Phraseologismen Nr. 4 und 27 weisen eine relativ einheitliche Angabe der Komponenten bei den isländischen und den englischsprachigen VP und Phraseologismus Nr. 7 bei den isländischen und deutschen VP auf. Die Unterschiede können teilweise mit der Angabe äquivalenter Phraseologismen zu Phraseologismen Nr. 11 und 7 in der Muttersprache Isländisch erklärt werden. Teilweise muss aber auch davon ausgegangen werden, dass die Idiomatizität in Abhängigkeit von der jeweiligen Muttersprache unterschiedlich wahrgenommen wird. Dieser Unterschied ist in den Angaben zu Phraseologismus Nr. 24 sehr deutlich und auch in den Phraseologismen Nr. 4 und 7 zu sehen.

Die Idiomatizität wird auch von den deutschen Muttersprachlern unterschiedlich wahrgenommen, wie das Vorkommen der nichtidiomatischen Komponenten in den Angaben der deutschen VP zu den Phraseologismen Nr. 7, 24 und 27 einerseits und zu Phraseologismen Nr. 11, 4 und 14 andererseits zeigt.

Das in Abbildung 12 dargestellte Vorkommen der einzelnen Komponenten in den Bedeutungsangaben zum teilidiomatischen potentiellen falschen Freund (Nr. 8) und zum teilidiomatischen wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismus (Nr. 2) zeigt, dass die nichtidiomatischen Komponenten (2(a) und 8(a)) häufiger als die idiomatischen Komponenten (2(b) und 8(b)) vorkommen:

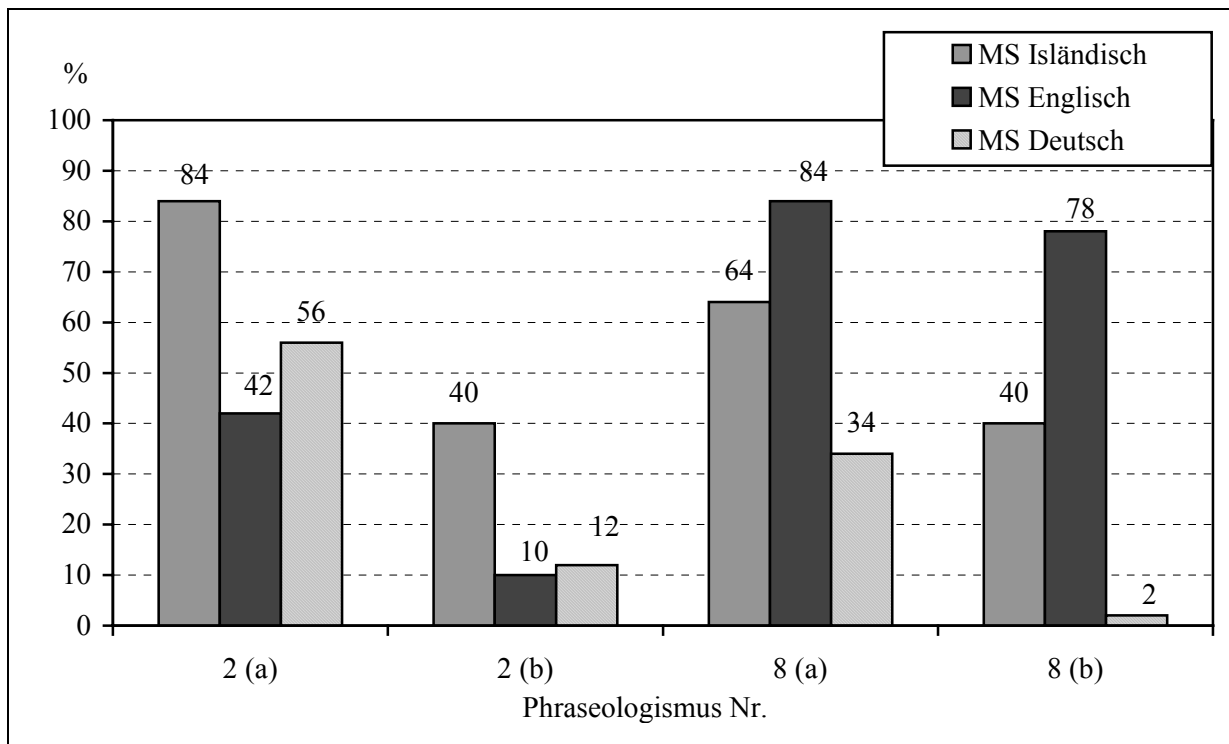


Abb. 12: (a) das Vorkommen nichtidiomatischer Komponenten, (b) das Vorkommen idiomatischer Komponenten in der Bedeutungsangabe beim teilidiomatischen wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismus und dem teilidiomatischen falschen Freund.

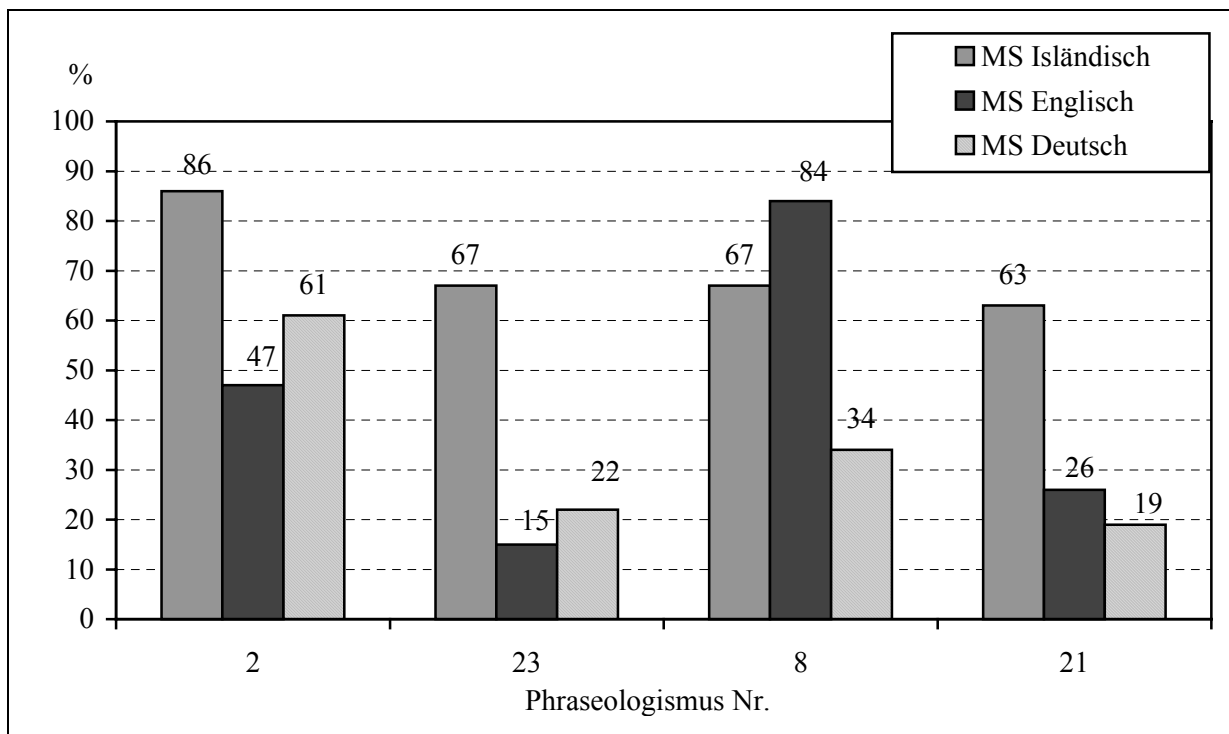


Abb. 13: das Vorkommen einzelner Komponenten insgesamt in der Bedeutungsangabe bei den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen und den falschen Freunden.

In Abbildung 13 wird das Vorkommen der einzelnen Komponenten insgesamt in den Bedeutungsangaben zum teilidiomatischen potentiellen falschen Freund (Nr. 8) und zum teilidiomatischen wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismus (Nr. 2) im Vergleich zum Vorkommen einzelner Komponenten in den Angaben zum vollidiomatischen wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismus (Nr. 23) und zum vollidiomatischen falschen Freund (Nr. 21) dargestellt.

Das häufige Vorkommen der einzelnen Komponenten in den Angaben der isländischen VP zu allen vier Phraseologismen und das häufige Vorkommen der Komponenten bei den englischsprachigen VP in den Angaben zum Phraseologismus Nr. 8 kann durch die Angabe muttersprachlicher Phraseologismen mit denselben Komponenten erklärt werden.

Der Unterschied des Vorkommens einzelner Komponenten im teilidiomatischen wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismus einerseits und im vollidiomatischen wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismus andererseits bei den deutschen und englischsprachigen VP zeigt, dass die VP bei unbekanntem Phraseologismen (vgl. Kapitel 2.6) die nichtidiomatischen Komponenten (vgl. Phraseologismus Nr. 2 (a)) bei der Bedeutungskonstruktion verwenden, während idiomatische Komponenten eine geringe Rolle spielen (vgl. Phraseologismen Nr. 2 (b) in Abbildung 12 und Phraseologismus nr. 23 in Abbildung 13).

Abbildung 14 zeigt das Vorkommen einzelner Komponenten in den Bedeutungsangaben bei den in Bezug auf die isländische Sprache voll-, teil- und sinnäquivalenten vollidiomatischen Phraseologismen und in Abbildung 15 wird das Vorkommen der einzelnen Komponenten in den Bedeutungsangaben bei den in Bezug auf die isländische Sprache äquivalentlosen vollidiomatischen Phraseologismen dargestellt:

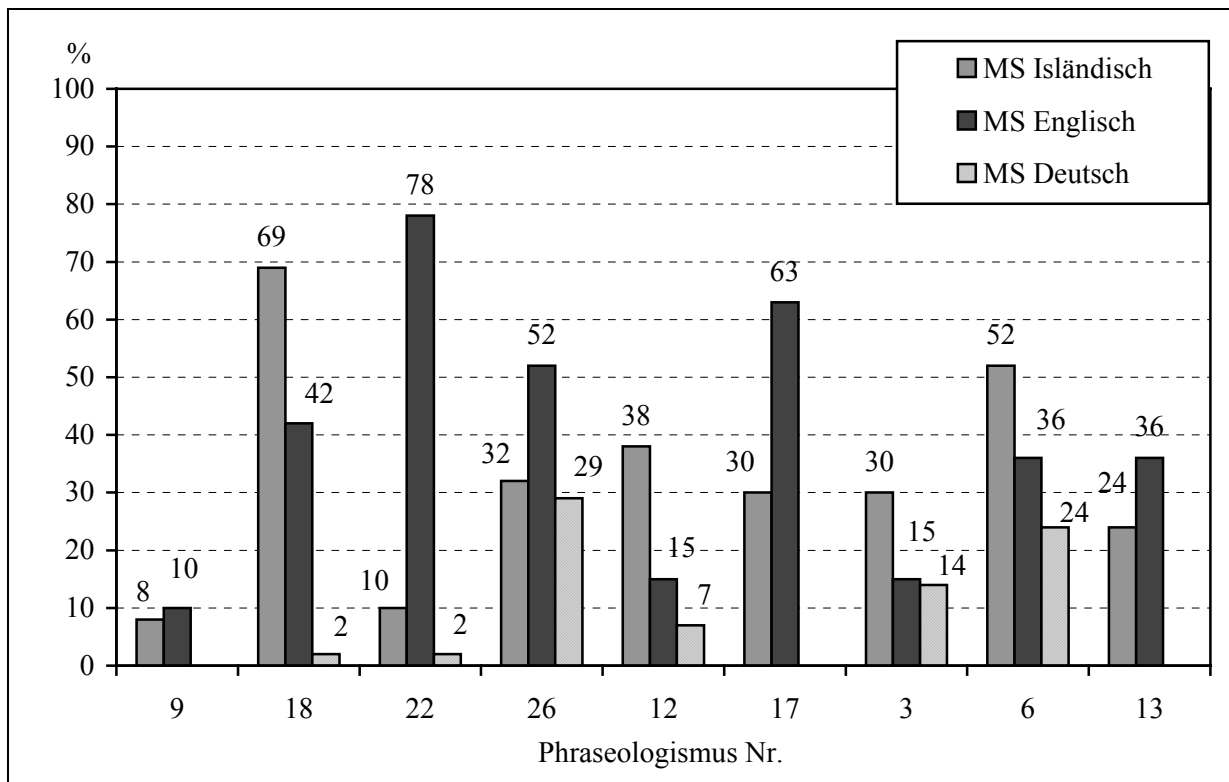


Abb. 14: das Vorkommen der einzelnen Komponenten in der Bedeutungsangabe (vollidiomatische äquivalente Phraseologismen).

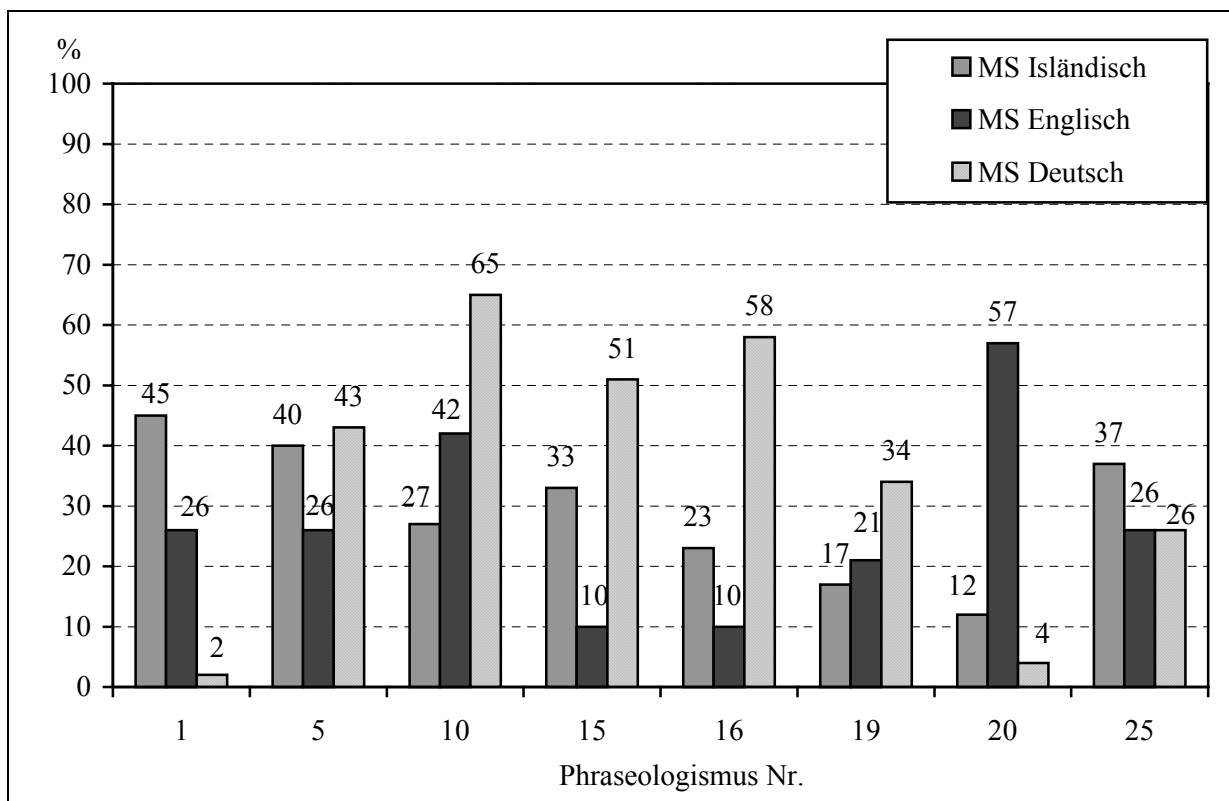


Abb. 15: das Vorkommen der einzelnen Komponenten in der Bedeutungsangabe (vollidiomatische äquivalentlose Phraseologismen).

Durch die Darstellung in den obigen Abbildungen wird deutlich, dass es sowohl größere Unterschiede zwischen den Phraseologismen, als auch zwischen den VP der einzelnen Sprachen gibt. Um die Gründe für diese Unterschiede herauszufinden, werden die Unterschiede des Vorkommens der einzelnen Komponenten je nach der Muttersprache der VP in Abbildung 16, 17 und 18 gezeigt. Die Phraseologismen werden nach der Anzahl der VP sortiert, in deren Bedeutungsangaben einzelne Komponenten vorkommen, und anschließend werden die Phraseologismen, zu denen ähnliche Angaben gemacht werden auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der jeweiligen Sprache und zwischen den Sprachen analysiert.

Deutsche VP:

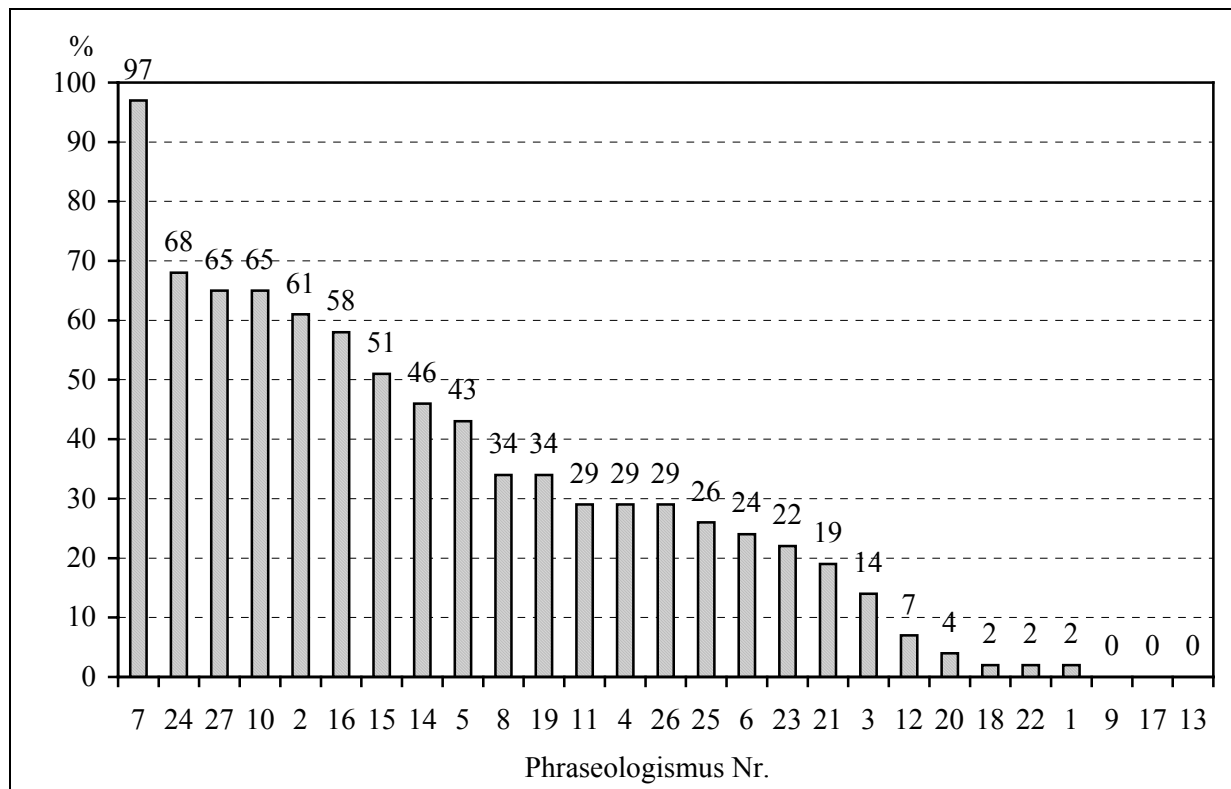


Abb. 16: das Vorkommen einzelner Komponenten bei VP mit Deutsch als Muttersprache.

Die Phraseologismen, bei denen bei den deutschen VP am häufigsten einzelne Komponenten in der Bedeutungsangabe vorkommen, sind die teildidomatischen Phraseologismen Nr. 7, 24 und 27. Ebenso ist die Angabe der einzelnen Komponenten in Phraseologismen Nr. 2, 14, 11 und 4 durch die

Teilidiomatizität zu erklären. Die Angaben zu Phraseologismen Nr. 10 und 15 können durch die Angabe einer Variante des Phraseologismus bzw. einen Phraseologismus mit derselben Struktur als Bedeutung erklärt werden, zusätzlich kommt in den Angaben zum Phraseologismus Nr. 15 das Verb häufig vor, was auch die Erklärung für die Angaben zu Phraseologismen Nr. 16, 5, 8, 19, 6 und teilweise 23 ist. In den Angaben zum Phraseologismus Nr. 16 wird allerdings nur die Vorsilbe des Verbs (*ver-*) in verschiedenen Verben verwendet und im Phraseologismus Nr. 19 ist das Verb eine Komponente eines anderen Phraseologismus. Im Phraseologismus Nr. 26 und 23 wird die Bedeutung der Präposition und im Phraseologismus Nr. 25 die Bedeutung des Adjektivs in der Konstruktion der phraseologischen Bedeutung übernommen. Das geringe Vorkommen einzelner Komponenten in den Angaben zu den Phraseologismen Nr. 21, 3, 12, 20, 18, 22, 1, 9, 17 und 13 kann durch die Idiomatizität erklärt werden.

Isländische VP:

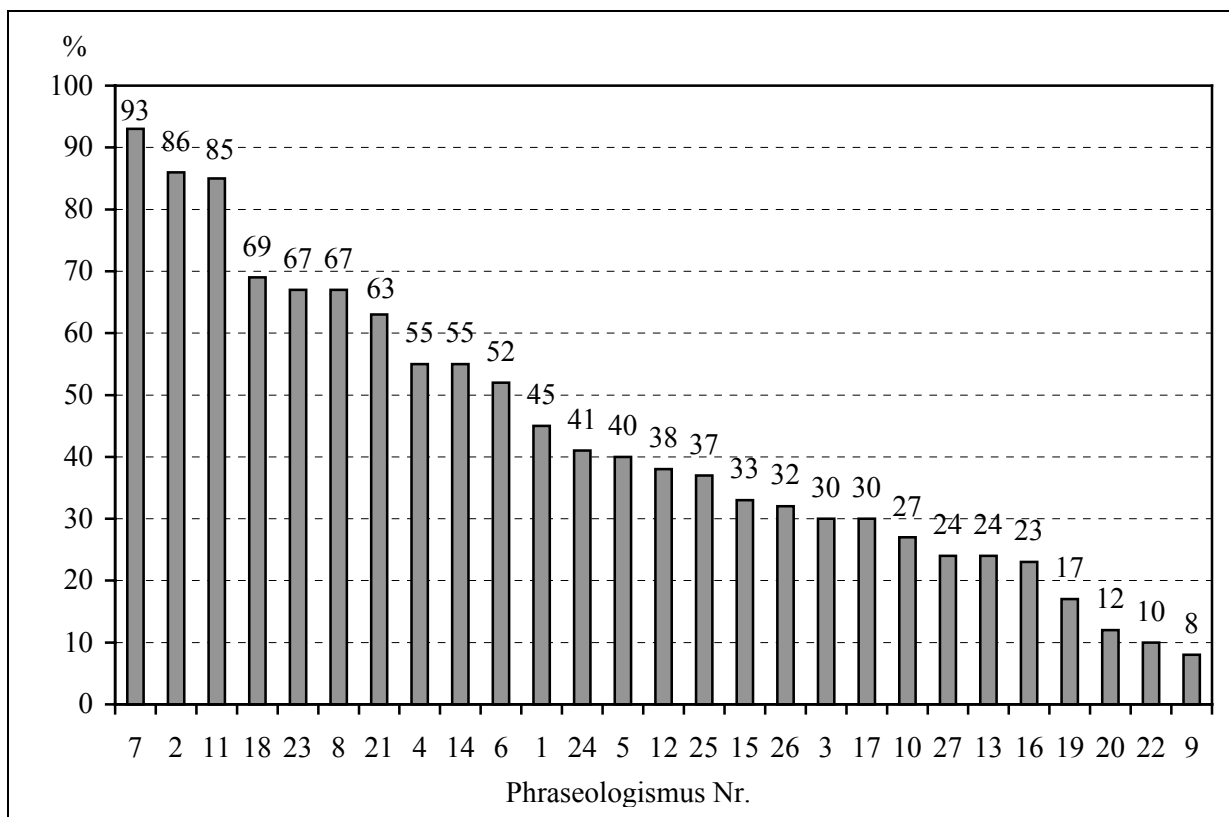


Abb. 17: das Vorkommen einzelner Komponenten bei VP mit Muttersprache Isländisch.

Wie ein Vergleich der Abbildung 17 mit Abbildung 16 und 18 zeigt, ist das Vorkommen der einzelnen Komponenten in den Angaben der isländischen VP anders verteilt als bei den deutschen und den englischsprachigen VP. Der Unterschied ist größtenteils durch unterschiedliche Äquivalenzbeziehungen, aber auch durch andere einzelsprachspezifische Faktoren zu erklären.

Phraseologismen Nr. 7, 2 und 11 sind teilidiomatische Phraseologismen, in deren Bedeutungsangaben auch muttersprachliche äquivalente Phraseologismen verwendet werden. In den Angaben zum teilidiomatischen wörtlich übersetzten Phraseologismus Nr. 2 kommen die Komponenten im isländischen Phraseologismus vor. Ebenso ist das Vorkommen der einzelnen Komponenten in den Angaben zu den Phraseologismen Nr. 18, 23, 8, 21, 26, 3 und 17 durch die Verwendung isländischer Phraseologismen zu erklären. Das Vorkommen der einzelnen Komponenten bei Phraseologismen Nr. 4, 14 und 24 kann durch die Teilidiomatizität erklärt werden, zusätzlich ist bei Phraseologismus Nr. 4 eine Teiläquivalenz vorhanden, ebenso wie bei Phraseologismus Nr. 6 und 12. Das Vorkommen einzelner Komponenten beim Phraseologismus Nr. 5 wird durch das Verb und im Phraseologismus Nr. 15 durch das Verb und die Angabe eines deutschen Phraseologismus mit derselben Struktur verursacht. Im Phraseologismus Nr. 25 wird die Bedeutung des Adjektivs, beim Phraseologismus Nr. 10 die Präposition und beim Phraseologismus Nr. 27 die Partikel (Teilidiomatizität) in der Konstruktion der phraseologischen Bedeutung übernommen. In den Angaben zum Phraseologismus Nr. 13 ist sowohl die Relation zum isländischen Phraseologismus als auch die Bedeutung des Verbs die Ursache für das Vorkommen der Komponenten. Phraseologismen Nr. 16, 19 und 20 sind vollidiomatische äquivalentlose Phraseologismen und Phraseologismen Nr. 22 und 9 sind vollidiomatische volläquivalente Phraseologismen, die in der Muttersprache nicht geläufig sind. Daher kommen weder die isländischen Phraseologismen noch die einzelnen Komponenten in den Bedeutungsangaben häufig vor. Phraseologismus Nr. 1 bildet eine

Ausnahme, hier ist die Erklärung für das Vorkommen einzelner Komponenten in einzelsprachspezifischen phonetischen Relationen zwischen der Muttersprache und der Fremdsprache zu finden (vgl. Kapitel 3.2.3).

Englischsprachige VP:

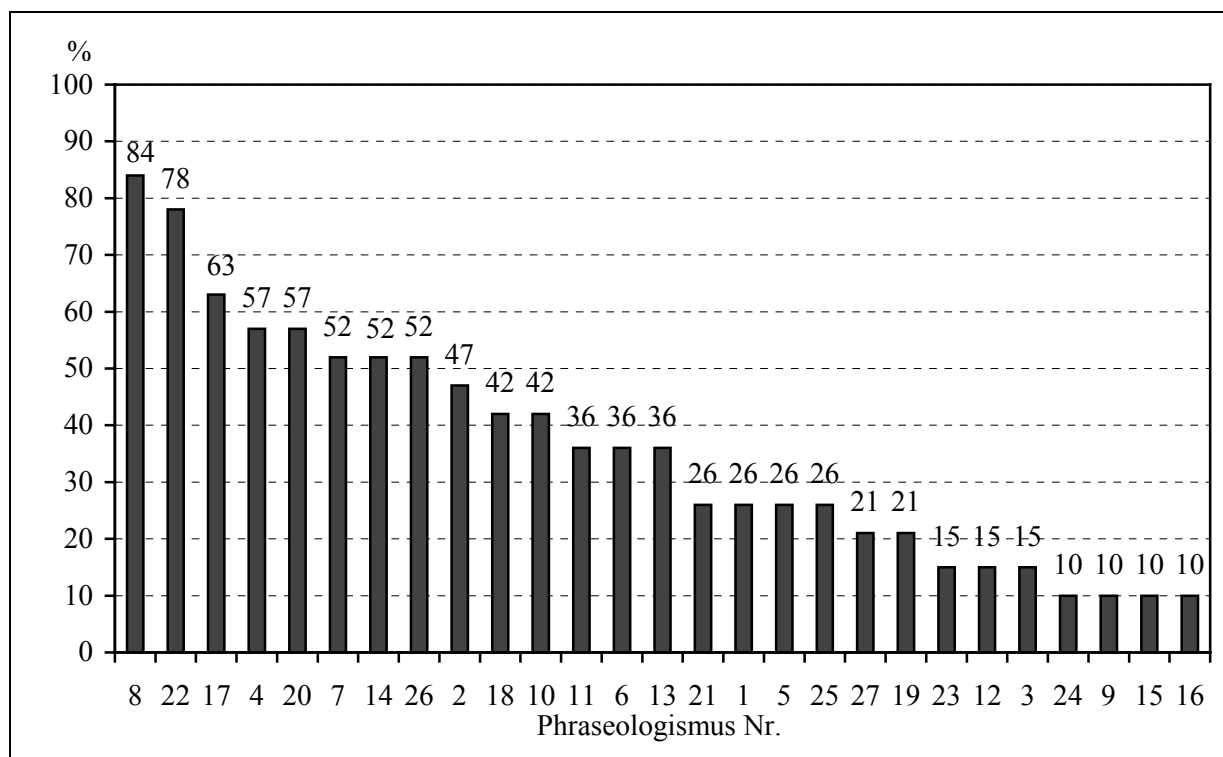


Abb. 18: das Vorkommen einzelner Komponenten bei VP mit Englisch als Muttersprache.

Die Unterschiede zwischen dem Vorkommen der einzelnen Komponenten bei den englischsprachigen VP und den isländischen und deutschen VP können durch die muttersprachliche Phraseologie (Phraseologismen Nr. 8, 22, 17, 4, 20, 26, 18, 13) und Unterschiede in der Geläufigkeit äquivalenter Phraseologismen erklärt werden (vgl. Kapitel 2.2.3). Auch bei den englischsprachigen VP spielt der Grad der Idiomatizität eine Rolle (Phraseologismen Nr. 7, 14 und 2). Auf Grund der geringen Zahl der englischsprachigen VP kann über weitere Gründe der Angabe einzelner Komponenten nur spekuliert werden. Es soll jedoch erwähnt werden, dass bei Phraseologismus Nr. 10 die Präposition, bei Phraseologismus Nr. 25 das Adjektiv, bei Phraseologismus Nr. 27 die Partikeln und Phraseologismus Nr. 6 das Verb eine Rolle spielen.

Das Vorkommen einzelner Komponenten in den Angaben zu den teilidiomatischen und den vollidiomatischen Phraseologismen, sowie zu den falschen Freunden und den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen differiert sowohl zwischen den einzelnen Phraseologismen als auch zwischen den Sprechern der drei Sprachen. Es ist daher anzunehmen, dass das Vorkommen einzelner Komponenten in der Bedeutungsangabe durch die Muttersprache bedingt wird, dass aber die Eigenschaften des jeweiligen Phraseologismus und die Bedeutung der einzelnen Komponenten auch eine Rolle spielen. Insgesamt werden mehr Komponenten von den isländischen und den englischsprachigen VP angegeben als von den deutschen VP. Daraus kann geschlossen werden, dass die Bedeutung der einzelnen Komponenten in der Fremdsprache ein größeres Gewicht hat als in der Muttersprache, wobei die ausgeprägtere Geläufigkeit in der Muttersprache sicherlich auch einen Einfluss hat (vgl. Kapitel 2.2.3). Das Vorkommen einzelner Komponenten bei den VP wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- a) Teilidiomatizität, die in den Bedeutungsangaben vorkommenden Komponenten sind nicht idiomatisiert;
- b) das Verb ist nur schwach idiomatisiert, und es wird daher bei der Konstruktion der phraseologischen Bedeutung in der wörtlichen Bedeutung verwendet;
- c) die Komponenten kommen in der Bedeutungsangabe in einer Variation des Phraseologismus oder in einem Phraseologismus mit derselben Struktur vor;
- d) Adverbien, Negations- und, Zahlwörter, Präpositionen, Partikel und teilweise auch Adjektive werden in der wörtlichen Bedeutung verwendet.
- e) Die wörtliche Bedeutung einzelner Komponenten bildet die Basis für semantische Relationen zu Wörtern mit demselben Morphem bzw. Wortbildungsprodukten mit derselben Komponente als Bestandteil.
- f) Die muttersprachliche Phraseologie bildet die Grundlage für Relationen der einzelnen Komponenten fremdsprachlicher Phraseologismen zu

muttersprachlichen Phraseologismen. Diese können entweder durch Äquivalenzbeziehungen oder durch die Bedeutung der einzelnen Komponenten zu Stande kommen. Die Vorgaben der Muttersprache entscheiden außerdem über die Möglichkeiten der Wahrnehmung der Idiomaticität.

Die Idiomaticität als Eigenschaft von Phraseologismen muss bezüglich der Sprachverwendung in zweierlei Hinsicht relativiert werden. Einerseits wird im Hinblick auf die Angaben der VP deutlich, dass die Bedeutungsparaphrasen im DUDEN 11, die als Grundlage der Analyse dienen, der Wahrnehmung der Idiomaticität in der Sprachverwendung nicht entsprechen, sondern dass auch einzelne Komponenten, die als idiomatisch angesehen werden, in ihrer wörtlichen Bedeutung in den Bedeutungsangaben vorkommen. Die Einstufung der Idiomaticität ist daher teilweise anders vorzunehmen als die Bedeutungsparaphrasen im DUDEN 11 vermuten lassen. Andererseits zeigt das häufige Vorkommen der einzelnen Komponenten der Phraseologismen in muttersprachlichen Phraseologismen bei den isländischen und den englischsprachigen VP, dass diese Komponenten eine Basis für phraseologisch-semantische Relationen zur jeweiligen Muttersprache bilden können.

Die Relation zur muttersprachlichen Phraseologie wird über die einzelnen Komponenten hergestellt. Die Analyse der wörtlichen Bedeutung der einzelnen Komponenten ergibt eine Kombination von Wörtern, die in der Muttersprache einen Phraseologismus bilden, und dadurch kann die muttersprachlich dominante phraseologische Bedeutung der Wortverbindung aktiviert werden (vgl. den „idiom-key“ im Kapitel 1.2.2.1 und Bedeutungsdominanz im Kapitel 1.2.2.8). Die Angabe muttersprachlicher Phraseologismen erklärt allerdings nicht alle Fälle des Vorkommens nichtidiomatischer Komponenten in der Bedeutungsangabe, sie zeigt aber, dass es sprachenbedingte semantische Strukturen und Vernetzungen des mentalen Lexikons gibt.

Liste der vorkommenden Komponenten

Die den Abbildungen zu Grunde liegenden Angaben werden in folgender Liste aufgeführt. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Anzahl der Personen, bei denen die Komponente in der Bedeutungsangabe vorkommt. Das Vorkommen jeder Komponente (in Deutsch und in Isländisch bzw. Englisch) wird bei jeder VP nur einmal gezählt, außer wenn sie in unterschiedlichen Wortkombinationen verwendet werden, diese werden dann in der Liste gesondert aufgeführt. Komponenten in wörtlichen Übersetzungen werden ausgeklammert, wenn sie nicht der Bedeutungserklärung dienen. In der Gesamtzahl wird die Angabe jeder VP nur einmal gezählt, auch wenn mehrere Komponenten darin vorkommen. Diese Zahl liegt der prozentualen Auswertung in den Abbildungen zu Grunde. Für die Übersetzung der hier aufgeführten isländischen Phraseologismen wird auf Kapitel 2.2.3 hingewiesen. Bei der Auflistung der Komponenten werden zuerst die isländischen oder die englischen Entsprechungen und dann die deutschen Komponenten aufgeführt. Beim Vorkommen in isländischen Wortbildungsprodukten werden die betreffenden Komponenten unterstrichen. Wenn entsprechende deutsche Komponenten in den Bedeutungsangaben nicht vorkommen, wird bei isländischen Wörtern die deutsche Übersetzung in eckigen Klammern angegeben.

Die in Abbildung 9, Abbildung 10 und Abbildung 11 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(11) ***Glück im Unglück haben***: ‘von einem Unglück, Missgeschick nicht ganz so schwer getroffen werden, wie es zu erwarten gewesen wäre’.

- Unglück oder eine seiner isländischen Entsprechungen kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 84 isländischen VP (óhapp/óheppni/óheppin (31), ógæfa (4), ólukka (1), Unglück (6), 58 VP geben den isländischen Phraseologismus *eitthvað er lán í óláni* mit der Komponente ólán als Bedeutung an). Unglück kommt bei 5 deutschen VP und 3 englischsprachigen VP (misfortune (2), Unglück (1)) vor.

- Glück oder eine seiner isländischen Entsprechungen kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 89 isländischen VP (gæfa (3), happ/heppni/heppin (37), Glück (8), 58 VP geben den isländischen Phraseologismus *eitthvað er lán í óláni* mit der Komponente lán als Bedeutung an). Glück kommt bei 11 deutschen VP und 6 englischsprachigen VP (luck/lucky (5), Glück (1)) vor.

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 91 isländischen VP, 12 deutschen VP und 7 englischsprachigen VP vor.

(4) ***Einen Schlussstrich unter etwas ziehen***: ‘etwas (Unangenehmes) endgültig als abgeschlossen, beendet ansehen’.

- Schluss kommt in der Bedeutung vor bei 53 isländischen VP (lok/ljúka (23), endir/enda (16), Schluss (3), abschließen (3), lokastrik (1), endastrik (1), Schlussstrich (2), lokafrestur (1), lokahönd (1), lokapunktur (1), endapunktur (2), endanlega (1), endahnútur (3)), 9 englischsprachigen VP (end (4), quit (1), finish (3), Schluss (1)) und 12 deutschen VP (abschließen).
- Strich und ziehen kommen in der Bedeutungsangabe vor bei 11 isländischen VP (strik (7), Strich (1), endastrik (1), Schlussstrich (2), draga (2), ziehen (2)), 5 englischsprachigen VP (draw a line) aber keiner deutschen VP.

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 59 isländischen VP, 12 deutschen VP und 11 englischsprachigen VP vor.

(7) ***Jemandem Löcher in den Bauch fragen***: ‘jemandem pausenlos Fragen stellen’.

- Fragen kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 98 isländischen VP (spyrja (in unterschiedlichen Kombinationen: 136), bei 70 VP als Komponente eines isländischen Phraseologismus: *spyrja í paula* (18), *spyrja spjörunum úr* (54) *spyrja þar til maður stendur á gati* (3)), spyrja (25), fragen (12), spurningar (9), Fragen (10), ausfragen (4), befragen (1)), 8 englischsprachigen VP (ask (6), Fragen (1), ausfragen (1)), und 40 deutschen VP (fragen (11), Fragen (23), ausfragen (16), nachfragen (2), hinterfragen (1), befragen (1)).
- Bauch oder Löcher kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 15 isländischen VP (magi [Bauch] (3), gata (1), gat (11), hola (1), Löcher (1), davon in den

isländischen Phraseologismen *að spyrja einhvern þar til hann stendur á gati* (3), *að standa á gati* (1), *að reka einhvern á gat* (5)), aber weder bei den englischsprachigen noch den deutschen VP.

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 99 isländischen VP, 40 deutschen VP und 8 englischsprachigen VP vor.

(14) ***Sich eine goldene Nase verdienen***: ‘sehr viel Geld verdienen’.

- verdienen kommt in der Bedeutungsangabe vor bei insgesamt 50 isländischen VP Davon bei (a) 38 VP in der Bedeutung ‘Geld verdienen’ (græða (22), þéna (10), afla (1), verdienen (10)) und bei (b) 12 VP in der Bedeutung ‘etwas gutes/schlechtes verdienen’ (eiga skilið (8), verðskulda (2), verdienen (1)). Verdienen kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 8 englischsprachigen VP (earn (3), (Geld) verdienen (1), deserve (1)) und bei insgesamt 19 deutschen VP, (bei 18 VP in der Bedeutung ‘Geld verdienen’ und bei 3 VP in der Bedeutung ‘etwas Gutes/Schlechtes verdienen’).
- Nase und golden kommen in der Bedeutungsangabe vor bei 12 isländischen VP (nef (2), Nase (4), gullnef [Goldnase] (1), gull/gullið (5), Gold/golden (5), gullnáma (1) [Goldbergwerk], vergolden (1)), 6 englischsprachigen VP (nose (1), Nase (1), gold/golden (5), goldmine (1)) und einer deutschen VP (golden).

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 59 isländischen VP, 19 deutschen VP und 10 englischsprachigen VP vor.

(24) ***Auf zwei Hochzeiten tanzen***: ‘an zwei Veranstaltungen zugleich teilnehmen’.

- zwei kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 40 isländischen VP (2 (in allen Formen) (37), tvöfaldur [doppelt] (2), zweikleisig (2)), 3 englischsprachigen und 28 deutschen VP.
- Hochzeiten und tanzen kommen in der Bedeutungsangabe vor bei 4 isländischen VP (dansa (1), tanzen (1), línudans [Zeiltanz] (1), Hochzeit (3)), aber weder bei einer englischsprachigen VP noch einer deutschen VP.

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 44 isländischen VP, 28 deutschen VP und 2 englischsprachigen VP vor.

(27) *Der kocht auch nur mit Wasser*: ‘hier/dort/bei denen geht es auch nicht anders zu als überall, werden auch keine Wunder vollbracht’.

- auch kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 15 isländischen VP (líka (7), auch (8)), 1 englischsprachigen VP und 26 deutschen VP.
- nur, kochen oder Wasser kommen in der Bedeutungsangabe vor bei 16 isländischen (bara (9), aðeins (1), nur (6), vatn/Wasser (4), sjóða/kochen (3)), 4 englischsprachigen (only (2), nur (1), just (1)) und 14 deutschen VP vor.

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 26 isländischen VP, 27 deutschen VP und 4 englischsprachigen VP vor.

Die in Abbildung 12 und 13 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(2) **Allen Rudern an etwas rudern*. *Róa öllum árum að einhverju*, ‘sækja eitthvað fast, leggja sig allan fram til að fá vilja sínum framngengt’:

- alle kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 79 (von insgesamt 93) isländischen VP (allt (in allen Formen: 62), alles/alle (16), *róa öllum árum* (32)), 8 englischsprachigen VP (all (5), alles/alle (4)) und 23 deutschen VP.
- Ruder und rudern kommen in der Bedeutungsangabe vor bei 38 isländischen VP (árar [Ruder] (3), róa [rudern] (4), am Rudern sein (1), *róa öllum árum* (32)), 2 englischsprachigen VP (row (1), rowboat (1), rudern (1)) und 5 deutschen VP (rudern (2), Ruder (4), Rudern (1)).

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutungsangabe bei 80 isländischen VP, 25 deutschen VP und 9 englischsprachigen VP vor.

(8) *Mit jemandem Katz und Maus spielen*. *Leika sér að einhverjum eins og köttur að mús*, ‘leika einhvern grátt, hafa mikla yfirburði í viðureign við einhvern’:

- leika kommt in der Bedeutungsangabe vor bei 68 isländischen VP (leika (24), leikur (6), Spiel (2), eltingaleikur (1), leiksoppur (2), spila (7), spielen (7),

Kinderspiel (1), *leika eins og köttur að mús* (32)), 16 englischsprachigen VP (play (15), spielen (2), Spiel (1), Machtspiele (1)) und 14 deutschen VP (spielen (9), Spiel (1) Wechselspiel (1), Versteckspiel (1), Beziehungsspiel (1), Spielweise (1)).

- Katz(e) und Maus kommen in der Bedeutungsangabe vor bei 43 isländischen VP (köttur + mús (41), Katze + Maus (4), 15 englischsprachigen VP (cat + mouse (1), Katze + Maus (2), to play cat and mouse (12)) und einer deutschen VP (Katze + Maus).

Insgesamt kommen Komponenten des Phraseologismus in der Bedeutung bei 71 isländischen VP, 14 deutschen VP und 16 englischsprachigen VP vor.

(23) ***Sich unter ein Fell legen**: einzelne Komponenten kommen bei 63 isländischen (von insgesamt 93) (*leggja*(st) (11), liegen (2), *leggjast undir feld* (54), Fell (3)), 3 englischsprachigen (Fell (1), under cover (1), underground (1)) und 9 deutschen (Fell (2), legen (4), unter (4), unterwerfen (1)) VP vor.

(21) **Jemandem den Stuhl vor die Tür stellen**: einzelne Komponenten kommen bei 67 isländischen (*dyr* (3), Tür (7), *stóll* (1), Stuhl (6), *setja einhverjum stólinn fyrir dyrnar* (59), Stuhlbeine (1)), 5 englischsprachigen (chair (1), Stuhl (1), door (4), Tür (1)) und 8 deutschen (Tür (7), Stuhl (2), stellen (1)) VP vor.

Die in Abbildung 14 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(9) **Alles über einen Kamm scheren**: einzelne Komponenten kommen bei 9 isländischen (*kambur* (2), *greiða* (1), Kamm (3), *kemba* (1), kämmen (1), *klippa* [scheren: (mit einer Schere) schneiden] (2) *skære over en kam* (1)), 2 englischsprachigen (*comb* (1), Kamm (1), scheren (1)) und keiner deutschen VP vor.

(18) **Öl ins Feuer gießen**: einzelne Komponenten kommen bei 74 isländischen (*olía* (4), Öl (5), *eldur* (5), *bál* (1), Feuer (5), *hella* [gießen] (2), *hella olíu á eld* (43), *olía á eld* (25)), 8 englischsprachigen (*fuel* (2), oil (1), Öl (1), fire (6), Feuer (1), *add fuel to the fire* (2)) und 1 deutschen VP (*to add fuel to the fire*) vor.

(22) **Das Handtuch werfen**: einzelne Komponenten kommen bei 11 isländischen (*kasta* (6), *henda* [(weg)werfen] (3), *handklæði* (2), Handtuch (1), *kasta*

handklæðinu (1), *throw in the towel* (1)), 15 englischsprachigen (throw (1), *to throw in the towel* (14)) und 1 deutschen VP (*die Flinte ins Korn werfen*) vor.

(26) **Sein Licht unter den Scheffel stellen**: einzelne Komponenten kommen bei 34 isländischen (eine Variante von: *setja ljós sitt undir mæliker* (20), ljós (12), Licht (3), *leiðarljós* (1), spotlight (1)), 10 englischsprachigen (*to put one's light under a bushel*) und 12 deutschen VP (Licht (1), Scheffel (1), darstellen (2), Stellung (1), unter (2), drunter (1), unterschätzen (4), untertreiben (1)) vor.

(12) **Eulen nach Athen tragen**: einzelne Komponenten kommen bei 34 isländischen (ugla/Eule (14), Aþena/Athen (15), bera (2), tragen (2), *bera í bakkafullan lækinn* (27)) 3 englischsprachigen (tragen (1), *to carry coals to Newcastle* (2)) und 3 deutschen VP (Eule (2), nach (1), Athen (1)) vor.

(17) **Das Herz auf der Zunge tragen**: einzelne Komponenten kommen bei 32 isländischen (bera [tragen] (9), hjarta (14), Herz (5), offenherzig (1), heart (1), tunga (2), Zunge (3), *tæpitungulaust* [‘direkt’] (1), *það er tungunni tamast sem hjartanu er kærast* (4)), 12 englischsprachigen (heart (2), tounge (1), carry (2), *to wear ones heart on ones sleeve* (10)) aber keiner deutschen VP vor.

(3) **Die Beine unter den Arm nehmen**: einzelne Komponenten kommen bei 32 isländischen (*taka til fótanna* (12), fætur (6), Beine (3), Arm (3), taka [nehmen] (10), *tage fødderne på nakken* (1)), 3 englischsprachigen (legs (1), Arm (2), nehmen (1)) und 6 deutschen VP (Arm (1), Beine (1), *die Beine in die Hand nehmen* (5)) vor.

(6) **Etwas auf dem Kerbholz haben**: einzelne Komponenten kommen bei 56 isländischen (viður (3), trébútur (1), viðarbútur (1), spýta (1), Holz (4), Kerbholz (7), raufir (2), Kerben (3), hafa (10), haben (als Vollverb) (3), *hafa á samviskunni* (27), *auf dem Gewissen haben* (8)), 7 englischsprachigen (have (1) have on (5), haben auf (1), Holz (2)) und 10 deutschen VP (haben (als Vollverb) (9), Vorhaben (1)) vor.

(13) **Jemandem den Kopf waschen**: einzelne Komponenten kommen bei 26 isländischen höfuð (2), haus (1), Kopf (3), hausamót (9), þvo [waschen] (1), heilaþvo (6), heilaþvottur (4), hvítþvo (2), ópvegið (1)), 7 englischsprachigen (have (1), have on (5), haben auf (1)) und keiner deutschen VP vor.

Die in Abbildung 15 dargestellten Daten basieren auf folgenden Angaben:

(1) ***Jemandem reinen Wein einschenken***: einzelne Komponenten kommen bei 48 isländischen (hrein/rein (39), hreinskilin (10), hreinskilni (2), hreinskilnislega (1), óhreint (1), skenkja (3), hella (4), einschenken (2), vín/Wein (14)), 5 englischsprachigen (pure (2), rein (3), unrein (1), wine (2), Wein (2), wining (1)) und 1 deutschen VP (rein) vor.

(5) ***Jemanden über die Klinge springen lassen***: einzelne Komponenten kommen bei 43 isländischen (rakvélarblað (1), rakblað (1), sverð (1), Klinge (9), hoppa (2), stökkva (1), springen (6), láta (22), lassen (10)), 5 englischsprachigen (knifeblade (1), Klinge (2), jump (1), springen (2), let (1), lassen (2)) und 18 deutschen VP (lassen (17), überlassen (1), Klinge (1)) vor.

(10) ***Auf die Palme gehen***: einzelne Komponenten kommen bei 29 isländischen (upp [auf] (11), uppstökkur (1), uppnám (1), ganga (3), go (1), gehen (5), pálmatré (2), pálmi (2), Palme (2), Palmenblätter (1), Palmsonntag/pálmasonnudagur (1), *auf die Palme bringen* (3), *auf der Palme sein* (1)), 8 englischsprachigen (palm tree (1), Palme (2), up (3), upset (1), uproar (1), go (3)) und 27 deutschen VP (aufregen (26), *auf die Palme bringen* (4)) vor.

(15) ***Etwas in den Mond schreiben***: einzelne Komponenten kommen bei 35 isländischen (skrifa (5), schreiben (2), zuschreiben (1), afskrifa (18), abschreiben (5), tungl (5), Mond (8), *in den Wind schreiben* (1)), 2 englischsprachigen (write (2) schreiben (1)) und 21 deutschen VP (abschreiben (9), Mond (2), *in den Wind schreiben* (12)) vor.

(16) ***Jemandem die Suppe versalzen***: einzelne Komponenten kommen bei 25 isländischen (súpa (9), Suppe (5), salt (3), Salz (1), sölt (2), salzig (1), salta [salzen] (1), ofsalta (1), versalzen (3), verderben (8), vereiteln (2), vermasseln (1), verleiden (1), versauereuteln (1)), 2 englischsprachigen (soup (2), salt (1)) und 24 deutschen VP (verderben (11), versauen (1), vermiesen (1), vermasseln (1), vereiteln (1), verweigern (1), verhindern (8)) vor.

(19) ***Einen Affen sitzen haben***: einzelne Komponenten kommen bei 18 isländischen (api (8), Affe (2), affenhaft (1), sitja [sitzen] (3), hafa (2), haben (als Vollverb) (5)), 4 englischsprachigen (ape (1), monkey (1), Affe (2)) und 14

deutschen VP (Affe (1), haben (als Vollverb) (3), *einen sitzen haben* (4), *einen Kater haben* (4), *einen am Sender haben* (1), *einen Brummschädel haben* (1), *einen schlechten Tag haben* (3)) vor.

(20) ***Jemandem das Fell über die Ohren ziehen***: einzelne Komponenten kommen bei 13 isländischen (Fell (2), Ohren (2), *übers Ohr hauen* (2), ziehen (2), *über den Tisch ziehen* (2), *durch den Kakao ziehen* (1), *draga á asnaeyrunum* (3), *rýja inn að skinni* (3)), 11 englischsprachigen (*to pull the wool over one's eyes*) und 2 deutschen VP (ziehen (1), *über den Tisch ziehen* (1)) vor.

(25) ***Kleine Brötchen backen***: einzelne Komponenten kommen bei 40 isländischen (smá (4), lítil (21), klein (4), minni [kleiner] (6), *lítillát* (1), *lítilfjörleg* (3), *lítilsigld* (1), *lítilþæg* (1), *tilþrifalítill* (1), *Kleinigkeiten* (1), *rúnnstykki* (1), Brötchen (3), baka (3), backen (2)), 5 englischsprachigen (small (5), klein (1)) und 12 deutschen VP (klein (11), *Kleinigkeiten* (1) Brötchen (1)) vor.

2.4 Die Geläufigkeit

In der Darstellung der verschiedenen Theorien zu Phraseologismen in der Sprachverarbeitung (vgl. Kapitel 1.2.3) wurde deutlich, dass beim Verstehen die Geläufigkeit ein entscheidender Faktor ist. Um den Einfluss der Geläufigkeit auf das Verstehen zu untersuchen, wurden die VP in den Tests gebeten, den Bekanntheitsgrad des jeweiligen Phraseologismus anzugeben. Die Einstufung der Geläufigkeit erfolgte auf der Skala *a: gut bekannt, aktiv verwendet, b: bekannt, nicht aktiv verwendet, c: schon gehört/gelesen, d: unbekannt* (vgl. auch Āurčo 1994, 107 ff.). Abbildung 19 zeigt die durchschnittliche Verteilung der Angaben zum Bekanntheitsgrad der deutschen Phraseologismen bei VP mit unterschiedlicher Muttersprache:

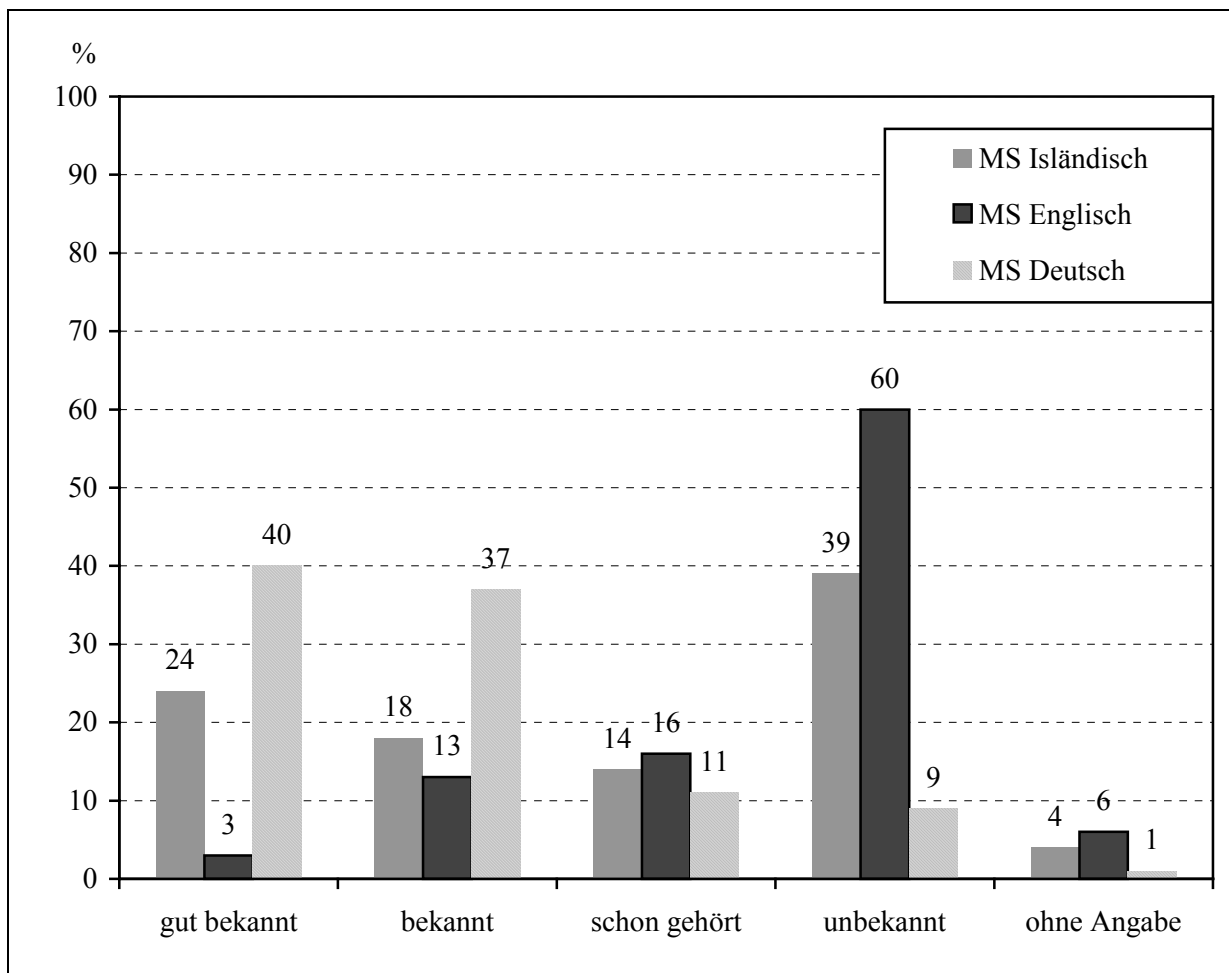


Abb. 19: die Verteilung der Geläufigkeitsangaben zu den deutschen Phraseologismen.

Die meisten deutschen Phraseologismen sind den VP mit Deutsch als Muttersprache gut geläufig, denn von den als *unbekannt* eingestuften Phraseologismen fallen 76,8% der Angaben auf vier Phraseologismen (Nr. 12, 15, 19 und 21). Diese Phraseologismen sind entsprechend wenig bekannt (vgl. Tabelle 2 und 3 am Ende des Kapitels).

Auch den isländischen VP sind viele der verwendeten deutschen Phraseologismen bekannt, denn die als *gut bekannt* und *bekannt* eingestuften Phraseologismen machen insgesamt 42% der Geläufigkeitsangaben aus. Nur die englischsprachigen VP schätzen den Bekanntheitsgrad der Phraseologismen als sehr niedrig ein, 76% der Phraseologismen werden von ihnen als *schon gehört* oder *unbekannt* eingeordnet. Die Angaben des Bekanntheitsgrades zu den einzelnen Phraseologismen werden in Tabelle 2 und 3 am Ende des Kapitels dargestellt.

Die Darstellung in den Tabellen zeigt, dass die Angaben zum Bekanntheitsgrad der einzelnen Phraseologismen sehr unterschiedlich sind. Die Unterschiede zeigen sich einerseits innerhalb der Phraseologie und andererseits zwischen den VP mit unterschiedlicher Muttersprache. Während über 75% der isländischen VP den teiläquivalenten Phraseologismus Nr. 11 und den falschen Freund Nr. 21 als *gut bekannt* oder *bekannt* einstufen und 50 bis 75% der VP den volläquivalenten Phraseologismus Nr. 18, die sinnäquivalenten Phraseologismen Nr. 4 und 7 sowie den falschen Freund Nr. 8 als *gut bekannt* oder *bekannt* einstufen, werden die sinnäquivalenten Phraseologismen Nr. 6 und 13 und die äquivalentlosen Phraseologismen Nr. 5, 15 und 19 von weniger als 25% der isländischen VP als *gut bekannt* oder *bekannt* eingestuft. Die restlichen Phraseologismen (die volläquivalenten Phraseologismen Nr. 9, 22 und 26, die teiläquivalenten Phraseologismen Nr. 12 und 17, die sinnäquivalenten Phraseologismen Nr. 3 und 24 und die äquivalentlosen Phraseologismen Nr. 1, 10, 14, 16, 20, 25 und 27) werden von 25 bis 50% der isländischen VP als *gut bekannt* oder *bekannt* eingestuft. Nur der volläquivalente Phraseologismus Nr. 22 wird von über

50% der englischsprachigen VP als *gut bekannt* oder *bekannt* eingestuft. Phraseologismen Nr. 11, 12, 4, 27 und 8 werden von 25 bis 50% der VP als *gut bekannt* oder *bekannt* eingestuft und alle anderen Phraseologismen werden von weniger als 25% der englischsprachigen VP als *gut bekannt* oder *bekannt* eingestuft.

Es ist anzunehmen, dass die Einschätzung der Geläufigkeit in der Fremdsprache zumindest teilweise durch die Geläufigkeit in der Muttersprache beeinflusst wird, d. h. ein Phraseologismus, der den Muttersprachlern des Deutschen nicht so geläufig ist, kann durch einen hohen Bekanntheitsgrad seines Äquivalents in der Muttersprache der isländischen oder der englischsprachigen VP einen Einfluss auf die Angabe der Geläufigkeit haben. Ein Vergleich mit den Ergebnissen im Kapitel 2.2.3 zeigt, dass bei den den isländischen VP am geläufigsten deutschen Phraseologismen (Nr. 11, 21, 18, 4, 7, 8) auch am häufigsten Phraseologismen in den Bedeutungsangaben vorkommen. Dies ist ebenso bei den englischsprachigen VP bei Phraseologismen Nr. 22 und 8 der Fall.

Die Geläufigkeit ist bei den deutschen VP bis auf wenige Ausnahmen ausgeprägter als bei den Fremdsprachlern. Deutliche Unterschiede in der Einschätzung der Geläufigkeit bei den deutschen und den isländischen VP gibt es z. B. bei den Angaben zum volläquivalenten Phraseologismus Nr. 18 und den falschen Freunden Nr. 8 und 21. Hier ist allerdings auch wie im Folgenden gezeigt wird, davon auszugehen, dass die mit zunehmendem Alter der VP zu erwartende ausgeprägtere Lebens- und Spracherfahrung einen Einfluss auf die Einschätzung des Bekanntheitsgrades hat. Das Durchschnittsalter der isländischen VP, die diese Phraseologismen als *gut bekannt* einstufen, ist wie folgt: Nr. 18: 43 Jahre (insgesamt 47 VP, davon 10 ohne Altersangabe), Nr. 8: 43 Jahre (insgesamt 49 VP, 8 davon ohne Altersangabe), Nr. 21: 41 Jahre (insgesamt 39 VP, davon 7 ohne Altersangabe).

Ein höherer Bekanntheitsgrad bei den isländischen VP, der vermutlich durch die unterschiedliche Altersstruktur der VP bedingt ist, ergibt sich bei Phraseologismen Nr. 12, 15, 19 und 25. So ist das Durchschnittsalter der isländischen VP, die diese Phraseologismen als *gut bekannt* einstufen, wie folgt: Nr. 12: 43 Jahre (insgesamt 17 VP, davon 5 ohne Altersangabe), Nr. 15: 54 Jahre (insgesamt 11 VP, davon 2 ohne Altersangabe), Nr. 19: 61 Jahre (insgesamt 6 VP, davon 2 ohne Altersangabe) und Nr. 25: 47 Jahre (insgesamt 19 VP, davon 4 ohne Altersangabe).

Wie in Abbildung 2 gezeigt wurde, besteht eine Relation zwischen dem Alter der VP und der Länge der Lebenszeit in einem deutschsprachigen Land, so dass hier auch angenommen werden kann, dass die VP, die die oben genannten Phraseologismen als *gut bekannt* einstufen, durch einen längeren Deutschlandaufenthalt sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen. Dass das Alter der isländischen VP die Geläufigkeit der volläquivalenten Phraseologismen beeinflusst, zeigen auch die Angaben zum Phraseologismus Nr. 26 (16 VP *gut bekannt*, davon 2 ohne Altersangabe, Durchschnittsalter 52 Jahre), der im Isländischen jüngeren Sprechern vermutlich nicht mehr geläufig ist (vgl. Kapitel 1.1.1).

Die Geläufigkeit der muttersprachlich äquivalenten und teiläquivalenten Phraseologismen ist bei den isländischen VP tendenziell ausgeprägter als der Bekanntheitsgrad der äquivalentlosen Phraseologismen. Die Geläufigkeit der muttersprachlich äquivalenten Phraseologismen kann allerdings nicht vorausgesetzt werden. In der Beschreibung der Rolle der muttersprachlichen Phraseologie wurde klar, dass nicht alle muttersprachlich äquivalenten Phraseologismen, die auf der Systemebene vorhanden sind, den VP auch geläufig sind. Dies wird einerseits durch den relativ niedrigen Bekanntheitsgrad der volläquivalenten Phraseologismen Nr. 9 und 26 bei den isländischen VP und andererseits durch die nicht erfolgte Angabe der isländischen Phraseologismen in der Bedeutungsangabe zu diesen Phraseologismen deutlich.

Die Rolle der Geläufigkeit in Relation zum Vorkommen äquivalenter Phraseologismen bei den volläquivalenten Phraseologismen Nr. 9 und 22 sowie den teiläquivalenten Phraseologismen Nr. 12 und 17 (vgl. Kapitel 2.2.3) zeigt die Problematik der Bestimmung von Äquivalenten in der phraseologischen Lexikographie, die in der Existenz von „ghost-idioms“ (Piirainen 1999, 192) in einsprachigen und „ghost equivalents“ (Piirainen 1999, 193) in zweisprachigen Wörterbüchern resultiert. Solche Phraseologismen sind „vormals gültige, gegenwärtig jedoch absolut unbekannte Wendungen“ (Piirainen 1999, 92), deren muttersprachliche Existenz bei den isländischen VP keinen Einfluss auf die Konstruktion der Bedeutung in der Fremdsprache Deutsch hat.

Eine Sondergruppe bilden 35% der isländischen VP. Es sind die 19 isländischen Deutschstudenten und die 19 Deutschlehrer in Island. Sie zeigen trotz ihrer Sprachausbildung eine vergleichsweise geringe phraseologische Kompetenz in der Fremdsprache Deutsch, was den Bekanntheitsgrad und somit die Lexikalisierung betrifft.

Die Angaben der Deutschstudenten und Deutschlehrer in Abbildung 20 zeigen einen auffällig niedrigen Bekanntheitsgrad der deutschen Phraseologismen verglichen mit den Angaben isländischer VP mit anderen Berufen in Abbildung 21:

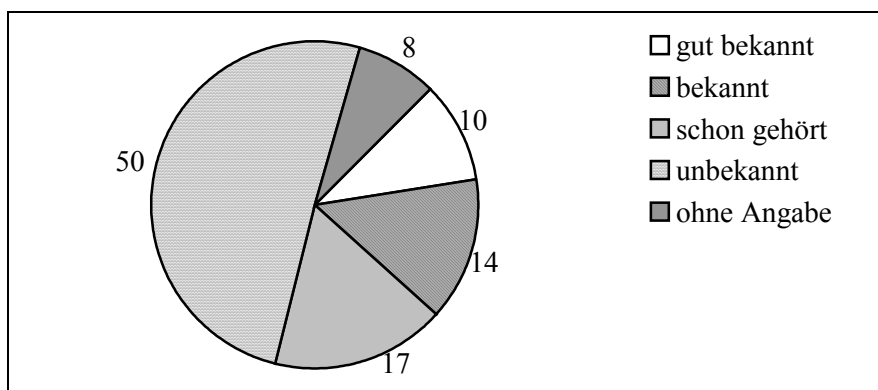


Abb. 20: die prozentuale Verteilung der Geläufigkeitsangaben bei isländischen Deutschstudenten und Deutschlehrern.

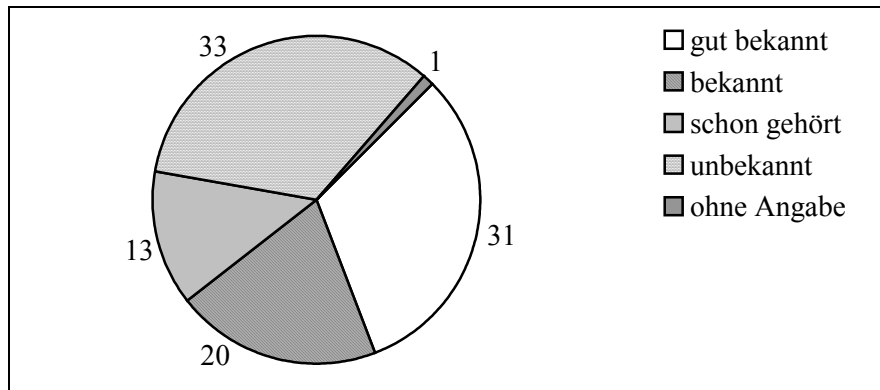


Abb. 21: die prozentuale Verteilung der Geläufigkeitsangaben bei isländischen VP mit anderen Berufen.

Den Deutschlehrern und Deutschstudenten sind 50% der deutschen Phraseologismen unbekannt und bei 8% machen sie keine Angaben zum Bekanntheitsgrad. Die anderen VP stufen 31% der Phraseologismen als *gut bekannt* und 20% als *bekannt* ein, und ihnen sind nur 33% der Phraseologismen *unbekannt*. Die Phraseologismen, die von mehr als der Hälfte der Deutschlehrer und Deutschstudenten als *gut bekannt* oder *bekannt* eingestuft werden sind die falschen Freunde Nr. 21 (65%) und 8 (63%), der volläquivalente Phraseologismus Nr. 18 (52%) und der teiläquivalente Phraseologismus Nr. 11 (52%). Die äquivalentlosen Phraseologismen Nr. 5, 10, 14, 15, 16, 19, 20 und 27 sowie die sinnäquivalenten Phraseologismen Nr. 6, 13 und 24 sind nur 15% oder weniger dieser VP geläufig.

	volläquivalente Phraseologismen					teiläquivalente (Nr. 11, 12 und 17) und sinn-äquivalente Phraseologismen (3, 4, 6, 7, 13, 24)									
Phras. Nr.	9	18	22	26	insg	11	12	17	3	4	6	7	13	24	insg
<i>gut bekannt</i>															
Isländisch	18,7	44,3	31,1	16,0	27,5	67,0	16,0	10,4	13,2	34,9	11,3	24,5	18,9	29,2	25,0
Englisch	-	-	5,3	5,3	2,7	5,3	15,8	-	-	5,3	-	5,3	-	5,3	4,1
Deutsch	58,5	19,5	65,9	41,5	46,4	87,8	-	14,6	46,3	82,9	31,7	80,5	48,8	43,9	48,5
<i>bekannt</i>															
Isländisch	16,0	26,4	18,7	14,2	18,8	10,4	20,8	18,7	18,7	25,5	11,3	27,4	6,6	17,0	17,4
Englisch	10,5	21,1	52,6	15,8	25,0	21,1	10,5	21,1	21,1	26,3	-	10,5	-	15,8	14,0
Deutsch	34,1	48,8	29,3	31,7	36,0	7,3	31,7	56,1	43,9	17,1	58,5	14,6	43,9	48,8	35,8
<i>schon gehört</i>															
Isländisch	19,8	16,0	5,7	7,5	12,3	8,5	5,7	22,6	22,6	10,4	20,8	11,3	22,6	10,4	15,0
Englisch	15,8	52,6	10,5	5,3	21,1	26,3	-	21,1	5,3	26,3	10,5	5,3	5,3	21,1	13,5
Deutsch	4,9	22,0	2,4	19,5	12,2	2,4	24,4	17,1	2,4	-	7,3	2,4	4,9	7,3	7,6
<i>unbekannt</i>															
Isländisch	44,3	11,3	41,5	55,7	38,2	3,8	57,5	46,2	42,5	21,7	55,7	35,8	45,3	33,0	37,9
Englisch	68,4	15,8	31,6	68,4	46,1	36,8	63,2	52,6	73,7	36,8	89,5	73,7	84,2	47,4	62,0
Deutsch	-	4,9	2,4	4,9	3,1	-	43,9	12,2	7,3	-	-	-	-	-	7,0
<i>ohne Angabe</i>															
Isländisch	0,9	1,9	2,8	6,6	3,1	10,4	-	1,9	2,8	7,5	0,9	0,9	6,6	10,4	4,6
Englisch	5,3	10,5	-	5,3	5,3	10,5	10,5	5,3	-	5,3	-	5,3	10,5	10,5	6,4
Deutsch	2,4	4,9	-	2,4	2,4	2,4	-	-	-	-	2,4	2,4	2,4	-	1,2

Tabelle 2: die prozentuale Verteilung der Geläufigkeitsangaben pro Phraseologismus (voll-, teil- und sinnäquivalente Phraseologismen).

	äquivalentlose Phraseologismen											falsche Freunde			alle
Phras. Nr.	1	5	10	14	15	16	19	20	25	27	insg	8	21	insg	insg
<i>gut bekannt</i>															
Isländisch	27,4	12,3	20,8	26,4	10,4	15,1	5,7	13,2	17,9	31,1	18,0	46,2	36,8	41,5	24,0
Englisch	-	5,3	-	-	-	-	-	5,3	-	5,3	1,6	15,8	-	7,9	3,2
Deutsch	70,7	22,0	65,9	39,0	9,8	39,0	-	34,1	17,1	43,9	34,2	36,6	9,8	23,2	40,4
<i>bekannt</i>															
Isländisch	17,9	8,5	14,2	12,3	10,4	26,4	7,5	17,9	19,8	17,0	15,2	28,3	38,7	33,5	18,0
Englisch	5,3	-	-	10,5	-	21,1	-	15,8	5,3	21,1	7,9	31,6	5,3	18,5	13,7
Deutsch	26,8	51,2	26,8	53,7	29,3	53,7	12,2	48,8	53,7	36,6	39,3	46,3	39,0	42,7	37,8
<i>schon gehört</i>															
Isländisch	6,6	16,0	17,0	14,2	19,8	25,5	18,7	23,6	11,3	6,6	15,9	11,3	13,2	12,3	14,6
Englisch	21,1	-	26,3	21,1	15,8	26,3	5,3	26,3	5,3	-	14,8	36,8	26,3	31,6	16,6
Deutsch	-	17,1	4,9	7,3	26,8	4,9	19,5	14,6	22,0	9,8	12,7	14,6	17,1	15,9	11,0
<i>unbekannt</i>															
Isländisch	43,4	59,4	44,3	47,2	58,5	27,4	67,0	42,5	42,5	34,9	46,7	11,3	7,5	9,4	39,4
Englisch	57,9	89,5	68,4	57,9	78,9	47,4	89,5	42,1	73,7	68,4	67,4	15,8	68,4	42,2	60,0
Deutsch	-	9,8	2,4	-	34,1	-	65,9	-	4,9	2,4	12,0	2,4	34,1	18,3	9,3
<i>ohne Angabe</i>															
Isländisch	4,7	3,8	3,8	-	0,9	5,7	0,9	2,8	8,5	10,4	4,2	2,8	3,8	3,3	4,1
Englisch	15,8	5,3	5,3	10,5	5,3	5,3	5,3	10,5	15,8	5,3	8,4	-	-	-	6,5
Deutsch	2,4	-	-	-	-	2,4	2,4	2,4	2,4	7,3	1,9	-	-	-	1,5

Tabelle 3: die prozentuale Verteilung der Geläufigkeitsangaben pro Phraseologismus (äquivalentlose Phraseologismen und falsche Freunde).

2.5 Die Richtigkeit der Bedeutung

2.5.1 Einteilung der Bedeutungsangaben nach ihrer Richtigkeit

Die Bedeutungsangaben zu den Phraseologismen werden nach ihrer Richtigkeit in drei Gruppen geteilt: richtige Bedeutungen, semantische Abweichungen und falsche Bedeutungen. Als richtig werden die Bedeutungen angesehen, die mit der Bedeutungsangabe im DUDEN 11 übereinstimmen. Als semantische Abweichungen werden die Bedeutungen angesehen, die zur im DUDEN 11 angegebenen Bedeutung semantische Abweichungen aufweisen, die jedoch nicht als falsch anzusehen sind. Zu dieser Gruppe gehören auch richtige Bedeutungen, die von den VP durch Kommentare oder Spezialisierungen eingeschränkt oder erweitert werden. Ebenso wird die Angabe eines Phraseologismus als Bedeutung dann als eine Abweichung eingestuft, wenn dieser nicht der kodifizierten Form entspricht, wie z. B. die Angabe von *happ í óhappi* anstatt *lán í óláni* zu *Glück im Unglück haben*. Als falsch werden die Bedeutungsangaben angesehen, die mit der im DUDEN 11 angegebenen Bedeutung keine Übereinstimmungen haben. So wird u. U. eine Bedeutung als falsch eingestuft, die im Kontext einen Sinn ergibt, nicht aber der kodifizierten Bedeutung entspricht.

Die Einteilung der Antworten nach ihrer Richtigkeit wurde von Erna Erlingsdóttir (Isländisch), Victoria McMurrich (Englisch) und Stefan Vogel (Deutsch) überprüft. In der Überprüfung wurde ein Teil der semantischen Abweichungen zwar als richtig empfunden, sie wurden jedoch nicht als richtig eingestuft, da sie von der im DUDEN 11 angegebenen Bedeutung differieren. Die Differenz besteht in der Regel in der Angabe einer spezifischeren Bedeutung oder dem Fehlen einer Bedeutungsvariante im DUDEN 11. Als eine Erklärung für die Ursachen dieser Differenz, kann nur gemutmaßt werden, dass die Bedeutungsangaben im Duden teilweise „ghost meanings“ (Piirainen 1999, 192), d. h. „nichtadäquate, sogar irreführende Bedeutungsangaben von Phraseologismen“ (Piirainen 1999, 193)

sind, die der phraseologischen Kompetenz der Sprecher nicht entsprechen (vgl. Cheon 1998 zu Defiziten in der phraseologischen Lexikographie; vgl. auch Āurčo 1998).

In Tabellen 4 und 5 wird die Richtigkeit der Bedeutungsangaben zu den einzelnen Phraseologismen dargestellt. Die Tabellen zeigen, dass die Richtigkeit der Bedeutung sowohl innerhalb der Phraseologie als auch zwischen VP mit verschiedenen Muttersprachen unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Unterschied wird in Abbildung 22 durch den Vergleich der Richtigkeit der Bedeutung bei den isländischen VP mit der Richtigkeit der Bedeutung bei den VP mit Englisch und Deutsch als Muttersprache gezeigt.

	volläquivalente Phraseologismen				teiläquivalente (Nr. 11, 12 und 17) und sinn- äquivalente (Nr. 3, 4, 6, 7, 13, 24) Phraseolo- gismen								
Phras. Nr.	9	18	22	26	11	12	17	3	4	6	7	13	24
<i>VP mit Isländisch als Muttersprache</i>													
richtig	34,0	90,6	27,4	34,9	59,4	49,1	17,9	55,7	50,0	46,2	72,6	42,5	10,4
sem. Abw.	43,4	4,7	23,6	10,4	29,2	13,2	48,1	7,5	31,1	8,5	22,6	22,6	39,6
falsch	8,5	-	31,1	29,2	1,9	22,6	24,5	24,5	6,6	26,4	1,9	19,8	29,2
ohne Angabe	14,2	4,7	17,9	25,5	9,4	15,1	9,4	12,3	12,3	18,9	2,8	15,1	20,8
<i>VP mit Englisch als Muttersprache</i>													
richtig	5,3	84,2	84,2	47,4	10,5	63,2	21,1	31,6	63,2	15,8	36,8	31,6	10,5
sem. Abw.	47,4	5,3	5,3	5,3	52,6	15,8	21,1	21,1	15,8	15,8	15,8	15,8	52,6
falsch	21,1	5,3	10,5	36,8	15,8	5,3	57,9	47,4	-	26,3	21,1	26,3	21,1
ohne Angabe	26,3	5,3	-	10,5	21,1	15,8	-	-	21,1	42,1	26,3	26,3	15,8
<i>VP mit Deutsch als Muttersprache</i>													
richtig	29,3	82,9	82,9	34,1	80,5	26,8	22,0	90,2	80,5	46,3	85,4	65,9	41,5
sem. Abw.	56,1	17,1	14,6	51,2	14,6	43,9	70,7	7,3	19,5	12,2	14,6	31,7	58,5
falsch	14,6	-	2,4	14,6	4,9	26,8	7,3	2,4	-	39,0	-	2,4	-
ohne Angabe	-	-	-	-	-	2,4	-	-	-	2,4	-	-	-

Tabelle 4: die Richtigkeit der Bedeutungsangaben zu den deutschen Phraseologismen.

Phras. Nr.	äquivalentlose Phraseologismen											falsche Freunde	alle insg.
Phras. Nr.	1	5	10	14	15	16	19	20	25	27	8	21	
<i>VP mit Isländisch als Muttersprache</i>													
richtig	21,7	5,7	34,0	38,7	2,8	13,2	34,0	19,8	1,0	-	2,8	12,3	31,1
sem. Abw.	50,0	44,3	10,4	18,9	56,6	65,1	3,8	32,1	48,1	59,4	47,2	15,1	30,2
falsch	14,2	27,4	30,2	22,6	24,5	12,3	29,2	25,5	31,1	17,9	44,3	69,8	23
ohne Angabe	14,2	22,6	25,5	19,8	16,0	9,4	33,0	22,6	19,8	22,6	5,7	2,8	15,7
<i>VP mit Englisch als Muttersprache</i>													
richtig	21,1	10,5	21,1	42,1	-	15,8	5,3	78,9	-	-	-	21,1	28,8
sem. Abw.	21,1	10,5	21,1	21,1	47,4	42,1	5,3	0	52,6	42,1	21,1	31,6	24,2
falsch	26,3	42,1	21,1	15,8	26,3	26,3	47,4	10,5	10,5	36,8	78,9	36,8	26,9
ohne Angabe	31,6	36,8	36,8	21,1	26,3	15,8	42,1	10,5	36,8	21,1	-	10,5	20,0
<i>VP mit Deutsch als Muttersprache</i>													
richtig	90,2	39,0	82,9	31,7	-	34,1	56,1	36,6	14,6	-	2,4	48,8	48,2
sem. Abw.	9,8	36,6	17,1	56,1	100	58,5	14,6	19,5	68,3	97,6	58,5	31,7	39,2
falsch	-	24,4	-	12,2	-	7,3	29,3	43,9	17,1	2,4	36,6	19,5	12,3
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,4	-	0,3

Tabelle 5: die Richtigkeit der Bedeutungsangaben zu den deutschen Phraseologismen.

Die Richtigkeit der Bedeutung insgesamt verteilt sich wie folgt bei den VP der einzelnen Muttersprachen:

- Insgesamt sind bei den isländischen VP 31% der Antworten richtig, 30% weisen semantische Abweichungen auf, 23% sind falsch und 15% der Phraseologismen sind ohne Angabe von Bedeutung.
- Bei den englischsprachigen VP sind 28% der angegebenen Bedeutungen richtig, 24% semantisch abweichend, 26% falsch und bei 20% der Phraseologismen werden keine Bedeutungen angegeben.
- Bei den deutschen VP sind 48% der Bedeutungen richtig, 39% semantisch abweichend und 12% sind falsch. In nur 3 Fällen wird keine Bedeutung angegeben.

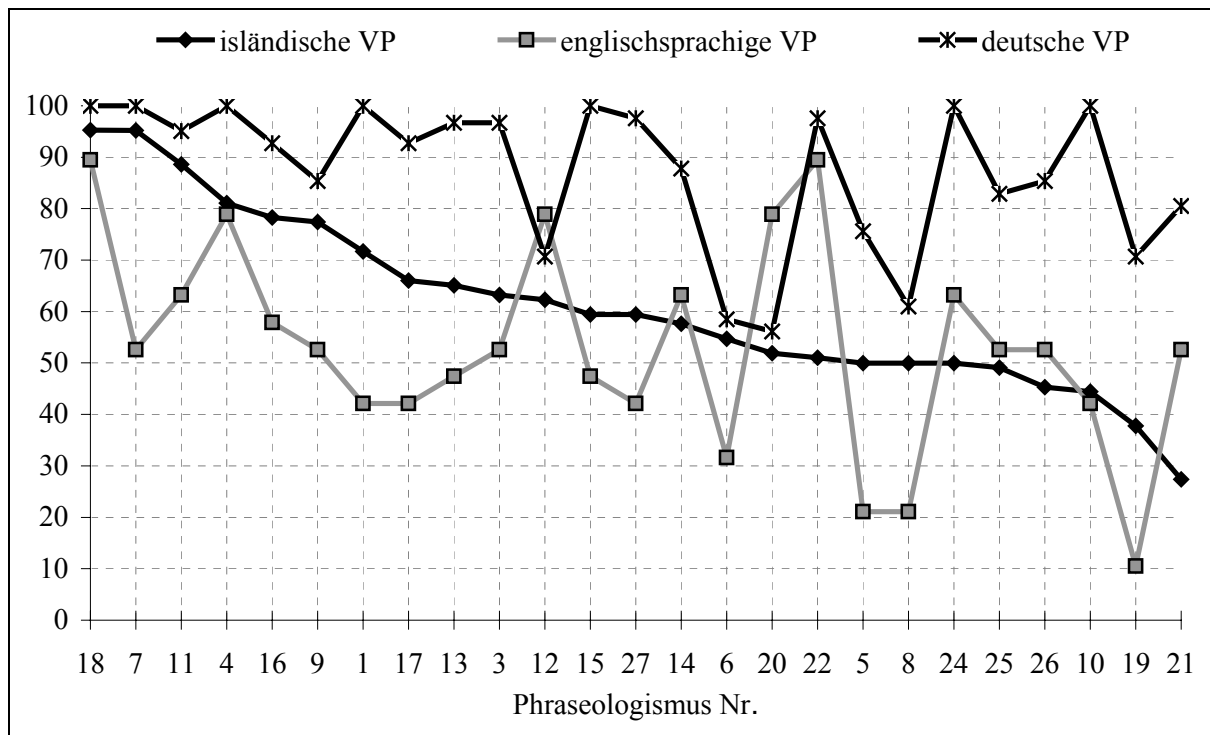


Abb. 22: der Vergleich der Richtigkeit der Bedeutung bei den isländischen VP mit der Richtigkeit bei den englischsprachigen und den deutschen VP.

In Abbildung 22 wird deutlich, dass die muttersprachliche Phraseologie (vgl. Kapitel 2.2.3) einen entscheidenden Einfluss auf die Richtigkeit der Bedeutungsangabe hat. Dieser Einfluss kann insbesondere bei den Unterschieden in der Richtigkeit der Bedeutungsangaben der isländischen VP und der englischsprachigen VP zu Phraseologismen Nr. 7 und 11, 20 und 22 sowie zum falschen Freund Nr. 21 beobachtet werden. Um weitere Gründe für die Unterschiede in der Bedeutungskonstruktion zu charakterisieren, wird die Richtigkeit im folgenden Kapitel mit den Angaben zum Bekanntheitsgrad verglichen und in Bezug auf die einzelnen Phraseologismen analysiert.

2.5.2 Die Relation zwischen dem Bekanntheitsgrad und der Richtigkeit der Bedeutung

Die Aufteilung der Angaben der isländischen VP in richtige, semantisch abweichende und falsche Bedeutungen sowie Phraseologismen ohne Bedeutungsangabe wird im Vergleich zu den Angaben zum Bekanntheitsgrad in Abbildung 23 dargestellt:

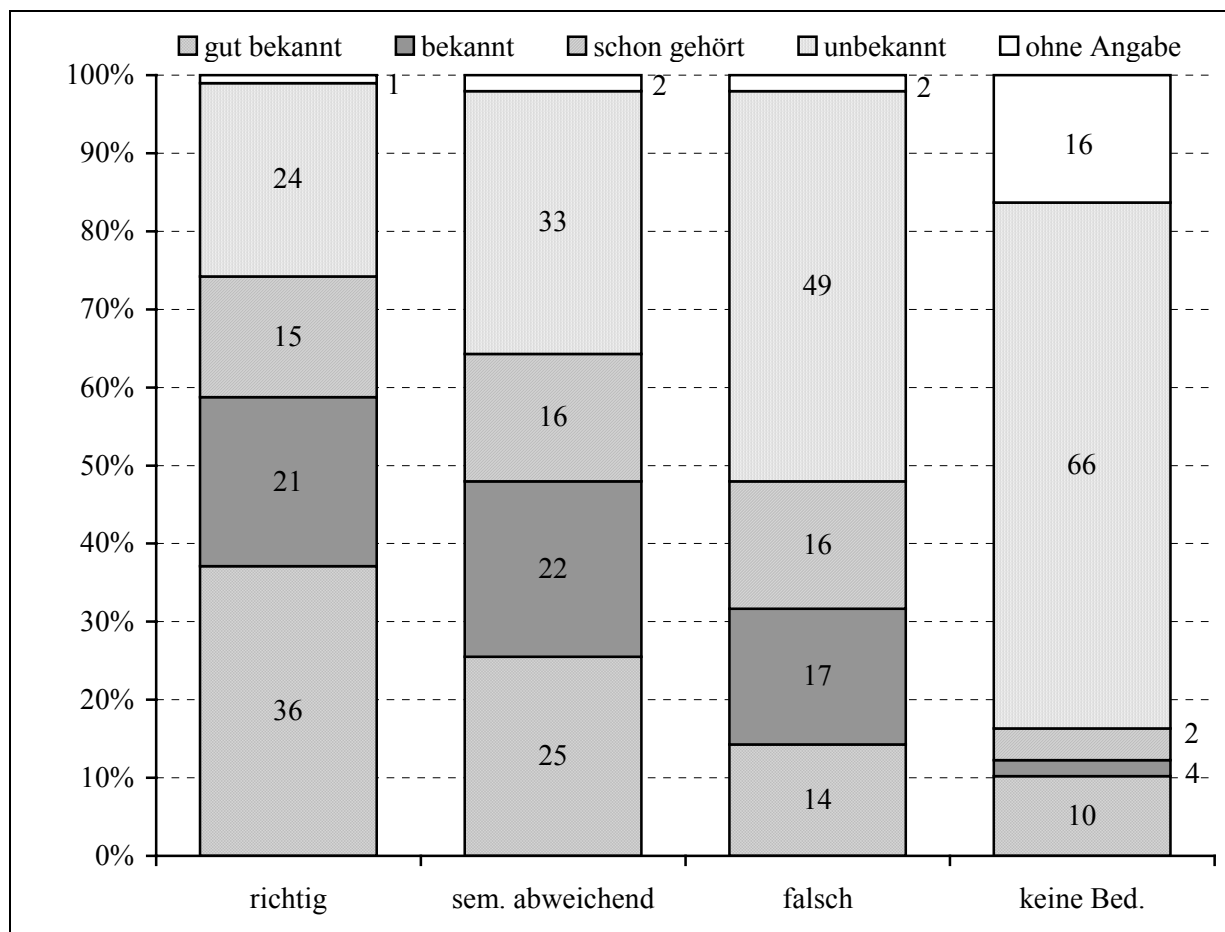


Abb. 23: der Bekanntheitsgrad in Relation zur Richtigkeit der Bedeutungen.

- Von den insgesamt 31% Phraseologismen mit richtigen Bedeutungen werden 36% als *gut bekannt*, 21% als *bekannt*, 15% als *schon gehört* und 24% als *unbekannt* eingestuft.
- Von den insgesamt 30% Phraseologismen mit semantisch abweichenden Bedeutungen werden 25% als *gut bekannt*, 22% als *bekannt*, 16% als *schon gehört* und 33% als *unbekannt* eingestuft.
- Von den insgesamt 23% Phraseologismen mit falschen Bedeutungen werden 14% als *gut bekannt*, 17% als *bekannt*, 16% als *schon gehört* und 49% als *unbekannt* eingestuft.
- Von den insgesamt 15% Phraseologismen ohne Bedeutungsangabe werden 10% als *gut bekannt*, 2% als *bekannt*, 4% als *schon gehört* und 66% als *unbekannt* eingestuft. Zu 16% dieser Phraseologismen wird keine Angabe zum Bekanntheitsgrad gemacht.

Die Zahlen zeigen einen tendenziellen Zusammenhang zwischen der Geläufigkeit und der Richtigkeit, der auf den ersten Blick selbstverständlich erscheint, und durch die Analyse der Angaben zu den einzelnen Phraseologismen bestätigt wird (vgl. Abbildung 27).

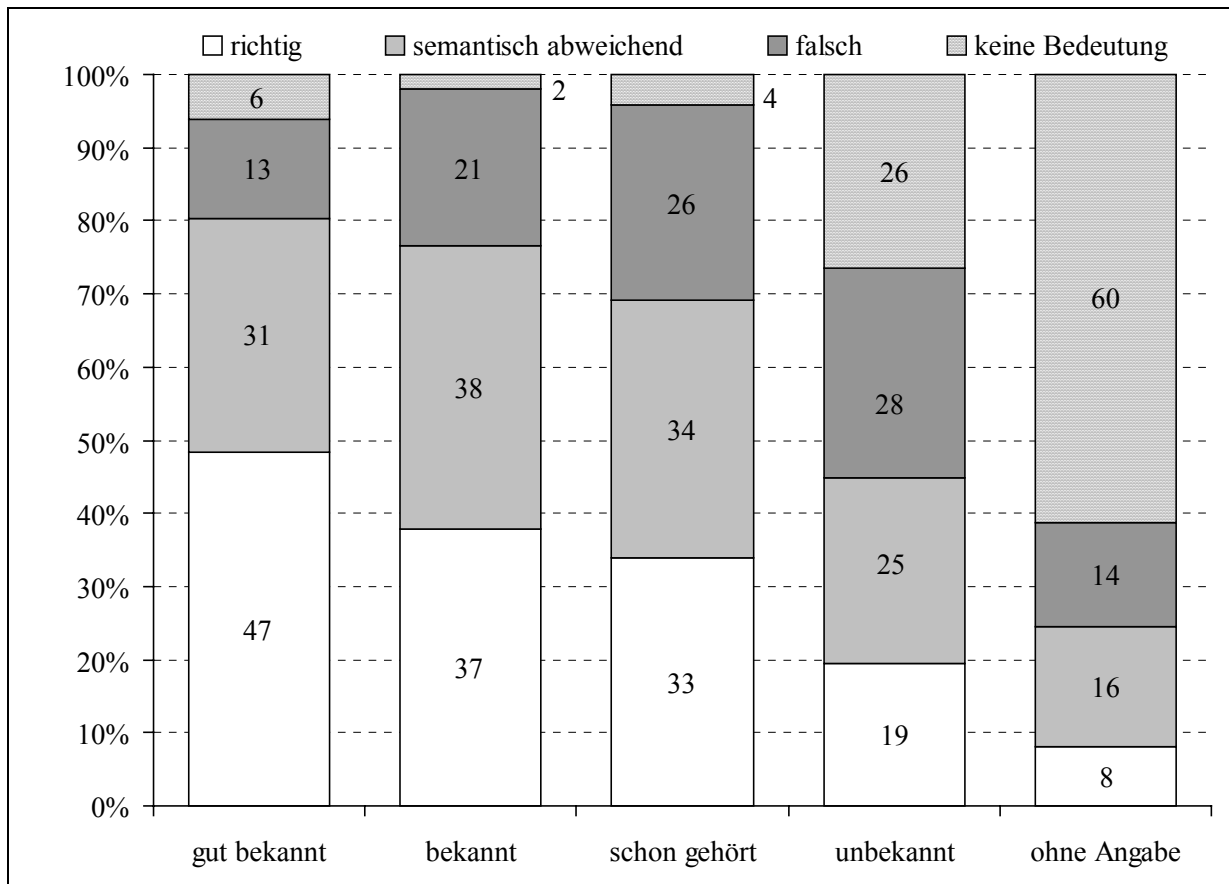


Abb. 24: die Richtigkeit der Bedeutungsangaben innerhalb jedes Bekanntheitsgrades.

Bei der genaueren Betrachtung der Richtigkeit innerhalb der einzelnen Bekanntheitsgrade in Abbildung 24 stellt sich jedoch heraus, dass ein direkter Zusammenhang nicht immer vorausgesetzt werden kann, denn

- von den insgesamt 24% als *gut bekannt* eingestuften Phraseologismen sind 47% der angegebenen Bedeutungen richtig, 31% semantisch abweichend, 13% falsch und 6% ohne Bedeutungsangabe;
- von den insgesamt 18% als *bekannt* eingestuften Phraseologismen sind 37% der Bedeutungsangaben richtig, 38% semantisch abweichend, 21% falsch und 2% ohne Bedeutungsangabe;

- von den insgesamt 14% als *schon gehört* eingestuften Phraseologismen sind 33% der Bedeutung richtig, 34% semantisch abweichend, 26% falsch und 4% ohne Bedeutung;
- von den insgesamt 39% als *unbekannt* eingestuften Phraseologismen sind 19% der Bedeutung richtig, 25% semantisch abweichend, 28% falsch und 26% ohne Bedeutung;
- von den insgesamt 4% Phraseologismen ohne Angabe des Bekanntheitsgrades sind 8% der Bedeutungsangaben richtig, 16% semantisch abweichend, 14% falsch und 60% ohne Bedeutungsangabe.

Der geringe Unterschied in der Anzahl der richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungen zwischen den Bekanntheitsgraden *gut bekannt* (78%), *bekannt* (75%) und *schon gehört* (67%) zeigt, dass die subjektive Angabe des Bekanntheitsgrades nicht in direkter Relation zur Richtigkeit der Bedeutung steht. Auch unbekannte und weniger bekannte fremdsprachliche Phraseologismen können richtig verstanden werden, ebenso wie geläufige Phraseologismen mitunter falsch verstanden werden. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Einstufung eines Phraseologismus als *gut bekannt* automatisch zur Konstruktion der richtigen Bedeutung führt. Die Ergebnisse zeigen, dass bei 13% der gut bekannten und 21% der bekannten Phraseologismen eine falsche Bedeutung konstruiert wird. Die Ursachen für die Diskrepanz zwischen dem Bekanntheitsgrad und der Richtigkeit werden im Folgenden im Zusammenhang mit der Analyse einzelner Phraseologismen diskutiert.

Abbildungen 25, 28 und 30 zeigen die Angaben zu den Phraseologismen, die nach der Anzahl der richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungsangaben bei den VP in jeder Muttersprache in einer absteigenden Reihenfolge nach der Richtigkeit der Bedeutung geordnet werden.

Abbildungen 26, 29 und 31 zeigen die Angaben zum Bekanntheitsgrad.

Isländische VP: Der Vergleich der Angaben der isländischen VP in Abbildungen 24 und 25 zeigt mit wenigen Ausnahmen eine deutliche Relation zwischen der Richtigkeit der Bedeutung und dem Bekanntheitsgrad:

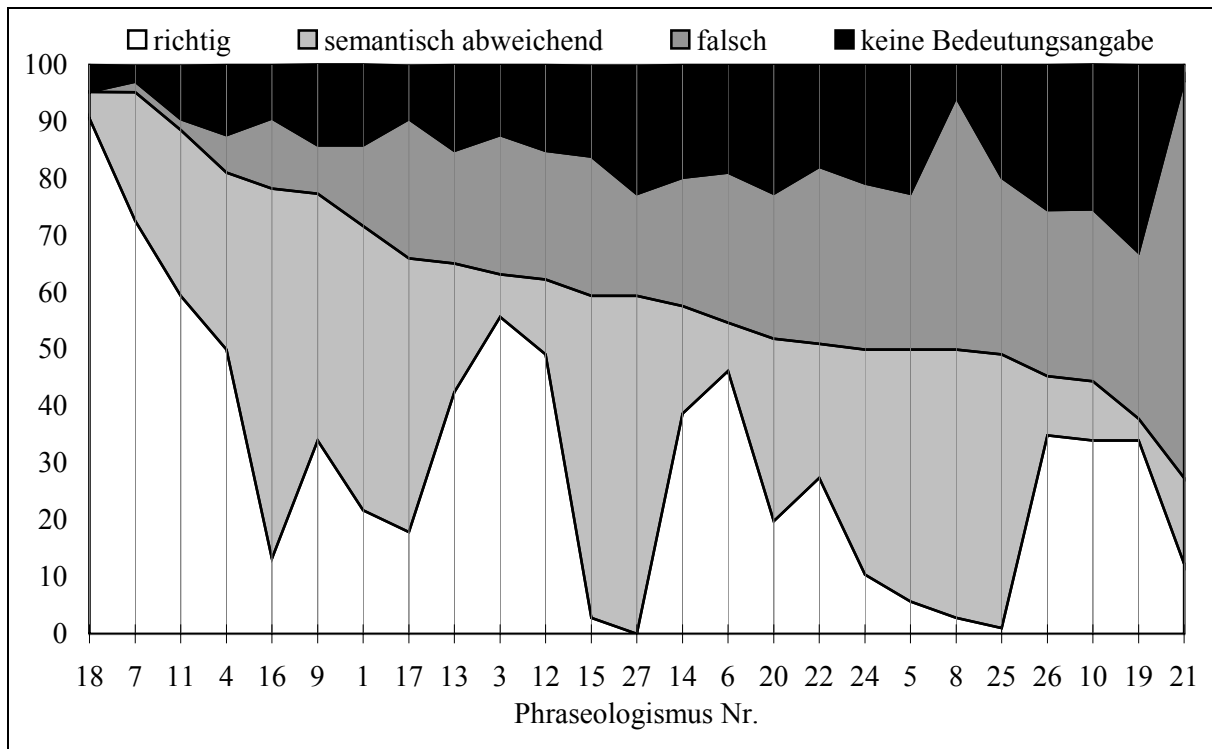


Abb. 25: die Richtigkeit der Bedeutung bei den isländischen VP.

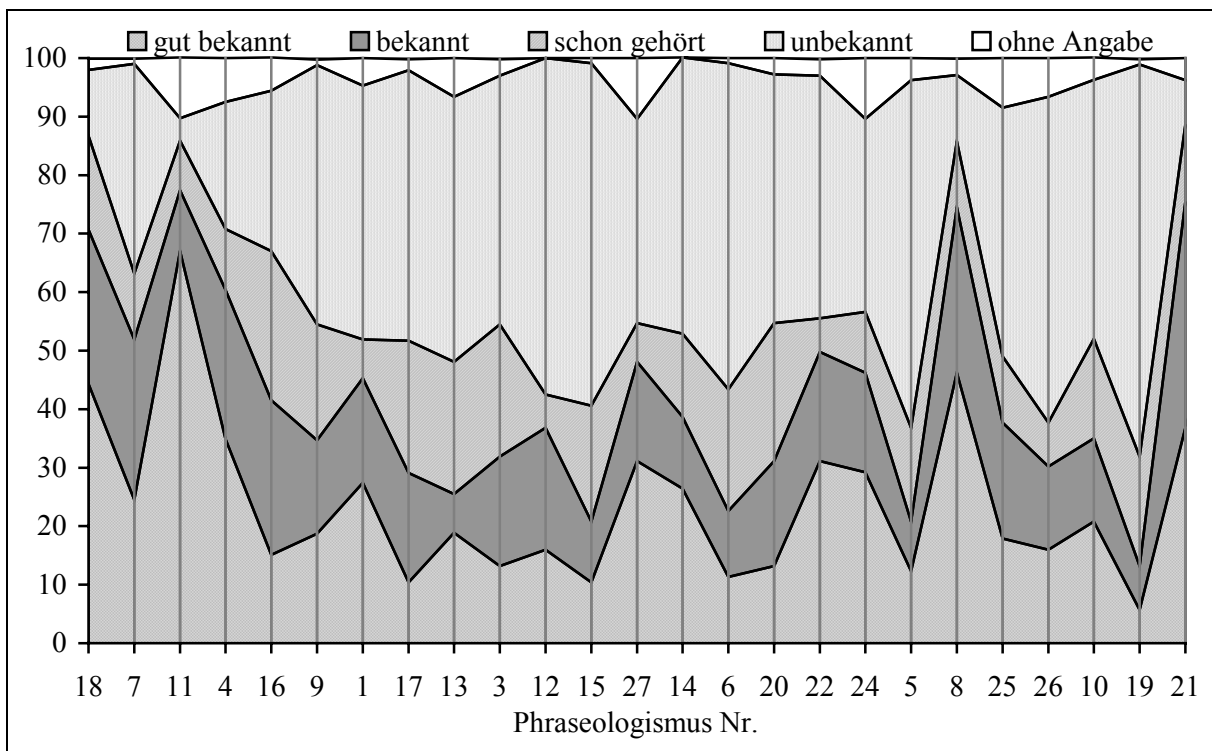


Abb. 26: die Verteilung der Angaben der isländischen VP zum Bekanntheitsgrad.

Bei folgenden Phraseologismen können Abweichungen festgestellt werden:

- Die stärksten Abweichungen kommen bei den falschen Freunden Nr. 8 und 21 vor. 75% der VP stufen Phraseologismus Nr. 21 und 74% der VP Phraseologismus Nr. 8 als *gut bekannt* oder *bekannt* ein, aber nur 27% bzw. 50% der VP geben eine richtige oder semantisch abweichende Bedeutung an (vgl. Kapitel 2.8).
- Zum Phraseologismus Nr. 7 wird trotz einer mittlerer Einstufung der Geläufigkeit (51% *gut bekannt* und *bekannt*) von der überwiegenden Mehrzahl der VP (95%) eine richtige oder semantisch abweichende Bedeutung konstruiert. Eine ähnliche, jedoch weniger auffällige Abweichung ist bei Phraseologismus Nr. 4 zu sehen (60% *gut bekannt* und *bekannt*, 81% richtige oder semantisch abweichende Bedeutung). Die Richtigkeit der Bedeutung ist vermutlich sowohl durch die Teilidiomatizität dieser Phraseologismen, als auch durch die muttersprachliche Phraseologie (vgl. Kapitel 2.2.3 und 2.3) zu erklären.
- Einen großen Anteil richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen (63 bis 78%) bei einem relativ niedrigen Bekanntheitsgrad (25 bis 41%), und somit eine hohe Differenz zwischen der Geläufigkeit und der Richtigkeit der Bedeutung weisen Phraseologismen Nr. 9, 13, 17, 16, und 3 auf. Hier ist davon auszugehen, dass die muttersprachliche Phraseologie wenig Einfluss auf die Bedeutungskonstruktion hat, denn diese Phraseologismen sind, außer den sinnäquivalenten Phraseologismen Nr. 13 und 3, entweder äquivalentlos (Nr. 16) oder deren Äquivalente sind den VP nicht geläufig (vgl. Kapitel 2.2.3). Die Richtigkeit der angegebenen Bedeutung ist daher vermutlich durch eine Verstehbarkeit zu erklären, die auf bestimmten, noch zu untersuchenden Eigenschaften dieser Phraseologismen beruht. Bei Phraseologismen Nr. 13 und 3 ist zusätzlich ein deutlicher Einfluss des Kontextes zu sehen.
- Eine relativ hohe Differenz zwischen der Richtigkeit der Bedeutung und der Geläufigkeit ist bei den Phraseologismen mit einem eher niedrigen

Bekanntheitsgrad Nr. 1, 12, 6, 5 und 19 vorhanden. Die Richtigkeit der Bedeutung wird bei diesen Phraseologismen vor allem durch den Kontext beeinflusst (vgl. Kapitel 2.6).

Trotz der oben beschriebenen Abweichungen ist allgemein eine tendenzielle Relation zwischen der Geläufigkeit und der Richtigkeit der Bedeutung vorhanden, die sich darin zeigt, dass bei geläufigeren Phraseologismen mehr richtige und semantisch abweichende Bedeutungen angegeben werden als bei weniger bekannten Phraseologismen. Abbildung 27 verdeutlicht diese Relation. Die falschen Freunde Nr. 8 und 21 werden weggelassen.

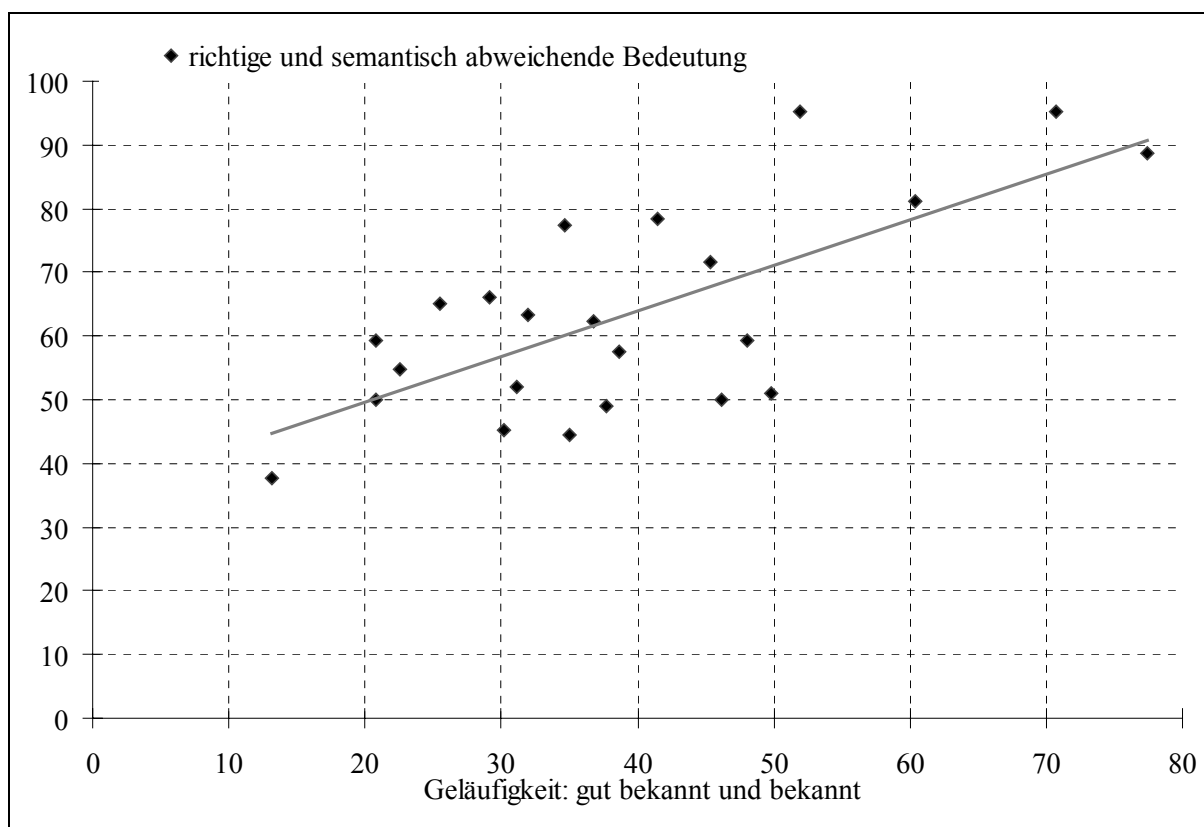


Abb. 27: der Prozentsatz der richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungen in Relation zum Bekanntheitsgrad gut bekannt und bekannt.

Englischsprachige VP: Bei den englischsprachigen VP kann auf Grund der wenigen VP nur eine vage Relation zwischen der Geläufigkeit und der Richtigkeit der Bedeutung festgestellt werden. Diese Relation wird teilweise durch die muttersprachliche Phraseologie bedingt, wie in Phrase-

ologismen Nr. 18, 22, 20 und 12, und teilweise durch den Grad der Idiomatizität wie bei Phraseologismen Nr. 4, 14, 24 und 11.

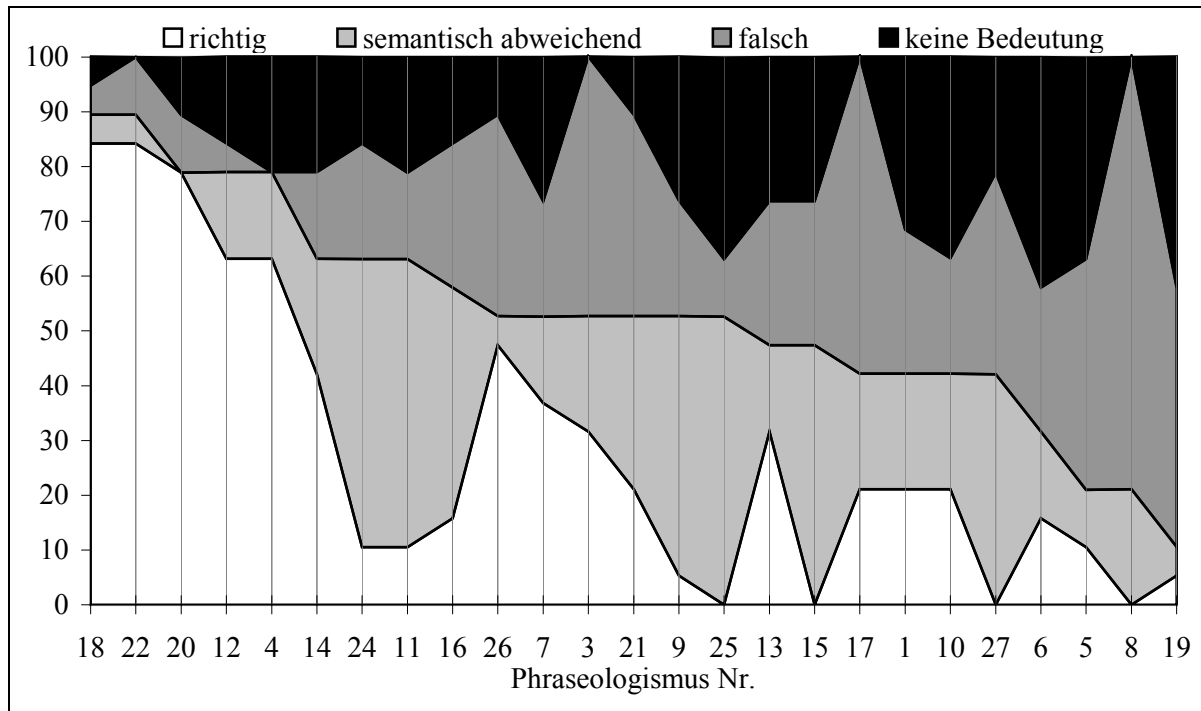


Abb. 28: die Richtigkeit der Bedeutung bei den englischsprachigen VP.

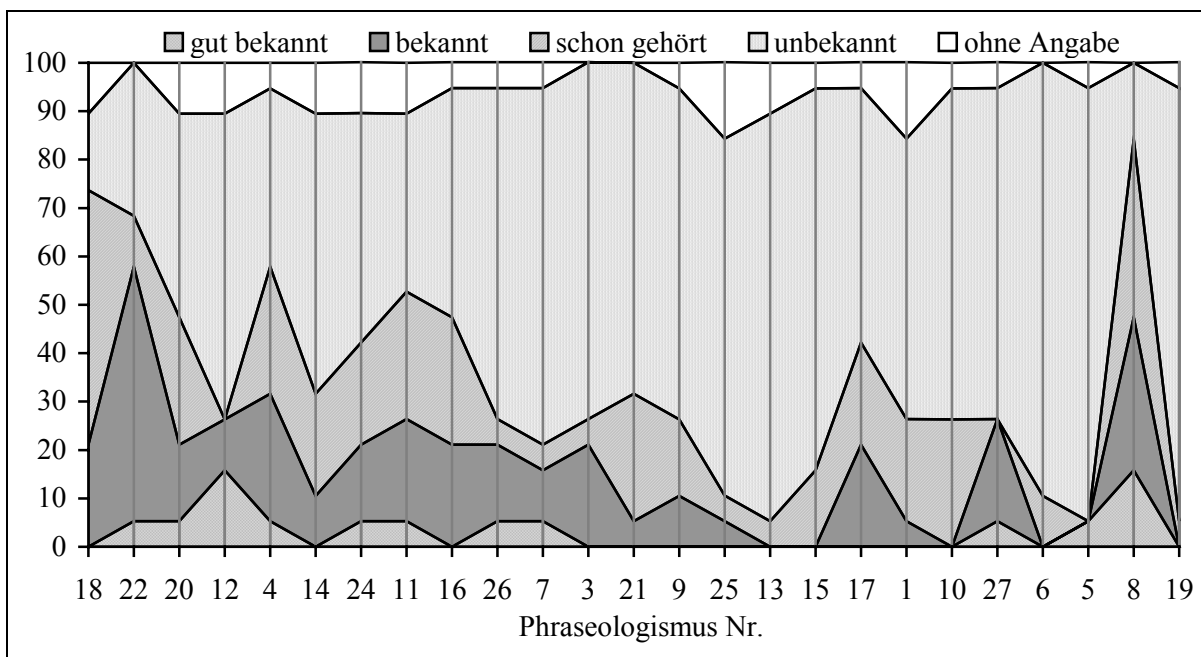


Abb. 29: die Verteilung der Angaben der englischsprachigen VP zum Bekanntheitsgrad.

Die Tendenz, dass bei den falschen Freunden trotz der angegebenen Geläufigkeit auffallend viele falsche Bedeutungen vorkommen, wird bei den falschen Freunden Nr. 8 und 17 bestätigt.

Deutsche VP:

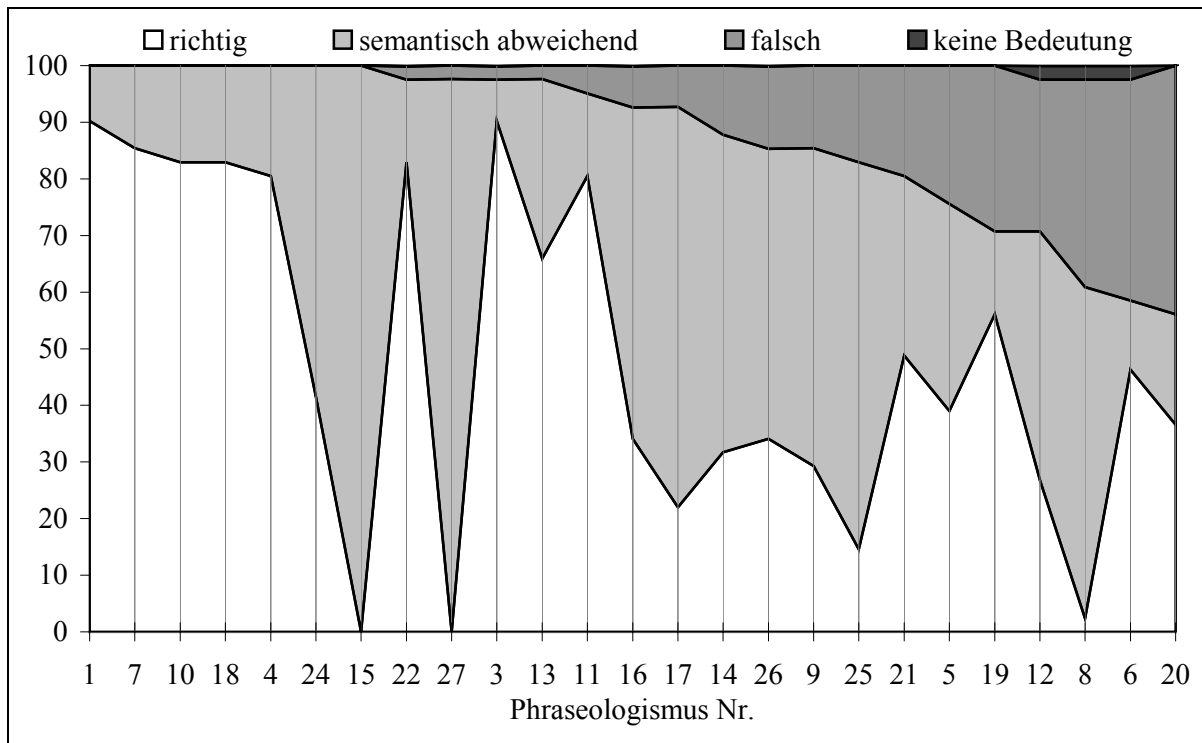


Abb. 30: die Richtigkeit der Bedeutung bei den deutschen VP.

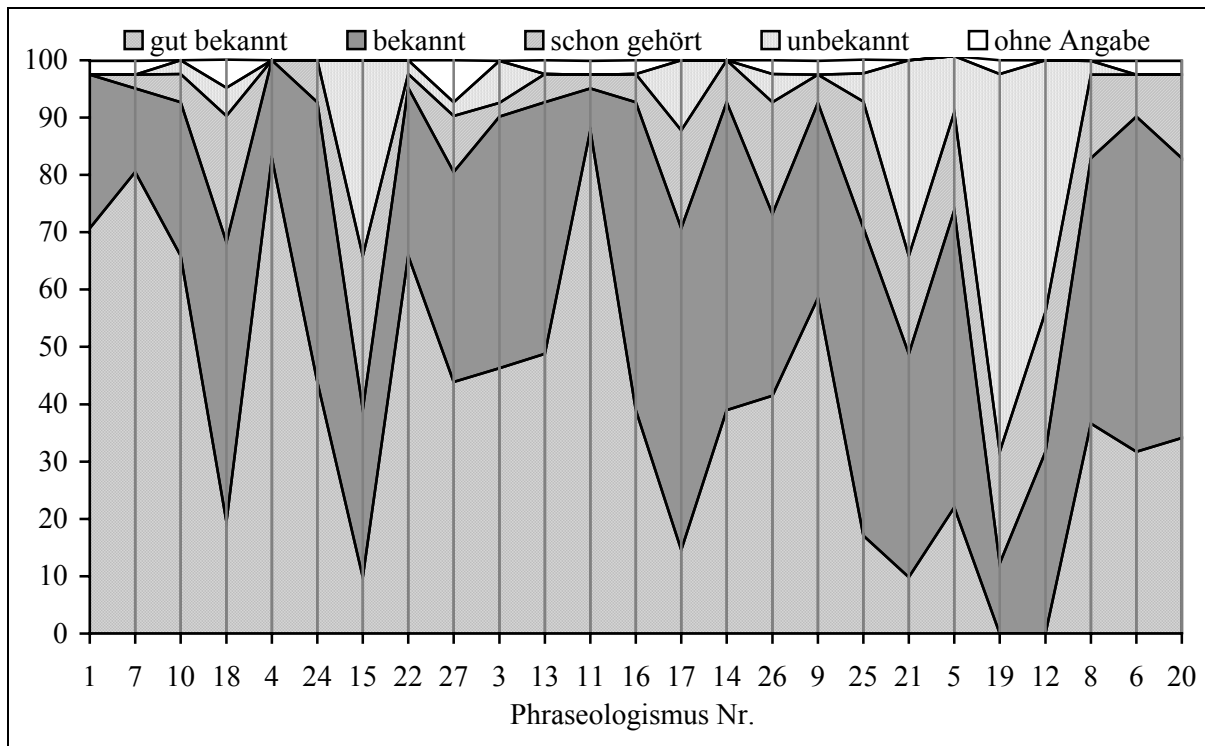


Abb. 31: die Verteilung der Angaben der deutschen VP zum Bekanntheitsgrad.

Da bei den deutschen VP sowohl ein hoher Bekanntheitsgrad vorhanden ist, als auch die Richtigkeit der Bedeutung bis auf semantische Abweichungen meist gegeben ist, können nur wenige Aussagen über eine Relation zwischen Geläufigkeit und Richtigkeit der Bedeutung gemacht werden:

- Die Bedeutungsangaben zu Phraseologismen Nr. 21, 19 und 12 bestätigen die bei den isländischen VP beobachtete Relation zwischen der Richtigkeit der Bedeutung und dem Bekanntheitsgrad. Vermutlich besteht auch bei Phraseologismen Nr. 15 und 27 ein ähnlicher Zusammenhang zwischen der eher geringen Geläufigkeit und dem hohen Anteil semantisch abweichender Bedeutungen.
- Auffällig ist die Angabe falscher Bedeutungen bei Phraseologismen Nr. 8, 6 und 20, die den deutschen VP gut bekannt oder bekannt sind. Trotz der Geläufigkeit weisen die Bedeutungsangaben größere Unterschiede zur im DUDEN 11 angegebenen Bedeutung auf. Die Einheitlichkeit der falschen Bedeutungen lässt allerdings vermuten, dass hier eventuell ein Defizit im DUDEN 11 vorhanden ist.

In der oben stehenden Darstellung ist die Richtigkeit der Bedeutung bei den einzelnen Phraseologismen im Vergleich zu den Angaben zum Bekanntheitsgrad ausgewertet worden. Die Auswertung ergibt, dass sowohl unbekannte Phraseologismen richtig verstanden werden, als auch, dass bei gut bekannten und bekannten Phraseologismen falsche Bedeutungen konstruiert werden können. Die Tatsache, dass nicht nur bei geläufigen, sondern auch bei unbekanntem Phraseologismen eine richtige phraseologische Bedeutung konstruiert wird, ist ein Hinweis auf die erfolgreiche Verwendung von Verstehensstrategien bei der Konstruktion der fremdsprachlichen phraseologischen Bedeutung (vgl. Kapitel 1.1.5). Die Strategien, deren Anwendung allerdings nicht auf unbekannte Phraseologismen beschränkt ist, werden im Kapitel 3.2 beschrieben.

Allgemein ist eine tendenzielle Relation zwischen dem Grad der Geläufigkeit und dem Anteil der richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungen vorhanden. Diese Relation wird durch folgende Aspekte bedingt:

- Die muttersprachliche Phraseologie hat einen entscheidenden Einfluss auf die Richtigkeit der Bedeutung. Nicht nur die voll- und teiläquivalenten Phraseologismen mit dem höchsten Anteil richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen werden durch die Äquivalente in der jeweiligen Muttersprache beeinflusst, sondern auch das Verstehen der falschen Freunde. Bei den falschen Freunden ist der muttersprachliche Einfluss so stark vorhanden, dass trotz eines relativ hohen Bekanntheitsgrades die falsche muttersprachliche Bedeutung angegeben wird (vgl. Kapitel 2.8).
- Der Grad der Idiomatizität beeinflusst die Richtigkeit der Bedeutung. Zu den teilidiomatischen Phraseologismen wird sowohl von den isländischen als auch von den englischsprachigen VP eine größere Anzahl richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen konstruiert, als der Bekanntheitsgrad vermuten lässt.
- Es ist anzunehmen, dass einige der Phraseologismen durch ihre noch genauer zu bestimmende Eigenschaften eine höhere Nachvollziehbarkeit oder Verstehbarkeit der phraseologischen Bedeutung aufweisen.

Ein wichtiger Faktor bei der Bedeutungskonstruktion ist der Kontext. Im nächsten Kapitel wird die Rolle des Kontextes beim Verstehen diskutiert.

2.6 Überprüfung des Kontexteinflusses

Im Kapitel 1.3.2 wurden verschiedene Möglichkeiten der Realisierung phraseologischer und freier Bedeutungen von Phraseologismen an Hand von Textbeispielen dargestellt, die u. a. mögliche Kontexteinflüsse zeigen. Daraus ergeben sich folgende potentielle Beziehungen zwischen wörtlicher und phraseologischer Bedeutung im Kontext:

- a) Wörtliche und phraseologische Bedeutung sind beide möglich;
- b) Der Text enthält deutliche Hinweise auf die phraseologische Bedeutung;
- c) Nur die wörtliche Bedeutung ist gemeint.

Um die Rolle des Kontextes zu untersuchen wurde jeder Phraseologismus in den Tests unter Berücksichtigung dieser Möglichkeiten in zwei unterschiedliche Texte eingebettet. In jedem Test wurde jeweils die eine Hälfte der Phraseologismen in längeren Texten mit Hinweisen auf die phraseologische Bedeutung im Kontext (mit K-info) und die andere Hälfte in kürzeren Texten ohne Bedeutungshinweise (ohne K-info) präsentiert. Im Kontext war jedoch durch die Testanweisung klar, dass für alle Phraseologismen eine phraseologische Bedeutung angegeben werden sollte, daher wurde Möglichkeit c) nicht mit einbezogen.

Die Rolle der Bedeutungsinformationen im Text wird im Folgenden an Hand der Daten der isländischen VP verdeutlicht. Abbildung 32, in der der prozentuale Anteil der Richtigkeit der Bedeutung innerhalb der einzelnen Bekanntheitsgrade dargestellt wird, zeigt einen allgemeinen tendenziellen Einfluss des Kontextes in der Bedeutungskonstruktion, der mit abnehmender Geläufigkeit an Wichtigkeit gewinnt. Am deutlichsten ist der Unterschied in der Richtigkeit der Bedeutung bei den als *unbekannt* eingestuftem Phraseologismen. Während 28% der Angaben mit K-info im Text als richtig und 33% als semantische Abweichungen der richtigen Bedeutung anzusehen sind, sind es bei den Angaben ohne K-info im Text nur 11% und 18% der Angaben.

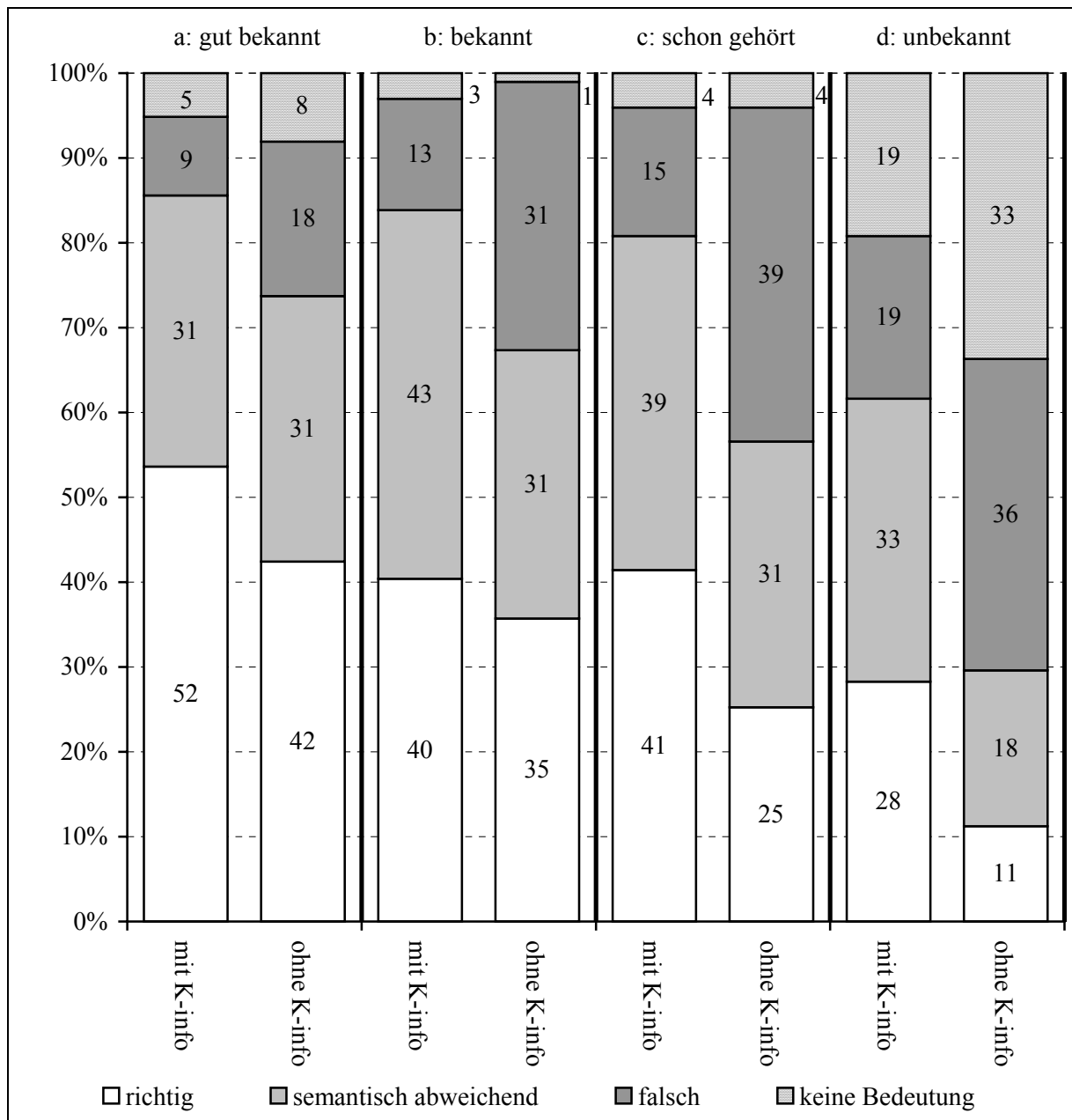


Abb. 32: die Verteilung der Richtigkeit der Bedeutung mit Kontextinformationen und ohne Kontextinformationen bei den isländischen VP.

Der Vergleich zwischen Abbildung 33 und Abbildung 34 zeigt den Einfluss des Kontextes auf die Richtigkeit der Bedeutung bei den Angaben der isländischen VP zu den einzelnen Phraseologismen. Die Reihenfolge der Phraseologismen wird durch die Häufigkeit richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen insgesamt bestimmt (vgl. auch Abbildung 25):

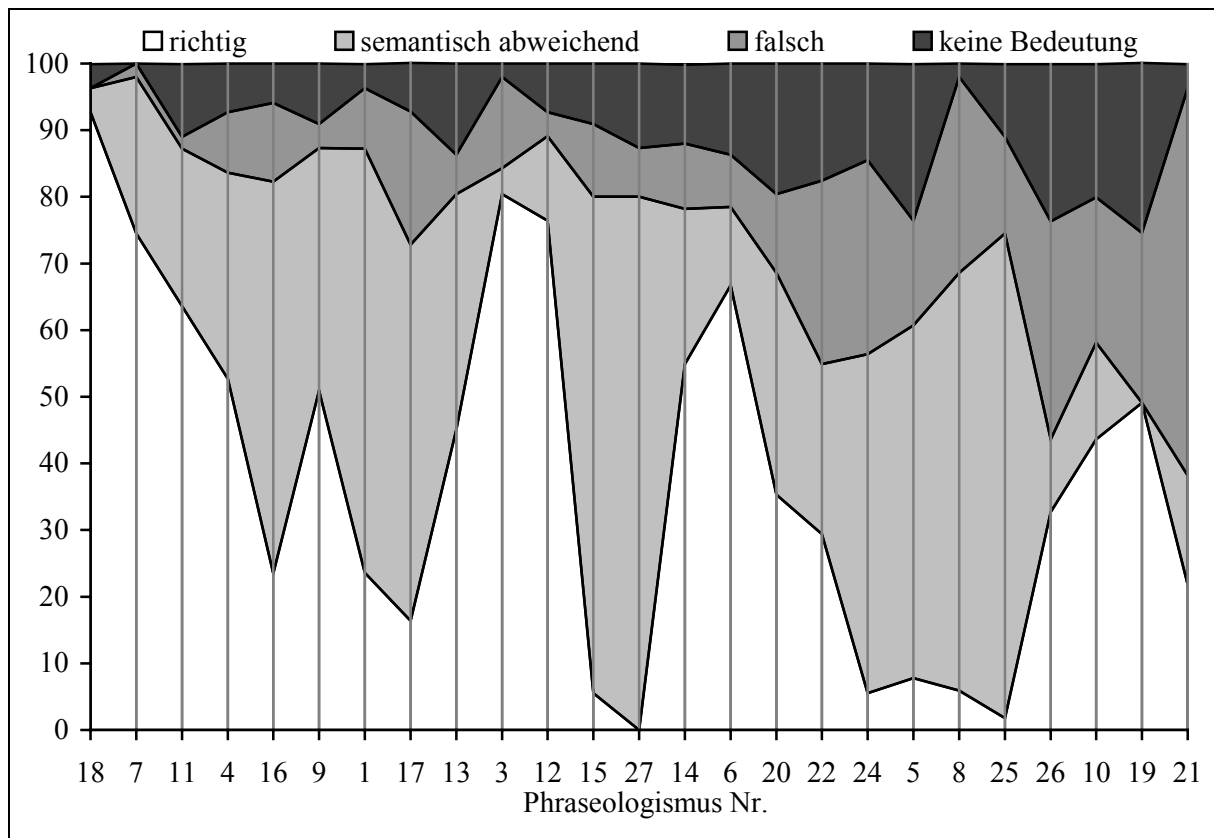


Abb. 33: der Kontexteinfluss in der Richtigkeit der Bedeutung bei den einzelnen Phraseologismen mit K-info.

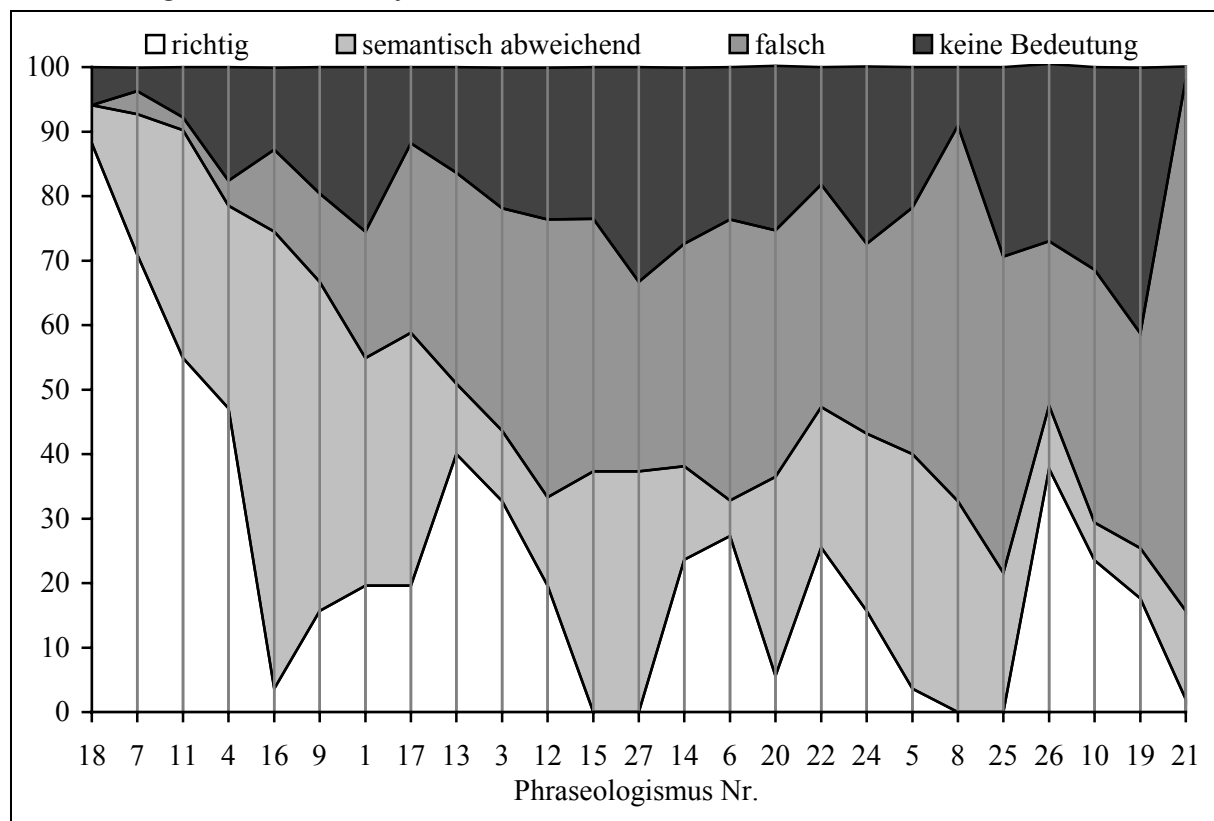


Abb. 34: der Kontexteinfluss in der Richtigkeit der Bedeutung bei den einzelnen Phraseologismen ohne K-info.

Die Abbildungen zeigen, dass Informationen aus dem Kontext einen starken Einfluss auf die Richtigkeit der Bedeutung haben, denn bei Phraseologismen ohne Kontextinformationen kommen tendenziell weniger richtige und semantisch abweichende Bedeutungen vor. Die Rolle des Kontextes wird in Abbildung 35 mit der Darstellung der Differenz zwischen dem prozentualen Anteil richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen mit und ohne Kontextinformationen gezeigt (vgl. auch Tabelle 6):

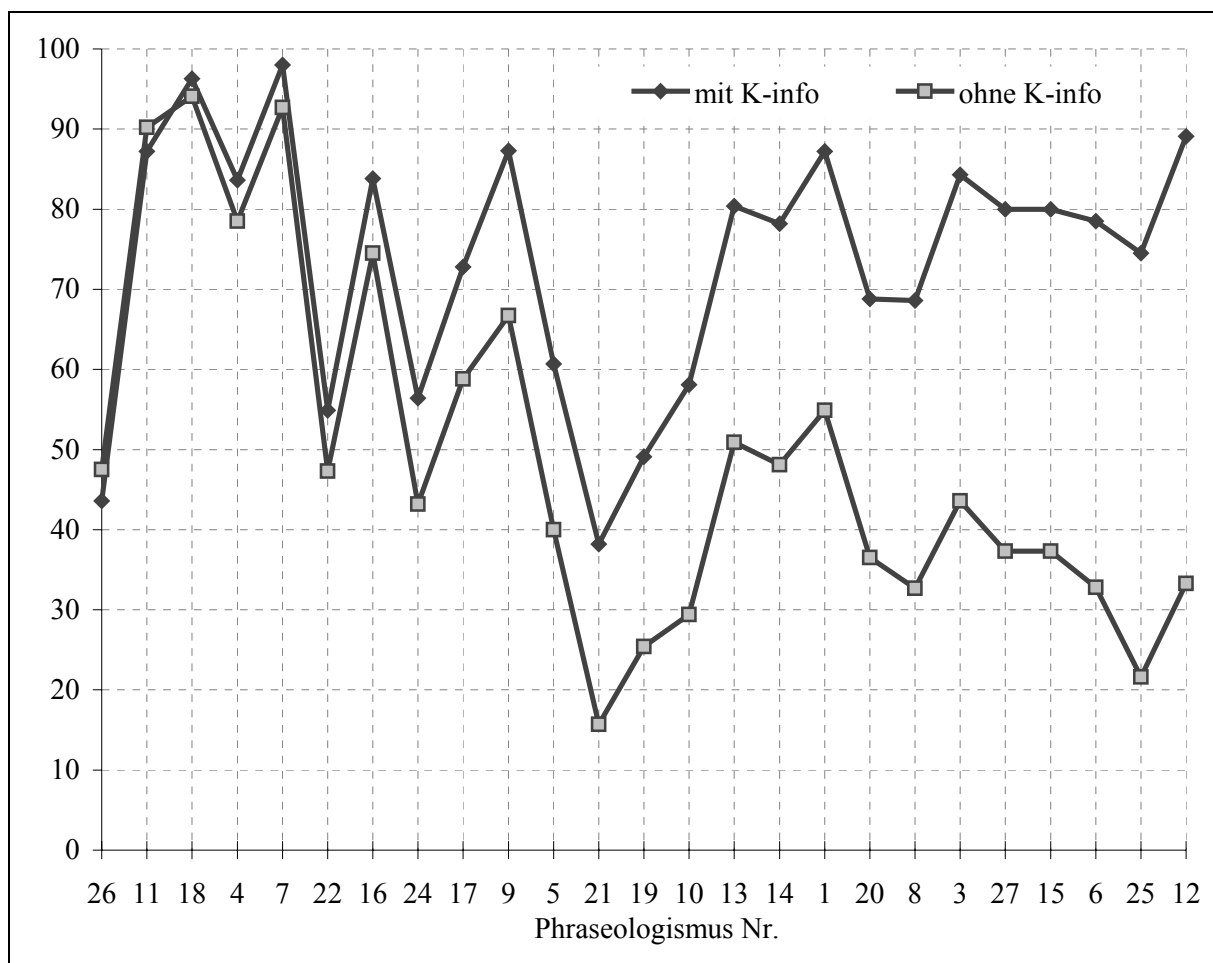


Abb. 35: der Prozentsatz der richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungen mit und ohne K-info.

Ein besonderer Einfluss des Kontextes kann bei den sinnäquivalenten Phraseologismen beobachtet werden. Von den isländischen VP wird die Äquivalenzrelation bei Phraseologismen Nr. 13, 3 und 6 sowie die Sinnäquivalenz bei Phraseologismus Nr. 12 erst durch die Bedeutungsinformationen aus dem Kontext erkannt. Dieser Einfluss ist auch bei den englischsprachigen VP bei Phraseologismus Nr. 12 zu sehen.

Im Kapitel 2.5.2 wurde gezeigt, dass der äquivalentlose Phraseologismus Nr. 16 sowie die muttersprachlich nicht geläufigen äquivalenten Phraseologismen Nr. 9 und 17 einen großen Anteil richtiger und semantischer Bedeutungen bei einem relativ niedrigen Bekanntheitsgrad aufweisen. Bei diesen Phraseologismen ist die Differenz in der Richtigkeit der Bedeutung mit und ohne Kontextinformationen relativ niedrig. Dies unterstützt die Annahme, dass diese Phraseologismen durch bestimmte Eigenschaften wie z. B. Bildhaftigkeit das Verstehen erleichtern.

Bei den falschen Freunden ermöglichen Bedeutungsinformationen aus dem Kontext die Relativierung der muttersprachlichen Bedeutung und die Konstruktion einer kontextuell passenden phraseologischen Bedeutung (vgl. Kapitel 2.8).

Auffällig ist, dass die Differenz in den richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungen mit und ohne Kontextinformationen bei den äquivalentlosen Phraseologismen Nr. 5, 19, 10, 14, 1, 20, 27 und 25 in der Regel höher ist als bei den voll- und teiläquivalenten Phraseologismen. Äquivalenzbeziehungen spielen eine Rolle, vor allem wenn der Phraseologismus auch in der Muttersprache einen hohen Bekanntheitsgrad hat. Dann kann eine richtige phraseologische Bedeutung ohne Kontextinformationen konstruiert werden.

Bei Phraseologismen mit einem relativ hohen Bekanntheitsgrad gibt es kaum erkennbare Unterschiede zwischen der Richtigkeit der Bedeutung mit K-info und ohne K-info. Hier spielt auch der Grad der Idiomatizität eine Rolle, wie Phraseologismen Nr. 7, 4 und 11 zeigen.

Zwischen den Kontexteinflüssen und der Geläufigkeit ist eine in Abbildung 36 dargestellte tendenzielle Relation vorhanden, d. h. bei weniger bekannten Phraseologismen spielen die Bedeutungsinformationen im Text eine große Rolle bei der Konstruktion der richtigen phraseologischen Bedeutung.

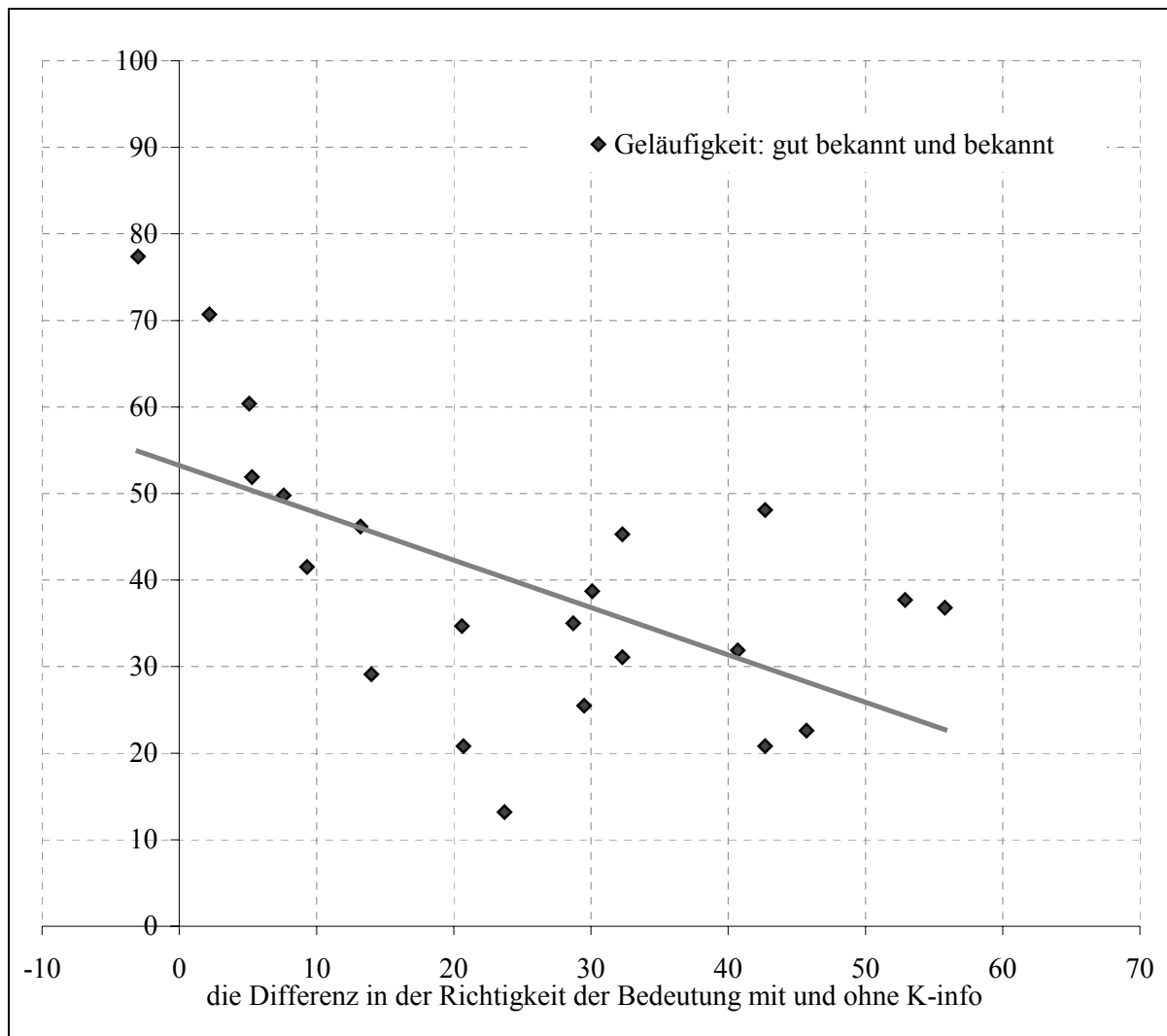


Abb. 36: die Abhängigkeit der Differenz zwischen dem Prozentsatz richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen mit und ohne K-info von dem Bekanntheitsgrad.

Je bekannter der Phraseologismus ist, desto geringer ist der Einfluss des Kontextes auf die Bedeutungskonstruktion. Und je niedriger der Bekanntheitsgrad eingeschätzt wird, desto größer ist die Differenz zwischen der Anzahl richtiger und semantischer Abweichungen mit K-info und ohne K-info. Ausnahmen bilden die in Abbildung 36 nicht berücksichtigten falschen Freunde Nr. 8 und 21 (vgl. Kapitel 2.8), und Phraseologismus Nr. 26, bei dem die Bedeutungsinformationen im Kontext nicht zur Konstruktion der richtigen Bedeutung geführt haben (vgl. Kapitel 3.3.2).

Nr.	Phraseologismus	richtige und sem. abw. Bedeutung			Geläufigkeit		
		I insg.	II mit K-info	III ohne K-info	Diff. II und III	IV a und b	Diff. I und IV
18	<i>Öl ins Feuer gießen</i>	95,3	96,3	94,1	2,2	70,7	24,6
7	<i>jemandem Löcher in den Bauch fragen</i>	95,2	98,0	92,7	5,3	51,9	43,3
11	<i>Glück im Unglück haben</i>	88,6	87,2	90,2	-3,0	77,4	11,2
4	<i>einen Schlussstrich unter etwas ziehen</i>	81,1	83,6	78,5	5,1	60,4	20,7
16	<i>jemandem die Suppe versalzen</i>	78,3	83,8	74,5	9,3	41,5	36,8
9	<i>alles über einen Kamm scheren</i>	77,4	87,3	66,7	20,6	34,7	42,7
1	<i>jemandem reinen Wein einschenken</i>	71,7	87,2	54,9	32,3	45,3	26,4
17	<i>das Herz auf der Zunge tragen</i>	66,0	72,8	58,8	14,0	29,1	36,9
13	<i>jemandem den Kopf waschen</i>	65,1	80,4	50,9	29,5	25,5	39,6
3	<i>die Beine unter den Arm nehmen</i>	63,2	84,3	43,6	40,7	31,9	31,3
12	<i>Eulen nach Athen tragen</i>	62,3	89,1	33,3	55,8	36,8	25,5
27	<i>etwas in den Mond schreiben</i>	59,4	80,0	37,3	42,7	48,1	11,3
15	<i>auch nur mit Wasser kochen</i>	59,4	80,0	37,3	42,7	20,8	11,3
14	<i>sich eine goldene Nase verdienen</i>	57,6	78,2	48,1	30,1	38,7	18,9
6	<i>etwas auf dem Kerbholz haben</i>	54,7	78,5	32,8	45,7	22,6	32,1
20	<i>jmdm. das Fell über die Ohren ziehen</i>	51,9	68,8	36,5	32,3	31,1	20,8
22	<i>das Handtuch werfen</i>	51,0	54,9	47,3	7,6	49,8	1,2
8	<i>mit jemandem Katz und Maus spielen</i>	50,0	68,6	32,7	35,9	74,5	-24,5
5	<i>jmdn. über die Klinge springen lassen</i>	50,0	60,7	40,0	20,7	20,8	29,2
24	<i>auf zwei Hochzeiten tanzen</i>	50,0	56,4	43,2	13,2	46,2	3,8
25	<i>Kleine Brötchen backen</i>	49,1	74,5	21,6	52,9	37,7	11,4
26	<i>sein Licht unter den Scheffel stellen</i>	45,3	43,6	47,5	-3,9	30,2	15,1
10	<i>auf die Palme gehen</i>	44,4	58,1	29,4	28,7	35,0	9,4
19	<i>einen Affen sitzen haben</i>	37,8	49,1	25,4	23,7	13,2	24,6
21	<i>jemandem den Stuhl vor die Tür stellen</i>	27,4	38,2	15,7	22,5	75,5	-48,1
	Durchschnittswert	61,3	73,6	49,3	24,5	42,0	18,2

Tabelle 6: die Richtigkeit der Bedeutung mit und ohne K-info in Relation zur Geläufigkeit.

2.7 Wörtlich übersetzte isländische Phraseologismen

In den Tests wurden zwei wörtlich übersetzte isländische Phraseologismen verwendet, der teilidiomatische Phraseologismus Nr. 2 und der vollidiomatische Phraseologismus Nr. 23. Die Verwendung dieser Phraseologismen dient der Überprüfung der Rolle der muttersprachlichen Phraseologie und der Idiomatizität.

Die Angaben des Bekanntheitsgrades zu den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen verteilen sich wie folgt:

Phraseologismus Nr.	2: <i>*mit allen Rudern an etwas rudern*</i>			23: <i>*sich unter (ein) Fell legen*</i>		
Bekanntheitsgrad (%)	iVP	eVP	dVP	iVP	eVP	dVP
<i>gut bekannt</i>	6,5	-	-	17,2	-	2,4
<i>bekannt</i>	32,3	-	-	18,3	-	-
<i>schon gehört/gelesen</i>	10,8	-	4,9	23,7	-	-
<i>unbekannt</i>	48,4	89,5	95,1	35,5	89,5	97,6
<i>ohne Angabe</i>	2,2	10,5	-	5,4	10,5	-

Tabelle 7: die Prozentuale Geläufigkeit der wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen.

Von den VP mit Englisch als Muttersprache geben jeweils 17 VP an, den Phraseologismus nicht zu kennen und jeweils 2 VP machen keine Angabe zum Bekanntheitsgrad. Von den deutschen VP gibt eine VP an, den Phraseologismus Nr. 23 zu kennen, diese VP ändert den Phraseologismus allerdings in: *sich auf die faule Haut legen*. Zwei VP geben an, Phraseologismus Nr. 2 schon gehört zu haben. Alle andere VP mit Deutsch als Muttersprache stufen den Phraseologismus als *unbekannt* ein.

Der im Kapitel 2.2.3 dargestellte Einfluss der muttersprachlichen Phraseologie auf die Einschätzung des Bekanntheitsgrads ist bei den VP mit Isländisch als Muttersprache deutlich vorhanden. Obwohl sie die Phraseo-

logismen im Deutschen nicht kennen können, stufen 38% der VP Phraseologismus Nr. 2 und 35% der VP Phraseologismus Nr. 23 als *gut bekannt* oder *bekannt* ein. Die muttersprachlichen Phraseologismen ermöglichen es den isländischen VP, diese Phraseologismen intuitiv zu verstehen, obwohl der Grad der Geläufigkeit nicht als sehr hoch eingeschätzt wird. Der Einfluss der Muttersprache wird durch die Angabe des isländischen Phraseologismus als Bedeutung zu Phraseologismus Nr. 23 bei 50% und zu Phraseologismus Nr. 2 bei 29% der isländischen VP bestätigt.

Die Phraseologizität der Wortverbindung wird in der Fremdsprache, in der sie eigentlich gar nicht vorhanden sein kann, intuitiv erwartet und akzeptiert. In nur wenigen Fällen äußern die isländischen VP Zweifel daran, dass es diese Phraseologismen auch im Deutschen gibt (**a** zu Nr. 2, **b** zu Nr. 23):

- (1) a) **Illa þýtt úr íslensku? (að leggja sitt ýtrasta fram eða nota öll tiltæk ráð)** [Eine schlechte Übersetzung aus dem Isländischen? (alles tun oder alle Möglichkeiten in Anspruch nehmen)] (biVP26:d);
- b) **Sama orðtak er til á íslensku: að leggjast undir feld, þ. e. íhuga eitthvað vandlega. Ég er reyndar ekki viss um að þetta orðtak sé til á þýsku!** [Denselben Phraseologismus gibt es im Isländischen: *sich unter Fell legen*, d. h. intensiv über etwas nachdenken. Ich bin mir aber nicht sicher, ob es diesen Phraseologismus auch im Deutschen gibt!] (aiVP53:a).

Wie in Tabelle 8 gezeigt wird, sind deutliche Unterschiede zwischen den beiden Phraseologismen in der Richtigkeit der Bedeutung vorhanden.

Während zum Phraseologismus Nr. 2 unabhängig von der Muttersprache von der überwiegenden Zahl der VP eine richtige oder semantisch abweichende Bedeutung angegeben wird, ist die Bedeutungskonstruktion bei Phraseologismus Nr. 23 bei den englischsprachigen und den deutschen VP offensichtlich mit Schwierigkeiten verbunden. Auch von den isländischen VP geben 10% weniger VP eine richtige oder semantisch abweichende Bedeutung an als bei Nr. 2.

Phraseologismus Nr.	2: *mit allen Rudern an etwas rudern*			23: *sich unter (ein) Fell legen*		
	iVP	eVP	dVP	iVP	eVP	dVP
richtige Bedeutung	72,0	57,9	87,8	53,8	-	7,3
sem. abweichende Bed.	14,0	26,3	7,3	24,7	15,8	9,8
falsche Bedeutung	8,6	-	2,4	14,0	42,1	70,7
keine Bedeutung	5,4	15,8	2,4	7,5	42,1	12,2

Tabelle 8: die Richtigkeit der Bedeutungsangaben zu den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen.

Die Unterschiede in der Richtigkeit der Bedeutung zwischen den beiden Phraseologismen bei den deutschen und den englischsprachigen VP können sowohl mit der Existenz des deutschen Phraseologismus *sich kräftig in die/ins Rudern legen (für jemanden/etwas)*, als auch mit einer potentiellen Relation zwischen der Bedeutung von *rudern* zur phraseologischen Bedeutung ‘etwas energisch versuchen, sich sehr mühen und alles geben’. Es ist anzunehmen, dass diese Relation zusammen mit dem nachvollziehbaren Vorgang des Ruderns das Verstehen erleichtert:

- (2) a) **Sich anstrengen (rudern = anstrengend; versucht, vorwärts zu kommen)** (adVP16:d);
- b) **Sie unternimmt größte Anstrengungen, setzt alle Hebel in Bewegung, um eine gute Arbeit zu finden (rudern = körperliche Anstrengung)** (aeVP1:d);
- c) **She tried her hardest (Rudern = difficult and requires much effort)** (aeVP2:d);
- d) **Alles, was möglich ist, tun, um etwas zu erreichen - da das Wort „rudern“ oft für „hart arbeiten“ verwendet wird** (adVP24:d);
- e) **Sie verwendet viel Kraft darauf. Das Rudern als eine zielstrebige, Kraft beanspruchende Tätigkeit** (biVP10:d).

Zusätzlich spielt vermutlich die Bedeutung der nichtidiomatischen Komponente *allen* eine Rolle (vgl. Kapitel 2.3).

Abbildungen 37 und 38 zeigen den Einfluss des Kontextes auf die Richtigkeit der Bedeutung:

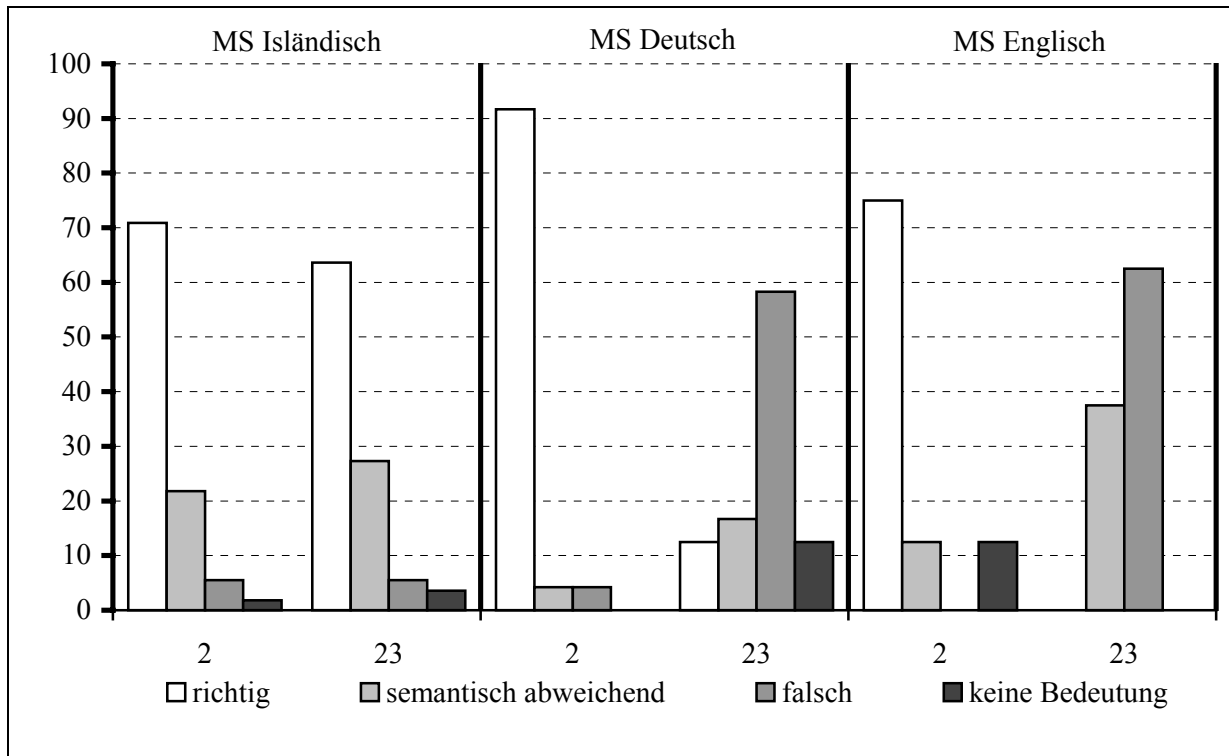


Abb. 37: die Richtigkeit der Bedeutung bei den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen mit K-info.

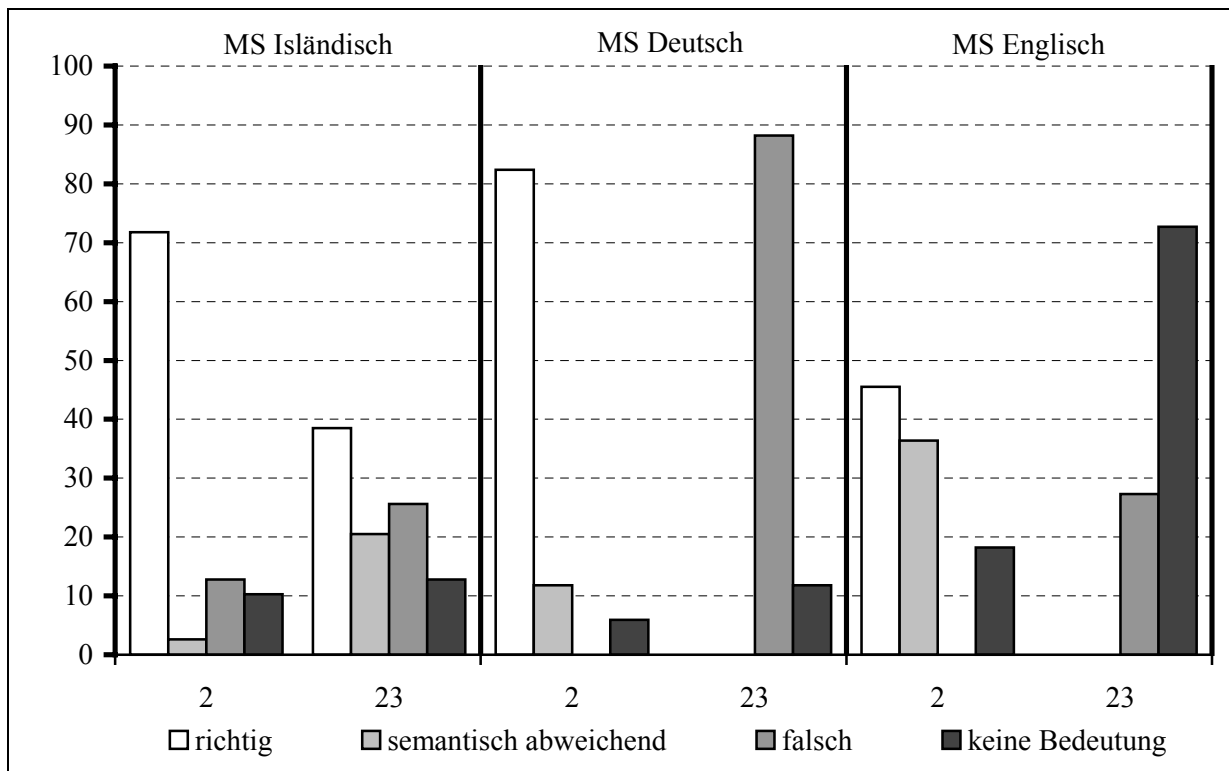


Abb. 38: die Richtigkeit der Bedeutung bei den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen ohne K-info.

Der Kontext hat einen Einfluss auf die Bedeutungskonstruktion bei Phraseologismus Nr. 23, der an der unterschiedlichen Anzahl richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen sowohl bei den isländischen als auch bei den englischsprachigen und deutschen VP deutlich wird. Ohne Bedeutungsinformationen im Kontext geben nur 59% der isländischen VP und keine deutsche und keine englischsprachige VP eine richtige oder semantisch abweichende Bedeutung an. Im Kontext mit Bedeutungsinformationen sind es 90% der isländischen und 29% der deutschen VP, die eine richtige oder semantisch abweichende Bedeutung angeben. Von den englischsprachigen VP geben 37% eine semantisch abweichende Bedeutung an. Beim Phraseologismus Nr. 2 ist kein direkter Einfluss des Kontextes auf die Richtigkeit der Bedeutung zu sehen.

2.8 Falsche Freunde

Im Kapitel 2.2.3 wurde der Einfluss der Muttersprache und die Rolle des muttersprachlichen Transfers innerhalb der Phraseologie dargestellt. Auf Grund negativer muttersprachlicher Einflüsse können aber auch Interferenzen entstehen (vgl. Roos 1992, 195). Die muttersprachliche Phraseologie führt in solchen Fällen zur Konstruktion einer falschen Bedeutung, z. B. bei den **falschen Freunden** (vgl. z. B. Eismann 1979, 565; Ettinger 1994, 113; Holzinger 1998, 342 ff.; Piirainen 1999; Stedje 1987; Ulbricht 1989, 99 ff.). Falsche Freunde sind intersprachlich strukturell gleiche oder ähnliche Phraseologismen, die in jeder Sprache unterschiedliche Bedeutungen haben.

Um den negativen Einfluss der muttersprachlichen Phraseologie festzustellen, wurden in den Tests drei falsche Freunde verwendet. Für das Sprachenpaar Isländisch - Deutsch sind es die Phraseologismen Nr. 8 und 21, und für das Sprachenpaar Englisch - Deutsch sind die Phraseologismen Nr. 8 und 17 als falsche Freunde anzusehen.

Beim Phraseologismus Nr. 21: *jemandem den Stuhl vor die Tür stellen*, der im Deutschen die Bedeutung ‘jemandem die Stellung kündigen’ hat, im Isländischen aber ‘jemandem ein Ultimatum stellen; jemanden an etwas hindern, jemandes Pläne stoppen’ bedeutet, geben 56% der isländischen VP den isländischen Phraseologismus als Bedeutung an und zusätzliche 18% konstruieren eine der Bedeutungen des isländischen Phraseologismus. 9% der VP geben sowohl die isländische als auch die deutsche Bedeutung an, aber nur 3 VP (mit K-info) weisen auf den Unterschied zwischen der deutschen und der isländischen Bedeutung hin. Dabei verweisen sie explizit auf den Kontext als maßgeblich für die Auswahl der passenden Bedeutung (vgl. auch Kapitel 2.6):

- (3) **Ihm gekündigt.** Ísl.: „*Að setja stólinn fyrir dyrnar*“, hef ég skilið: „*hindra*“. **Hér er merkingin bersýnilega „reka“, „segja upp“** [Ísl.: „den Stuhl vor die Tür setzen“, habe ich verstanden: „hindern“. Hier ist die Bedeutung offensichtlich „feuern“, „kündigen“] (aiVP14:c).

Die Dominanz der muttersprachlichen Bedeutung kann auch bei den englischsprachigen VP beim Phraseologismus Nr. 17: *das Herz auf der Zunge tragen*, beobachtet werden. Zehn VP (52%), die den Phraseologismus als *schon gehört* bzw. *unbekannt* einstufen, geben den englischen Phraseologismus *to wear (one's) heart on (one's) sleeve* mit der Bedeutung ‘(durch sein Verhalten) die eigenen Gefühle deutlich und offen zeigen’ als Bedeutung an. Nur eine VP weist auf den Unterschied zum deutschen Phraseologismus hin:

- (4) **She wears her heart on her sleeve - although actually this probably means something slightly different. The German phrase rather implies a lack of circumspection in regards to speech, whereas the English phrase is more in reference to easily read emotions** (aeVP8:c).

Die Charakterisierung der Bedeutung von Phraseologismus Nr. 8, *mit jemandem Katz und Maus spielen*, gestaltet sich als etwas komplizierter. Es ist zwar ein deutlicher muttersprachlicher Einfluss bei den isländischen und den englischsprachigen VP vorhanden, denn der jeweilige strukturell

gleiche muttersprachliche Phraseologismus kommt in der Bedeutungsangabe bei 33% der isländischen und 63% der englischsprachigen VP vor.

- (5) **To play cat and mouse with somebody in English not quite the same.**
This is blow hot and cold (beVP9:b).

Die Auswertung der Angaben der deutschen VP, denen der Phraseologismus mehrheitlich geläufig ist, zeigt aber, dass auch ihre Bedeutungsangaben Unterschiede zur im DUDEN 11 angegebenen Bedeutung und Übereinstimmungen mit den Bedeutungsangaben der isländischen und englischsprachigen VP aufweisen (vgl. Kapitel 2.5.2 und die Darstellung der Daten im Anhang). Hier ist die Frage, inwieweit die Bedeutung im DUDEN 11 der phraseologischen Kompetenz der Muttersprachler entspricht, und ob Phraseologismus Nr. 8 dann wirklich ein falscher Freund ist? (vgl. auch Kapitel 2.5.1).

Es ist bei allen falschen Freunden ein deutlicher Einfluss der jeweiligen Muttersprache auf die Richtigkeit der Bedeutung zu sehen. Obwohl die Phraseologismen Nr. 8, 17 und 21 einen hohen Bekanntheitsgrad aufweisen, sind die Bedeutungsangaben sowohl bei den isländischen als auch bei den englischsprachigen VP stark durch das Vorkommen der jeweiligen muttersprachlichen falschen Freunde und deren Bedeutung geprägt (vgl. Kapitel 2.2.3, 2.4 und 2.5.2). Falsche Freunde sind zwar als ein potentielles Verstehensproblem anzusehen, es kann aber nicht davon ausgegangen werden, dass sie prinzipiell falsch verstanden werden. Die muttersprachliche Bedeutung wird als dominante Bedeutung immer aktiviert, die Beispiele zeigen aber, dass die falsche Bedeutung durch Bedeutungshinweise aus dem Kontext relativiert und durch eine kontextuell sinnkonstante Bedeutung ergänzt werden kann.

2.9 Test 3: Phraseologie und Übersetzen

Da die Paraphrasierung in Test 1 und Test 2 an Hand von markierten Phraseologismen erfolgte, war es den VP von vornherein deutlich, dass es sich in der Bedeutungskonstruktion um eine phraseologische Bedeutung handeln muss. Um den Einfluss dieser Tatsache auf die Bedeutung zu untersuchen, wurde Test 3 konzipiert. Test 3 besteht aus einem fiktiven Tagebucheintrag, in den 12 deutsche Phraseologismen mit unterschiedlichem Idiomatizitätsgrad und unterschiedlichen Äquivalenzbeziehungen zur isländischen Phraseologie eingebaut wurden. Die Phraseologismen wurden im Text nicht als solche markiert. Mit der Einbettung unmarkierter Phraseologismen in einen Text, der den VP ohne Hinweis auf den eigentlichen Zweck der Untersuchung als Übersetzungsaufgabe vorgelegt wurde, soll die Rolle des unbewussten Umgangs mit der Phraseologizität beim Verstehen der phraseologischen Bedeutung untersucht werden.

Der Übersetzungstext:

Aus dem Tagebuch einer Islandreise: *Von großen und kleinen Fischen.*

Am Montag besuchten wir den Fischer. Er empfing uns mit offenen Armen, lud uns zum Kaffeetrinken ein, und fragte uns dann, ob wir Lust hätten, auf seinem Boot zum Fischfang mitzukommen. Natürlich nahmen wir sein Angebot an, obwohl Stefan Bedenken über das Wetter äußerte: "Es hat doch heute den ganzen Tag geregnet", sagte er. "Mal nicht immer den Teufel an die Wand", antwortete ich, "morgen wird bestimmt wieder die Sonne scheinen". Am nächsten Morgen standen wir mit den Hühnern auf und frühstückten schnell, um nun wirklich nichts zu verpassen. Um halb sieben klopfen wir dann, wie vereinbart, bei dem Fischer. Er fiel aus allen Wolken, als er uns sah und fragte: "Habt ihr nicht aus dem Fenster gesehen?" Dann sagte er: "Leider müssen wir uns die Seefahrt heute aus dem Kopf schlagen, der Wind ist viel zu stark und der Himmel sieht nach Regen aus. Ich werde heute zu Hause bleiben. Morgen versuchen wir es wieder!" Am nächsten Tag war das Wetter wunderbar, sonnig und warm,

wenig Wind, über allem thronte wolkenfrei der Snæfellsjökull, und es sah so aus, als ob es ein wunderschöner Tag werden würde. Es lag auf der Hand, dass unserem Ausflug jetzt nichts mehr im Wege stand. Stefans Freude wurde allerdings bald durch Seekrankheit getrübt. Als er den Möwen sein Frühstück übergeben musste, war er nahe daran, die Flinte ins Korn zu werfen und den Fischer zu bitten, uns wieder an Land zu bringen. Der Fischer lachte nur über diese Landratte und meinte: "Du machst doch aus einer Mücke einen Elefanten, die Seekrankheit wird schon vorbei gehen". Womit er auch recht behalten sollte. Leider konnte der Fischer kein Wort Deutsch und nur sehr wenig Englisch, so dass wir nur Isländisch mit ihm sprechen konnten. Stefan hatte schon in Deutschland ein bisschen Isländisch gelernt, trotzdem ließ er sich jetzt jedes Wort einzeln aus der Nase ziehen, wenn der Fischer mit ihm zu reden versuchte. Bald gab er seine Bemühungen auf, denn er verstand von dem Gespräch über die Zubereitung von den unterschiedlichen Fischarten sowieso fast nur Bahnhof. Er legte sich auf die Eiskiste, schief ein und träumte er hätte einen echten Wal gefangen. Plötzlich wurde er aus seinen Träumen gerissen. Ein gewaltiger Stoß hat das Boot geschüttelt. "Da! Dort!", rief er, "dort ist er!" Stefan griff eine Angel. Tatsächlich hatte er ein Auge auf den Wal geworfen. Diesen Walfisch würde er fangen

Der Übersetzungstext wurde im Herbst 1998 isländischen Deutschstudenten⁴⁰ an der Universität in Island im Unterricht mit der Aufgabe vorgelegt, den Text ins Isländische zu übersetzen, ohne dass jedoch ein bestimmtes Ziel der Übersetzung genannt wurde. Die VP wussten nicht, dass im Test das Verstehen von Phraseologismen untersucht wird.

Das Studium des Faches Deutsch an der Universität in Island wird komplett in deutscher Sprache durchgeführt. Die Sprachkompetenz, die in der deutschen Sprache - als dritte oder vierte Fremdsprache - beim Abitur

⁴⁰ U. a. wegen der negativen Diskussion um die Schließung des Goethe-Instituts in Island sind die Studentenzahlen im Fach Deutsch in den letzten drei Jahren um über 70% zurückgegangen, so dass die Anzahl der VP deutlich niedriger ausfiel, als anfangs erwartet wurde.

erreicht worden ist, reicht in der Regel nicht für das Studium aus, ein Großteil der Studenten hat vor dem Studium in einem deutschsprachigen Land gelebt. Es ist daher davon auszugehen, dass die fremdsprachliche Sprachkompetenz der Deutschstudenten relativ gut ist.

15 Übersetzungen ins Isländische liegen zur Auswertung vor.

Im Folgenden werden die Übersetzungen der einzelnen Phraseologismen analysiert und diskutiert. Die Reihenfolge der Phraseologismen wird von ihren Äquivalenzbeziehungen bestimmt.

Ein volläquivalenter teildiomatischer Phraseologismus:

I) *Jemanden mit offenen Armen aufnehmen/empfangen*: 'jemanden gern bei sich aufnehmen, freudig willkommen heißen'. *Að taka einhverjum opnum örmum.*

– Er *empfang* uns *mit offenen Armen*, (...).

13 VP übersetzen den Phraseologismus mit einer Variante des äquivalenten isländischen Phraseologismus *hann tók (á móti) okkur (með) opnum örmum*. Zwei VP ersetzen den Phraseologismus durch ein adäquates einzelnes Wort *hann tók vel á móti okkur* [er hat uns gut empfangen]; *hann tók glaðhlakkalega á móti okkur* [er empfing uns mit einem fröhlichen Gesicht].

Zwei volläquivalente vollidiomatische Phraseologismen:

II) *Den Teufel an die Wand malen*: 'Unheil heraufbeschwören'. *Að mála skrattann á vegginn.*

– „*Mal* nicht immer *den Teufel an die Wand*“, antwortete ich, (...).

11 VP übersetzen den Phraseologismus mit dem äquivalenten isländischen Phraseologismus, bei einer der VP fehlt jedoch das Verb und bei einer weiteren ist der *Teufel* durch ein Synonym *djöfulinn* modifiziert. Eine VP ersetzt den Phraseologismus durch eine freie Wortverbindung *vertu ekki*

alltaf svona svartsýnn [sei nicht immer so schwarzseherisch]. Bei zwei VP führt vermutlich eine Interferenz aus dem Dänischen, die außerdem durch den Kontext begünstigt wird, zum fehlerhaften Übersetzen von *Wand* durch *Vatn* [Wasser]. Eine der beiden VP erfindet kreativ einen kontextuell sinnkonstituierenden Satz: „*Djöfullinn er ekki alltaf laus á vatninu*“ *svaraði ég, (...) [„der Teufel ist nicht immer frei auf dem Wasser“* antwortete ich, (...)]. Die andere VP hat Probleme mit dem Wort *Teufel*, und sie lässt es in der Übersetzung weg: „... *á vatninu*“ *! svaraði ég, (...)*. Eine weitere VP hat Probleme mit dem Wort *Teufel* und lässt es ebenfalls weg, sie übersetzt jedoch die restlichen Komponenten des Phraseologismus wörtlich: „*Pað eru nú ekki alltaf ----- á vegnum*“ *svaraði ég*.

III) **Jemandem/einer Sache im Weg(e) stehen/sein**: ‘für jemanden, etwas ein Hemmnis sein’; **einer Sache steht nichts im Weg(e)**: ‘etwas ist (ohne Probleme) möglich’. *Að standa í vegi fyrir einhverjum/einhverju*.

– (...) dass unserem Ausflug jetzt **nichts** mehr **im Wege stand**.

8 VP übersetzen die Wortverbindung mit dem äquivalenten isländischen Phraseologismus (davon eine fehlerhaft, es fehlt *í vegi*). 6 VP verwenden eine Variante des isländischen Phraseologismus *að koma í veg fyrir eitthvað* [*etwas in den Weg kommen* (‘etwas verhindern’)]. Eine VP ersetzt den Phraseologismus durch ein adäquates einzelnes Wort: *að ekkert gæti hindrað okkur í að fara í bátferðina* [verhindern].

Zwei teiläquivalente vollidiomatische Phraseologismen:

IV) **Jemandem jedes Wort (einzeln) aus der Nase ziehen müssen**: ‘nur mühsam und nach und nach Auskünfte, einen Bericht von jemandem erhalten können’. *Að verða að draga upp úr einhverjum hvert orð* [*jedes Wort aus jemandem ziehen müssen*].

– (...) trotzdem **ließ** er **sich jedes Wort einzeln aus der Nase ziehen**, (...).

10 VP übersetzen den Phraseologismus mit dem teiläquivalenten isländischen Phraseologismus oder einer Variante von ihm: *þrátt fyrir*

það/samt varð að draga/toga upp/út úr honum hvert (einasta) orð. Eine VP davon fügt den Zusatz: *með herkjum* [‘mit äußerster Anstrengung’] hinzu und eine andere VP übersetzt mit einer Variante des isländischen Phraseologismus: *þrátt fyrir það varð að draga hvert orð út úr honum með töngum* [*trotzdem mußte jedes Wort mit Zangen aus ihm herausgezogen werden*]. Zwei VP ersetzen den Phraseologismus durch eine adäquate freie Wortverbindung: *samt kom hann varla upp orði* [trotzdem konnte er kaum ein Wort aufbringen] und *en samt sagði hann stöku sinnum aðeins eitt og eitt orð* [aber trotzdem sagte er ab und zu nur ein und ein Wort]. Eine VP übersetzt den Phraseologismus wörtlich: *samt lét hann sig þurfa að draga hvert einasta orð út um nefið á honum, (...).* Eine VP übersetzt den Phraseologismus nicht und lässt eine Lücke im Zieltext, und eine VP versucht die Bedeutung zu erraten: *samt sem áður lét ((hann hvert orð hljóma í gegnum nefið,))* [trotzdem ließ er jedes Wort durch die Nase klingen], sie ist sich aber nicht sicher und schreibt die Übersetzung in doppelten Klammern hin.

V) **Aus einer Mücke einen Elefanten machen**: ‘etwas unnötig aufbauen, weit übertreiben’. *Að gera úlfalda úr mýflugum* [*aus einer Mücke ein Kamel machen*].

– (...) und meinte: „Du ***machst*** doch ***aus einer Mücke einen Elefanten***, (...)“.

12 VP übersetzen den Phraseologismus mit dem teiläquivalenten isländischen Phraseologismus *að gera úlfalda úr mýflugum* [*aus einer Mücke ein Kamel machen*]. Eine VP ist sich bei der Komponente *úlfaldi* [Kamel] allerdings nicht sicher und schreibt das Wort *fill* [Elefant] in Klammern hin: *og sagði: „þú gerir úlfalda (fíl) úr mýflugum, (...)“*. Zwei VP übersetzen den Phraseologismus nicht und lassen eine Lücke im Zieltext. Eine VP übersetzt den Phraseologismus falsch: *og sagði: „þú færð bráðum styrk fílsins,* [und sagte: „du bekommst bald die Kraft des Elefanten (...)“].

Drei sinnäquivalente vollidiomatische Phraseologismen:

VI) (Klar) Auf der Hand liegen: ‘offenkundig sein’. *Eitthvað liggur í augum uppi* [*etwas liegt in Augen oben*].

– Es *lag auf der Hand*, dass (...).

2 VP übersetzen den Phraseologismus mit *það lá í augum uppi*. 10 VP übersetzen den Phraseologismus mit einer adäquaten freien Wortverbindung bzw. einem einzelnen Wort: *það var greinilegt*; *það lá ljóst fyrir að* (jeweils 2 VP); *auðsætt*; *auðséð*; *augljóst* (jeweils 1 VP); *Það leit út fyrir að* (2 VP) [es sah so aus, dass]; *Það virtist, sem* [es schien, dass] (1 VP), wobei die letzten beiden Übersetzungen geringe semantische Abweichungen von der phraseologischen Bedeutung aufweisen. Eine VP umschreibt den ganzen Satz durch eine negierte Form: *Það virtist ekki vera neitt sem gæti komið í veg fyrir ferðina okkar*. [es schien nichts zu geben, dass unsere Reise verhindern könnte]. Eine VP lässt den Phraseologismus weg und eine VP übersetzt den Phraseologismus falsch: *Nú lá fyrir að* [jetzt lag vor, dass].

VII) Ein Auge auf jemanden/auf etwas werfen: ‘Gefallen an jemandem/an etwas finden’. *Að gefa einhverju hýrt auga* [*jemandem ein glückliches/lächelndes Auge geben*]; *að renna hýru auga til einhvers - sýna* [*ein glückliches/lächelndes Auge zu jemandem gleiten lassen*]; *að renna löngunaraugum til einhvers* [*Sehnsuchtsaugen zu etwas gleiten lassen*]; *að hafa augastað á einhverju* [*auf etwas Augenstelle haben*] (*Augastaður* ist die Stelle wo das Auge ist, analog dazu ist *Hjartastaður* die Stelle wo das Herz ist)].

– Tatsächlich *hatte* er *ein Auge auf* den Wal *geworfen*.

Keine VP übersetzt den Phraseologismus richtig. Bei allen VP ist die Übersetzung im Hinblick auf den Text jedoch als sinnkonstant anzusehen. Bis auf 3 VP übersetzen alle VP den Phraseologismus mit der Bedeutung ‘sehen’ in verschiedener Versprachlichung: *hann hafði (í alvöru(nni)/nefnilega/í raun og veru) séð hval(inn)* [er hatte den/einen Wal (wirklich/

nämlich/tatsächlich) gesehen] (7 VP); *að koma auga á* [*ein Auge auf (etwas) (be)kommen*] (4 VP); *líta augum á* [(den) Augen auf (etwas) blicken*] (1 VP). Zwei VP übersetzen den Phraseologismus mit *hafði hann auga á hval(num)* [*hatte er ein Auge auf dem Wal*: ‘auf etw. achten’]. Eine VP konstruiert eine freie Bedeutung durch Kontextmotivierung: *Í einu augnabliki hafði hann kastað honum í auga á hvalnum* [In einem Augenblick hatte er ihn ins Auge des Wals geworfen]. Diese Übersetzung ist auf einen phonetisch-graphematisch bedingten Übersetzungsfehler beim Wort *Angel* zurückzuführen, das von 13 VP mit *öngull* [Angelhaken] aber nur 2 VP richtig mit *stöng/veiðistöng* übersetzt wird. *Ihn* bezieht sich auf *die Angel* und die Übersetzung ist sinnkonstituierend, wenn davon ausgegangen wird, dass Wale mit Angelhaken gefangen werden können.

VIII) **Die Flinte ins Korn werfen**: ‘den Mut verlieren’. *Að leggja árar í bát* [*Ruder ins Boot legen*].

– (...) war er nahe daran, ***die Flinte ins Korn*** zu ***werfen*** und den Fischer zu bitten, (...).

4 VP übersetzen den Phraseologismus mit dem isländischen Phraseologismus *að leggja árar í bát* [*Ruder ins Boot legen*]. Eine VP davon gibt hinter dem Phraseologismus eine durch einen Schrägstrich gekennzeichnete adäquate freie Wortverbindung als Alternative an *.../hætta við allt saman* [mit allem aufhören] *og biðja sjómanninn*, (...) und eine andere VP schreibt den Phraseologismus in Klammern hinter die freie Wortverbindung *að gefast upp* [aufgeben], die außerdem bei einer weiteren VP vorkommt. Eine VP schreibt *die Flinte* in Deutsch zwischen Gedankenstrichen hin und übersetzt *Korn* wörtlich *í kornið*. Dahinter schreibt sie in Klammern und mit Ausrufezeichen den isländischen Phraseologismus *að láta í minni pokann!* [*in die kleinere Tüte lassen*: ‘nachgeben (müssen)’]. 2 VP lassen die Wortverbindung in der Übersetzung ersatzlos weg und 5 VP lassen eine Lücke im Zieltext.

Zwei äquivalentlose teildidiomatische Phraseologismen:

IX) Mit den Hühnern aufstehen: ‘sehr früh aufstehen’.

- Am nächsten Morgen *standen* wir *mit den Hühnern auf* und frühstückten schnell, (...).

5 VP ersetzen den Phraseologismus durch eine Wortverbindung, die mir als ein Zitat aus einem Kinderlied bekannt ist: *fara á fætur við fyrsta hanagal* [beim ersten Hahnenkrähen *auf die Beine gehen*: ‘aufstehen’]. Eine VP davon setzt *við fyrsta hanagal* in Klammern, und gibt als Übersetzung *við sólarupprás* [beim Sonnenaufgang] an. 6 VP übersetzen *mit den Hühnern* wörtlich: *með hæsnunum* (2 VP); *um leið og hæurnar* (2 VP); *með hænunum*; *á sama tíma og hæsnin*. Eine VP scheint zuerst den ganzen Satz wörtlich zu verstehen, denn sie übersetzt *aufstehen* nicht mit *fara á fætur* [‘aufstehen’] oder *vakna* [aufwachen] sondern mit *standa upp* [aufstehen (der Wechsel aus einer Liege- oder Sitzposition in eine Stehposition)], da drüber schreibt sie aber eine adäquate Übersetzung des Phraseologismus hin: *fórum snemma á fætur* [‘standen früh auf’]. Eine fast gleiche Übersetzung kommt bei einer weiteren VP vor: *fórum við eldsnemma á fætur* [‘standen wir sehr früh auf’]. 2 VP übersetzen den Phraseologismus nicht und lassen eine Lücke im Zieltext. Eine VP übersetzt den Phraseologismus falsch: *Næsta morgun borðum við morgunmat hratt með húshjúunum* [am nächsten Morgen aßen wir Frühstück schnell mit dem Hausgesinde].

X) (Immer) Nur Bahnhof verstehen: ‘nicht richtig, überhaupt nicht verstehen’.

- (...) denn er *verstand* von dem Gespräch über die Zubereitung von den unterschiedlichen Fischarten sowieso fast *nur Bahnhof*.

Das nichtidiomatische Verb *verstehen* bereitet den VP keine Verstehensprobleme, alle 15 VP übersetzen es richtig. Eine VP übersetzt den Phraseologismus adäquat mit einem isländischen Phraseologismus *því hann skildi*

hvorki upp né niður (...) [*weil er weder nach oben noch nach unten verstand* (...)]. 7 VP ersetzen den Phraseologismus mit semantisch adäquaten freien Wortverbindungen oder einem einzelnen Wort: *ekkert* [nichts] (2 VP); *lítið* [wenig] (2 VP); *nánast ekkert* [annähernd nichts]; *næstum ekki neitt* [fast nichts]; *sama og ekki neitt* [gleich wie nichts] (jeweils 1 VP). Das was oder wie verstanden wird - der *Bahnhof* - wird von 3 VP nicht erkannt, sie lassen eine Lücke im Zieltext. Weitere 4 VP übersetzen *Bahnhof* wörtlich mit *lestarstöð* oder *brautarstöð*. Drei dieser VP markieren *Bahnhof* mit Fragezeichen, Gedankenstrichen oder halben Anführungszeichen, was als ein Zeichen für das Wissen um die Inadäquatheit des Wortes und die daraus resultierende Unsicherheit der VP bei der Übersetzung angesehen werden kann.

Zwei äquivalentlose vollidiomatische Phraseologismen:

XI) **Aus allen Wolken fallen**: ‘völlig überrascht sein’.

– Er *fiel aus allen Wolken*, als er uns sah (...).

4 VP übersetzen den Phraseologismus durch den isländischen Phraseologismus *að koma af fjöllum* [*ab Bergen/Gebirge kommen*: ‘nichts von etwas (allgemein bekanntem) wissen’; ‘überrascht sein’]. 6 VP ersetzen den Phraseologismus durch eine freie Wortverbindung *að ver(ð)a steinhissa* [‘ganz erstaunt sein/werden’] (5 VP); *að vera gáttaður* [‘sehr erstaunt sein’] (1 VP). 2 VP übersetzen den Phraseologismus wörtlich, eine VP lässt den Phraseologismus in der Übersetzung weg, und 2 VP lassen eine Lücke im Zieltext.

XII) **Sich etwas aus dem Kopf schlagen**: ‘ein Vorhaben aufgeben’.

– Dann sagte er: „Leider müssen wir uns die Seefahrt heute *aus dem Kopf schlagen*, (...).

Bis auf eine VP übersetzen alle den Phraseologismus mit einer freien Wortverbindung oder einem einzelnen Wort: *að hætta við* [aufgeben; ablassen von] (5 VP); *að sleppa* [weglassen] (4 VP); *að fresta (til*

morguns) [(bis morgen) verschieben] (2 VP); *að gleyma* [vergessen] (2 VP); *að aflýsa* [absagen] (1 VP). Eine VP übersetzt den ganzen Satz mit *Svo sagði hann*: „*Því miður verðum við að sjá sjóferðina í huganum í dag*, [leider müssen wir die Seefahrt im Geiste sehen heute], einer eher poetischen Erklärung der Möglichkeit, die Fahrt heute doch zumindest virtuell zu erleben.

Entgegen der von Häcki Buhofer (1996) festgestellten Variantenvielfalt der Bedeutungsparaphrasen von Phraseologismen zeigen die Übersetzungen der muttersprachlich äquivalenten Phraseologismen in der Regel starke überindividuelle Übereinstimmungen.

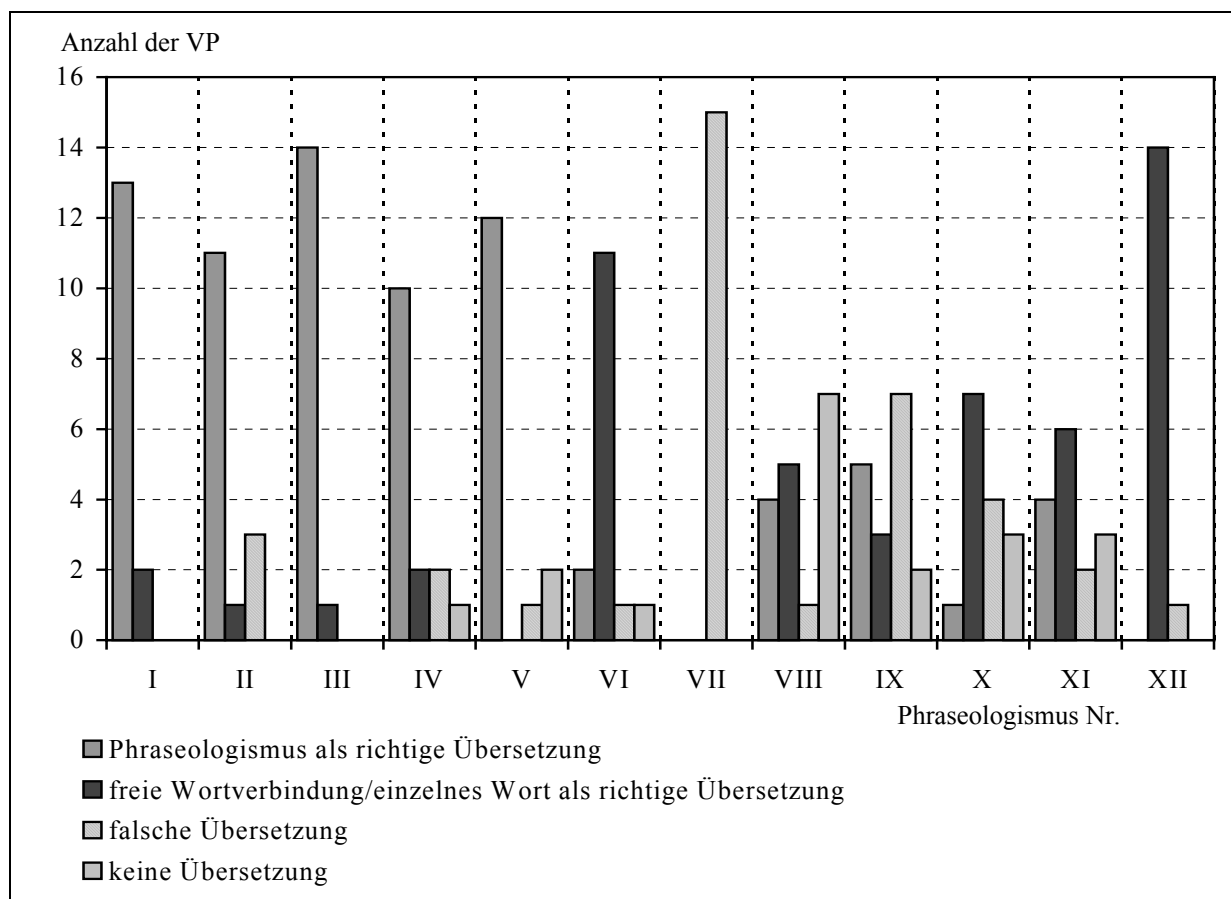


Abb. 39: die Art der Übersetzungen der einzelnen Phraseologismen.

Die Rolle der muttersprachlichen Phraseologie ist deutlich zu sehen. Die volläquivalenten Phraseologismen (Nr. I, II und III) und die teiläquivalenten Phraseologismen (Nr. IV und V) werden einheitlich mit den äquivalenten isländischen Phraseologismen, teilweise in modifizierter oder

variiertes Form, übersetzt. Der Einfluss muttersprachlicher Äquivalenzbeziehungen ist vermutlich stark an formale Übereinstimmungen gebunden, denn die Übersetzungsverfahren bei den sinnäquivalenten Phraseologismen VI, VII und VIII sind sehr unterschiedlich und zeigen wenig Relationen zur isländischen Phraseologie. Der Phraseologismus Nr. VI wird von nur 2 VP mit dem sinnäquivalenten isländischen Phraseologismus übersetzt. Bei Phraseologismus Nr. VIII, den 4 VP mit einem sinnäquivalenten isländischen Phraseologismus übersetzen, zeigt sich die Unsicherheit im Umgang mit formal unterschiedlichen Phraseologismen darin, dass eine VP den Phraseologismus in Klammern stellt, und eine andere VP eine zusätzliche freie Übersetzung hinschreibt.

Die Anzahl der VP ist zu niedrig, und die Angaben zu den äquivalentlosen Phraseologismen zu unterschiedlich, um eine andere Aussage zu machen, als dass das Fehlen muttersprachlich äquivalenter Phraseologismen einen negativen Einfluss auf die Übersetzung hat (vgl. zu Ursachen fehlerhafter Übersetzungen von Phraseologismen z. B. Segura Garcia 1997).

Der Einfluss der Idiomaticität ist sowohl in den Übersetzungen des teildiomatischen äquivalenten Phraseologismus als auch in den Übersetzungen der teildiomatischen äquivalentlosen Phraseologismen deutlich zu sehen. Beim Phraseologismus Nr. I kommt die nichtidiomatische Komponente bei allen VP in der Übersetzung vor, davon bei 13 VP im ebenfalls teildiomatischen äquivalenten isländischen Phraseologismus. Im Phraseologismus Nr. X übersetzen alle VP die nichtidiomatische Komponente richtig, aber 7 VP haben Probleme beim Übersetzen der idiomatischen Komponente. Auch beim Phraseologismus Nr. IX werden die nichtidiomatischen Komponenten von 14 VP richtig übersetzt, während 7 VP Probleme mit den idiomatischen Komponenten haben. Einzelne Komponenten kommen nicht nur in den Übersetzungen der teildiomatischen Phraseologismen vor.

Folgende Liste zeigt das Vorkommen der einzelnen Komponenten in den Übersetzungen der vollidiomatischen Phraseologismen:

- II): Bei 13 VP kommen die einzelnen Komponenten im äquivalenten isländischen Phraseologismus vor. Außerdem kommen in zwei der drei fehlerhaften Übersetzungen einzelne Komponenten vor (*djöfull* (1), *á veggnum* (1)).
- III): Bei 7 VP kommen die einzelnen Komponenten im äquivalenten isländischen Phraseologismus vor. Außerdem kommen die Komponente *standa* bei einer VP in einer modifizierten Form des Phraseologismus und die Komponenten *í veg* bei 6 VP im teiläquivalenten isländischen Phraseologismus vor.
- IV): Bis auf eine VP, die den Phraseologismus nicht übersetzt, übersetzen alle die Komponente *Wort* wörtlich. Die Komponenten *ziehen* und *jedes* kommen bei 10 VP im isländischen Phraseologismus vor: *draga* (8), *toga* (2) und *hvert* (10). Zusätzlich kommen sie in zwei fehlerhaften Übersetzungen (*draga* (1), *hvert* (2)) zusammen mit *Nase* (*nef* (2)) vor.
- V): Die Komponenten *aus einer Mücke machen* kommen bei 12 VP im isländischen Phraseologismus vor. Die Komponente *Elefant* wird von einer VP in Klammern als Zusatz zum isländischen Phraseologismus und von einer VP in einer falschen Übersetzung angegeben.
- VI): Als einzige Komponente kommt das Verb *liegen* bei 5 VP in der Übersetzung vor.
- VII): Bei 8 VP kommt die Komponente *Auge* und bei einer VP die Komponente *werfen* in der Übersetzung vor.
- VIII): Nur eine VP verwendet die Komponente *Korn* in der Übersetzung. Dieser Phraseologismus weist allerdings die häufigsten Weglassungen und Lücken im Zieltext auf. 2 VP lassen den Phraseologismus in der Übersetzung ersatzlos weg, und weitere 5 VP zeigen, dass sie den Phraseologismus nicht übersetzen können, indem sie eine Lücke im Zieltext lassen.
- XI): Die einzelnen Komponenten *aus Wolken fallen* kommen bei 2 VP vor, die den Phraseologismus wörtlich übersetzen.
- XII): In keiner Übersetzung kommt eine Komponente des Phraseologismus vor.

Das Vorkommen einzelner Komponenten in der Übersetzung lässt darauf schließen, dass sich die VP in der Übersetzung sehr an der Analyse einzelner Wörter orientieren, d. h. dass sie hauptsächlich bottom-up-Strategien

einsetzen. Diese Annahme wird durch die einheitliche Angabe muttersprachlich äquivalenter Phraseologismen, die durch die Analyse der einzelnen Komponenten erkannt werden, und das bei den sinnäquivalenten und äquivalentlosen Phraseologismen häufigere Weglassen des Phraseologismus in der Übersetzung bestätigt.

Die Rolle des Kontextes in der Bedeutungskonstruktion ist vor allem beim Phraseologismus Nr. VII zu beobachten. Wird dieser Phraseologismus isoliert betrachtet, ist die Übersetzung bei allen VP fehlerhaft. Die Fehler werden vermutlich teilweise durch die Gestaltung des Kontextes verursacht, teilweise beruhen sie aber auch auf der wörtlichen Bedeutung einzelner Komponenten, die zur Herstellung abweichender semantischer Relationen (*Auge - sehen*) oder zur Verwendung nichtäquivalenter muttersprachlicher Phraseologismen mit derselben Komponente führen. Die Übersetzungen können im Text durchaus als sinnkonstituierend angesehen werden. Dies zeigt, dass sich die VP beim Übersetzen nicht nur auf die Analyse der einzelnen Komponenten des Phraseologismus konzentrieren, sondern dass sie auch versuchen, durch das Heranziehen Kontextinformationen passende Übersetzungen zu finden. Dieses Verfahren wird verdeutlicht durch die Markierung wörtlich übersetzter Phraseologismen mit Klammern oder Fragezeichen, wenn deren wörtliche Bedeutung keinen Sinn ergibt.

2.10 Grenzen der empirischen Untersuchung

Das in den Tests angewendete Verfahren der Paraphrasierung der phraseologischen Bedeutung ist zwar ein bewährtes Testverfahren in der Phraseologieforschung (vgl. Ďurčo 1994; Häcki Buhofer 1999, 67). Die Auswertung der durch dieses Verfahren gewonnenen Daten erfordert aber eine subjektive Interpretation und Beurteilung sowohl der Richtigkeit der Bedeutung als auch der Bestimmung der jeweils verwendeten Verstehensstrategie. Der subjektive Aspekt der Datenauswertung wird für das Spra-

chenpaar Isländisch-Deutsch durch die starken lexikografischen Defizite, u. a. sind für die isländisch-deutschen Äquivalenzbeziehungen in der Phraseologie kaum Wörterbuchangaben zu finden, noch verstärkt.

Das Scheitern des Einsatzes von Test 1 (vgl. Kapitel 2.1) hat gezeigt, dass ein komplexes Verfahren mit mehreren unterschiedlichen Testabschnitten für eine Fragebogenstudie nicht geeignet ist, sondern dass die eingeschränkten Möglichkeiten einer für die VP zeitlich nicht begrenzten Fragebogenstudie nur einen kleinen Phraseologismenkörper und das vorgegebene Verfahren der Paraphrasierung der fremdsprachlichen Phraseologismen zulassen. Dieses Verfahren kann außerdem dazu führen, dass die Anleitung der Tests missverstanden wird, und es schließt eine nachträgliche Befragung der VP zu mehrdeutigen oder missverständlichen Angaben aus. Aus demselben Grund konnten im Übersetzungstest keine Geläufigkeitsangaben zu den Phraseologismen erfasst werden, denn die Erhebung der Geläufigkeit ist in solchen Tests nur durch eine nachträgliche Befragung möglich.

Als ein weiterer limitierender Faktor hat sich die Schwierigkeit, eine ausreichende Anzahl geeigneter VP zu finden, herausgestellt. Da Deutsch in Island im schulischen Unterricht erst als dritte Fremdsprache als Wahlpflichtfach angeboten wird, können aktive Deutschkenntnisse allgemein nicht vorausgesetzt werden, und ein Verzeichnis deutschsprachiger Isländer existiert nicht. Die geringe Anzahl der VP grenzt die verallgemeinernde Aussagekraft einer statistischen Auswertung ein. Zusätzlich ist eine generelle Problematik der statistischen Erfassung und Interpretation dynamischer Daten festzustellen, die den subjektiven Charakter der Auswertung noch verstärkt. Außerdem können nicht alle für das Verstehen relevante Aspekte durch die Interpretation von Paraphrasen erschlossen werden. Für eine umfassende Darstellung des Verstehens fehlen noch Methoden, um z. B. unbewusste und unkontrollierte mentale Verstehensprozesse (vgl. Hönig 1995, 50 ff.) zu erfassen.

2.11 Diskussion

Die Ergebnisse zeigen, dass das Verstehen von Phraseologismen durch Wechselwirkungen aller untersuchten Faktoren beeinflusst wird. Der Einfluss der muttersprachlichen Phraseologie wird durch die Relation zum Bekanntheitsgrad in der Muttersprache Isländisch bzw. Englisch und in der Fremdsprache Deutsch und den Idiomatizitätsgrad des jeweiligen Phraseologismus relativiert. Die Vorgaben der Muttersprache und der Grad der Idiomatizität des jeweiligen Phraseologismus sowie die vorhandenen Kontextinformationen bedingen die Richtigkeit der angegebenen Bedeutung. Allgemein ist eine tendenzielle Relation zwischen dem Grad der Geläufigkeit und dem Anteil der richtigen und semantisch abweichenden Bedeutungen und dem Einfluss des Kontextes vorhanden, d. h. bei weniger geläufigen Phraseologismen haben Kontextinformationen einen stärkeren Einfluss auf das Verstehen als bei *bekannt*en und *gut bekannt*en Phraseologismen. Der Einfluss des Kontextes ist bei den falschen Freunden besonders deutlich zu sehen, denn von einigen VP wird die dominante aber falsche muttersprachliche Bedeutung durch Kontextinformationen relativiert und durch eine kontextuell sinnkonstante Bedeutung ergänzt.

Ein in der Muttersprache Isländisch oder Englisch vorhandener Phraseologismus mit gleicher Form wie im Deutschen hat einen starken Einfluss sowohl auf das Verstehen, als auch auf die Richtigkeit der phraseologischen Bedeutung. Die Dominanz der Muttersprache wird durch die Bedeutungsangaben zu den falschen Freunden und den wörtlich übersetzten isländischen Phraseologismen bestätigt. Die unterschiedlichen Angaben der englischsprachigen und der isländischen VP zeigen, dass der Einfluss eines in der Muttersprache existenten Phraseologismus auf das Verstehen durch die Geläufigkeit des äquivalenten muttersprachlichen Phraseologismus bedingt wird, d. h. wenn den Sprechern ein im Sprachsystem der Muttersprache vorhandener äquivalenter Phraseologismus nicht geläufig ist, kann er die Bedeutungskonstruktion in der Fremdsprache Deutsch nicht beeinflussen.

Hier ist die Frage, wie die Rolle der Geläufigkeit in Relation zu Äquivalenzbeziehungen zu erfassen und zu beschreiben ist.

Die Angaben zur Geläufigkeit korrelieren mit dem Alter der VP, in der Hinsicht, dass je älter die VP sind, desto höher ist der Bekanntheitsgrad der Phraseologismen. Es ist darüber hinaus anzunehmen, dass die Angabe des Bekanntheitsgrades in der Fremdsprache durch die Geläufigkeit des äquivalenten Phraseologismus in der Muttersprache beeinflusst wird, denn vermutlich können die VP nicht immer zwischen der Geläufigkeit in der Muttersprache und der Geläufigkeit in der Fremdsprache unterscheiden. Zusätzlich zur Geläufigkeit beeinflusst der Grad der Idiomatizität des Phraseologismus die Richtigkeit der Bedeutungsangaben. Zu den teilidiomatischen Phraseologismen wird sowohl von den isländischen als auch von den englischsprachigen VP eine größere Anzahl richtiger und semantisch abweichender Bedeutungen konstruiert, als durch die Geläufigkeit dieser Phraseologismen erklärt werden kann. Durch das Vorkommen einzelner Komponenten in den Bedeutungsangaben wird deutlich, dass die einzelnen Komponenten in vielen Fällen einen starken Einfluss auf das Verstehen ausüben, in dem die Analyse der wörtlichen Bedeutung einzelner Komponenten die Basis der phraseologischen Bedeutung bildet (vgl. Kapitel 3.3.2). Hier bleibt die Frage offen, wie die offensichtlich wichtige Rolle der einzelnen Komponenten in der Bedeutungskonstruktion in Bezug auf die Idiomatizität erfasst und beschrieben werden kann.

Es hat sich gezeigt, dass das Vorkommen einzelner Komponenten in den Bedeutungsangaben nicht nur durch formale und strukturelle Eigenschaften, sondern auch durch die muttersprachliche Phraseologie und die muttersprachlich bedingte Wahrnehmung der Idiomatizität bestimmt wird. Das Vorkommen der einzelnen Komponenten differiert sowohl zwischen den einzelnen Phraseologismen als auch zwischen den Sprechern der drei Sprachen. Die formale und strukturelle Beschaffenheit eines Phraseologismus beeinflusst potentielle Verbindungen zu anderen Phraseologismen im

mentalen Lexikon, wobei die Analyse der einzelnen Komponenten den Zugang zur muttersprachlichen Phraseologie ermöglicht und die Grundlage für intersprachliche phraseologische Relationen bildet (vgl. Kapitel 3.2.1). Die Tatsache, dass einzelne Komponenten der Phraseologismen in den Bedeutungsangaben der isländischen und der englischsprachigen VP häufiger vorkommen als bei den deutschen VP, deutet darauf hin, dass die Bedeutung der einzelnen Komponenten beim Verstehen in der Fremdsprache Deutsch ein größeres Gewicht hat als in der Muttersprache. Das Vorkommen einzelner Komponenten wird vermutlich auch durch die ausgeprägtere Geläufigkeit in der Muttersprache Deutsch beeinflusst (vgl. Kapitel 2.2.3).

Die Auswertung der Daten ergibt, dass die VP sowohl unbekannte Phraseologismen richtig verstehen können, als auch dass bei *gut bekannten* und *bekannten* Phraseologismen mitunter falsche Bedeutungen konstruiert werden. Die Tatsache, dass nicht nur bei geläufigen, sondern auch bei unbekannten Phraseologismen eine richtige phraseologische Bedeutung konstruiert wird, bestätigt die erfolgreiche Anwendung von Verstehens- oder Motivierungsstrategien, die ein Bestandteil der muttersprachlichen phraseologischen Kompetenz sind (vgl. Kapitel 1.1.5) und auf die Fremdsprache Deutsch übertragen werden. Die Verstehensstrategien, die samt ihren theoretischen Voraussetzungen im Kapitel 3 beschrieben werden, und die in diesem Kapitel untersuchten Faktoren beeinflussen einander gegenseitig. Es besteht zwar keine eindeutige lineare Relation, denn die Anwendung einer Strategie kann individuell bedingt sein, jedoch ist anzunehmen, dass Äquivalenzbeziehungen vor allem die Strategien der phraseologischen Analogie beeinflussen (vgl. Kapitel 3.2.1), dass der Idiomatizitätsgrad einen Einfluss auf die Strategien der semantischen Motivierung hat (vgl. Kapitel 3.2.2), und dass Kontextinformationen in den Strategien der kontextuellen Motivierung eine Rolle spielen (vgl. Kapitel 3.2.7).

Es gibt Phraseologismen, die ohne Äquivalenzbeziehungen oder Teilidiomatizität eine relativ hohe Anzahl richtiger oder semantisch abweichender

Bedeutungen in den Angaben der VP aufweisen, die nicht auf Kontexteinflüsse oder Geläufigkeit zurückgeführt werden können. Wodurch die Konstruktion einer richtigen oder semantisch abweichenden Bedeutung in diesen Fällen zu Stande kommt, und welche Gemeinsamkeiten diese Phraseologismen haben, muss noch untersucht werden. Die Ergebnisse lassen dennoch die Vermutung zu, dass das Verstehen auf einer logischen Nachvollziehbarkeit dieser Phraseologismen basiert. Diese Nachvollziehbarkeit, deren Einfluss auf das Verstehen muttersprachlicher Phraseologismen teilweise schon nachgewiesen ist (vgl. Piirinen 1998; vgl. auch Burger 1996), bildet in der Fremdsprache Deutsch die Grundlage der Verstehensstrategien Motivierung durch Visualisierung, logische Schlussfolgerungen und Etymologisierung (vgl. Kapitel 3.2.4, 3.2.5 und 3.2.6).

Die Resultate aus Test 3 haben die Hypothese von potentiellen Übersetzungsfehlern nur teilweise bestätigt. Sie zeigen, dass eine unbewusste Verarbeitung von äquivalenten Phraseologismen ähnliche Ergebnisse liefert wie in der bewussten Paraphrasierung der phraseologischen Bedeutung im Test 2. Sinnäquivalente und äquivalentlose Phraseologismen verursachen hingegen Schwierigkeiten beim Übersetzen. Sie werden häufig weggelassen oder wörtlich übersetzt, wobei es den VP in der Regel bewusst ist, dass eine freie Bedeutung nicht akzeptabel ist. Die Ergebnisse sind jedoch auf Grund der geringen Anzahl von VP im Test 3 noch zu überprüfen.

Der bei Ďurčo (1994, 123; 1998, 172) und Häcki Buhofer (1999, 67) diskutierte Aspekt der Bandbreite der individuell konstruierten phraseologischen Bedeutungen wurde nicht untersucht, d. h. eine Auswertung überindividueller Übereinstimmungen in den Bedeutungsangaben einerseits und der Bandbreite individueller Paraphrasen andererseits ist nicht erfolgt. Dennoch ist es eine interessante Frage, ob es einen Unterschied zwischen „zentralen und peripheren Elementen“ (Ďurčo 1998, 172) der phraseologischen Bedeutung in der Muttersprache Deutsch und in der Fremdsprache Deutsch gibt.